

E.D. - Z 48.12

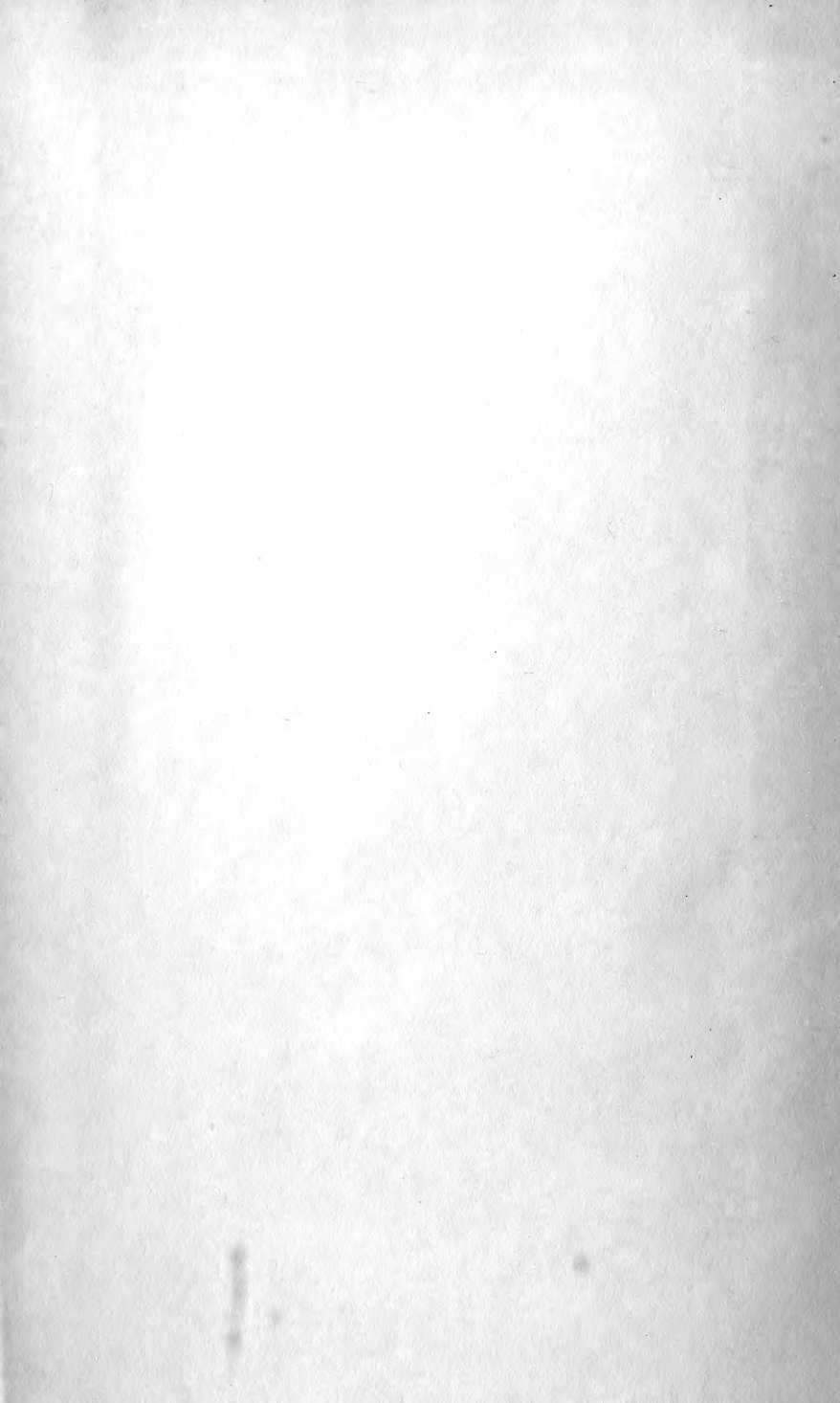
HARVARD UNIVERSITY



LIBRARY

OF THE

Museum of Comparative Zoölogy



9. 1889.

DEC 11 1889

R. Friedländer
& Sohn, Berlin.

W. D.

15,514

W. D.

E. D.

Zeitschrift

Z 48.12

für

ENTOMOLOGIE.

LIBRARY
MUSEUM OF ZOOLOGY
CAMBRIDGE, MASS.

Herausgegeben

vom

Verein für schlesische Insektenkunde

zu

Breslau

Neue Folge. Vierzehntes Heft.

Breslau. 1889.

In Commission

bei

Maruschke & Berendt.

W. D.

W. D.

... the ...
... the ...
... the ...

Zeitschrift
für
ENTOMOLOGIE.

Herausgegeben
vom
Verein für schlesische Insektenkunde
zu
Breslau.

Neue Folge. Vierzehntes Heft.

~~~~~  
**Breslau. 1889.**  
In Commission  
bei  
**Maruschke & Berendt.**

1878

# REPORT

of the

Commission

on the

State of

the

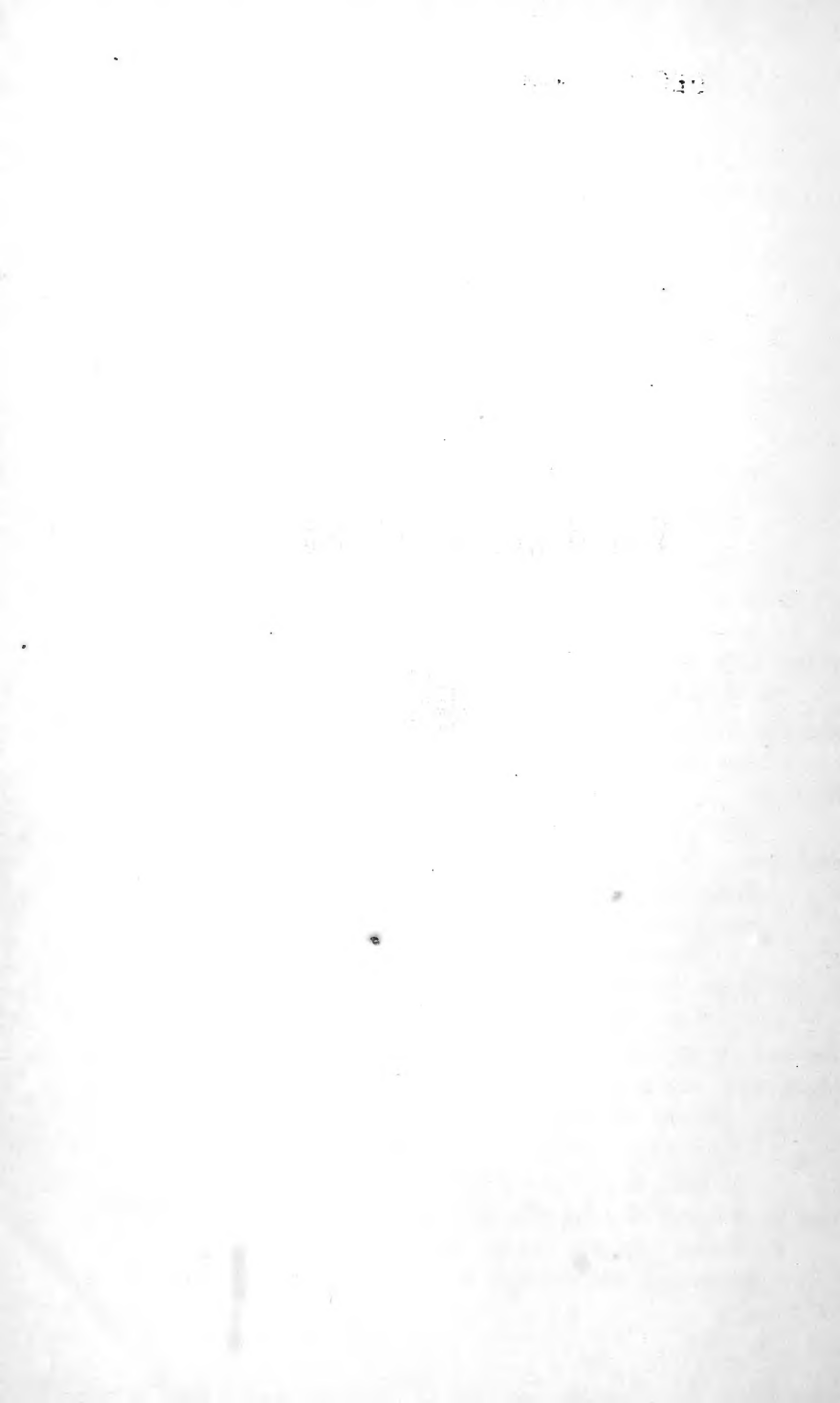
and

of the



# Vereinsnachrichten.





## Vereinsnachrichten.

---

### Jahresbericht für 1888.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 41 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 14. Januar; 45 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhaltes belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 5 korrespondirende und 86 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein sein korrespondirendes Mitglied

Herrn Registrator a. D. Kabath in Lissa  
und seine ordentlichen Mitglieder

Herrn Generaldirektor von Bodemeyer in Heinrichau,  
Herrn Gutsbesitzer Möscher in Kronförstchen bei  
Bautzen, und

Herrn Dr. Struwe in Leipzig.

Der Verein wird den genannten Herren, welche sich um ihn und die Wissenschaft verdient gemacht haben, ein bleibendes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Es schieden aus die Herren:

Ullrich, Schubert in Breslau und

Dr. phil. Haase in Berlin,

welcher letztere zum korrespondirenden Mitgliede gewählt wurde.

Es traten dagegen ein die Herren:

Seminarist Findeklee in Görlitz, Ingenieur Büsing in

Kleinburg, Kgl. Regierungsbaumeister Ansorge, Kaufmann Stertz, Rektor Bliemel, Rektor Rademacher und Kaufmann Dietl, sämmtlich in Breslau, Promenadengärtner Leder in Brieg, Rektor Kolbe in Liegnitz, Pfarrer von Bossanyi in Nyitra-Novák (Ungarn) und Lehrer Waschek in Brinitze bei Constadt,

insgesammt also 11 Mitglieder, so dass bei unveränderter Zahl der Ehren- und korrespondirenden die Zahl der ordentlichen Mitglieder auf 91 angewachsen ist.

In Schriftenaustausch traten neu ein:

- 1) die naturforschende Gesellschaft in Kieff,
- 2) die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse in Baden bei Wien,
- 3) Naturae Novitates, Zeitschrift herausgegeben von Friedländer in Berlin,
- 4) der ungarische Karpathen-Verein in Leutschau,
- 5) Le Naturaliste. Illustrierte Zeitschrift, herausgegeben von Emile Deyrolle in Paris,

so dass die Zahl der korrespondirenden Vereine und Gesellschaften am Schlusse des Jahres auf 67 angewachsen war.

Der Vereinsbibliothek gingen ausser den von diesen Gesellschaften im Tausch erhaltenen Schriften noch als Geschenke zu:

- 1) Alphabetisches Verzeichniss der Grossschmetterlinge Schlesiens mit Hinweisung auf die Nummern in dem Verzeichnisse des Herrn Dr. Wocke, angefertigt und geschenkt von Herrn Schnabel;
- 2) R. Dittrich: Ueber das Leuchten der Thiere. Programm-  
arbeit vom Verfasser.
- 3) Dr. G. Seydlitz: Fauna transsylvanica. Königsberg  
1888 H. I, II vom Verfasser.
- 4) Alex. Ormay: Supplementa faunae Coleopterorum in  
Transsilvania. Nagy-Szeben 1888 vom Verfasser.
- 5) Dr. E. Haase: Ueber den Einfluss des Hungers auf  
die Entwicklung der Thiere mit Berücksichtigung der  
Reblausfrage. Vortrag gehalten in Dresden  
vom Verfasser.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Entomologische Nachrichten,
- 3) Wiener entomologische Zeitung.

Ferner wurden angeschafft:

J. Schilsky: Systematisches Verzeichniss der Käfer Deutschlands. Berlin. Nicolai 1888.

A. Spannert: Die wissenschaftlichen Benennungen der Schmetterlinge. Berlin. Dunker 1888.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1889 gewählt:  
 Herr Rektor a. D. Letzner, Vorwerkstr. 5 II, als Vorsitzender,  
 „ Dr. med. M. F. Wocke, Klosterstr. 87 II, als stellvertretender Vorsitzender,  
 „ Realgymnasiallehrer R. Dittrich, Paulstr. 15 II, als Schriftführer,  
 „ Verwaltungssekretär Lehmann, Neudorfstr. 33, als stellvertretender Schriftführer,  
 „ Rathsekretär Wilke, Garvestr. 2 II, als Kassenwart,  
 „ Versicherungsbeamte Bautze, Lützowstrasse, als stellvertretender Kassenwart,  
 „ Gymnasiallehrer Dr. Götschmann, Rosenthalerstr. 18, als Bücherwart.

Einen sehr störenden Einfluss auf das Vereinsleben übte die Nothwendigkeit das Vereinslokal zu wechseln, welche dadurch herbeigeführt wurde, dass das bisherige Lokal zu Geschäftszwecken verwendet wurde. Nach längerem Schwanken wurde endlich als neuer Versammlungsort das Gasthaus zum gelben Löwen, Oderstr. 23 gewählt. Da in demselben indessen am Freitag die Sitzungen wegen anderweitiger Vergebung des Lokales nicht stattfinden konnten, mussten dieselben auf Mittwoch verlegt werden. Seit dem Januar des laufenden Jahres werden die Sitzungen wiederum am Freitage von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends an abgehalten.

---

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstr. 15II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 9 Mk.),

- „ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,  
 „ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,  
 „ 4—15 (je ein Band) Mk. 1,50,

Band VII ist nie erschienen.

|                                   |          |                                 |
|-----------------------------------|----------|---------------------------------|
| Neue Folge Band 1 . . . . .       | Mk. 1,50 | } für Mitglieder<br>die Hälfte. |
| „ 2 . . . . .                     | „ 6,00   |                                 |
| „ 3—6 (je 1 Band)                 | „ 3,00   |                                 |
| „ 7 . . . . .                     | „ 5,00   |                                 |
| „ 8—11 (je 1 Band)                | „ 3,00   |                                 |
| „ 12 . . . . .                    | „ 2,00   |                                 |
| „ 13 . . . . .                    | „ 1,50   |                                 |
| Entomologische Miscellen 1874 . . | „ 1,00   |                                 |

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen Mk. 9.

„ 1—13 „ „ „ „ 15.

Photographien des verstorbenen Professors Gravenhorst sind à Mk. 0,25 durch den Schriftführer zu beziehen.

---

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seydlitz in Königsberg, sämtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereins-Mitgliedern beim Schriftführer zum ermässigten Preise von 1 Mk. (für Auswärtige 1,10 Mk. in deutschen Briefmarken) statt 1,50 Mk. für das Heft bezogen werden. Bisher erschienen Heft 1, 2, 3, 4.



## Kassenbericht für 1888.

Kassenbestand Ende 1887 . . . . . 365 Mk. 27 Pf.

**Einnahmen:**

|    |                                      |                      |     |    |                |
|----|--------------------------------------|----------------------|-----|----|----------------|
| 1) | an Mitgliederbeiträgen . . . . .     | 276                  | Mk. | —  | Pf.            |
| 2) | an Eintrittsgeldern . . . . .        | 33                   | „   | —  | „              |
| 3) | an Zinsen . . . . .                  | 13                   | „   | 49 | „              |
| 4) | an Erlös für Zeitschriften . . . . . | 55                   | „   | 20 | „ = 377 „ 69 „ |
|    |                                      | Summa 742 Mk. 96 Pf. |     |    |                |

**Ausgaben:**

|    |                                                                           |                                                    |     |    |                |
|----|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-----|----|----------------|
| 1) | an Druckkosten für die<br>Vereinschrift N. F. H. 13 . . . . .             | 191                                                | Mk. | 60 | Pf.            |
| 2) | Feuerversicherungs-Prä-<br>mie . . . . .                                  | 2                                                  | „   | 40 | „              |
| 3) | an Buchbinder-Kosten,<br>Portó, Drucksachen, Pa-<br>pier u. s. w. . . . . | 67                                                 | „   | 38 | „ = 261 „ 38 „ |
|    |                                                                           | Bleibt als Kassenbestand Ende 1888: 481 Mk. 58 Pf. |     |    |                |

Im Rückstande verblieben mit Jahresbeiträgen:

22 Mitglieder mit zusammen 104 Mk.

Anm. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



## Verzeichniss der Mitglieder.

### Ehrenmitglieder.

Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.  
 Edmund Reitter in Mödling bei Wien.  
 Dr. Kraatz in Berlin, Linkstrasse 28.

### Korrespondirende Mitglieder.

Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.  
 E. Weise, Lehrer, Berlin N. 58, Kastanien-Allee 100.  
 Dr. O. Schmiedeknecht, Gumperda bei Kahla, Sachsen-Altenburg.  
 Dr. E. Haase, Berlin N., Philippstrasse 14III.

### Ordentliche Mitglieder.

1. Adamy, W, Kaufmann in Schweidnitz.
2. Ahrendts, Kgl. Garnison-Bauinspektor in Breslau, Lehmdamm 1e. Col.
3. Ansorge, Kgl. Regierungs-Baumeister in Breslau, Schiesswerderplatz 24. Col.
4. Bautze, Versicherungsbeamter, Breslau, Lützowstrasse. Hym. Stellvertretender Kassenwart.
5. Beinling, Dr. phil. Professor, Gymnasial-Oberlehrer, Breslau, Vorwerkstrasse 42. Lep.
6. Benner, Pastor in Wohlau. Lep.
7. Bliemel, Rektor in Breslau, Schiesswerderplatz 5. Lep.
8. Böer, Vorschullehrer in Breslau, Feldstrasse 15b. Lep.
9. v. Bossanyi, Pfarrer in Nyitra-Novák in Ungarn.



10. A. Brade in Forst in der Lausitz. Lep.
11. Büsing, Ingenieur, Direktor der Breslauer Strassenbahn in Kleinburg. Lep.
12. Czezatka, Lehrer in Brieg. Lep.
13. Dietl, Kaufmann in Breslau. Ohlauerstr. 78.
14. Dittrich, Realgymnasiallehrer in Breslau, Paulstr. 15II. Hym. Vereinsschriftführer.
15. Fein, Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor in Köln. Bremerstr. 8. Col.
16. Findeklee, Seminarist in Görlitz. Lep.
17. Förster, Pastor secundus in Landeshut i. Schl. Lep.
18. Friedrich, Amtsgerichtsath in Oppeln. Lep.
19. Galle, Königl. Seminarlehrer in Breslau, Lehmdamm 32. Lep. Col.
20. Gerhardt, Lehrer in Liegnitz. Col.
21. Gerth, Instrumentenmacher in Breslau, Brunnenstr. 28. Lep.
22. Görlich, stud. rer. nat. in Berlin C., Sophienstr. 23II. Col.
23. Götschmann, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Breslau, Rosenthalerstr. 18. Lep. Bibliothekar.
24. Gothe, Ober-Zollinspektor in Emden.
25. Grosser, Dr. med. Sanitätsrath und Kreisphysikus in Neumarkt. Lep.
26. Grützner, Rektor der höheren Knaben- und Mädchenschule in Falkenberg O/S.
27. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär in Breslau, Nachodstr. 2<sup>c</sup>. pt. Lep.
28. Hartmann, Rentier in Reichenbach i. Schl. Lep.
29. Hauer, Assekuranzbeamter in Breslau, Friedrich-Karlstr. 42III. Lep. Col.
30. Hiller, Lehrer in Brieg. Lep.
31. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
32. Hofmeister, Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär in Breslau, Vorwerkstrasse 29. Lep.
33. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Lohestrasse 12II. Lep.
34. Junge, Polizei-Sekretär in Breslau, Sonnenstrasse 9. Lep.

35. Katter, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Putbus. Col.
36. Kittsteiner, Provinzial-Verwaltungs-Sekretär in Breslau, Friedrichstrasse 49. Lep.
37. Kletke, Paul, Stadtrath in Breslau. Gartenstr. 33a. Col.
38. Klos, Apotheker in Sangerberg bei Marienbad (Böhmen). Lep.
39. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
40. Kossmann, Amtsrichter in Liegnitz. Col.
41. Kreuzer, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär in Breslau. Vincenzstrasse 22. pt. Lep.
42. Kuntze, Eisenbahn-Sekretär in Breslau. Bahnhofstr. 31III. Lep.
43. Labes, Registrator in Breslau. Matthiasplatz 16. Col.
44. Langner, Oberbergamtssekretär in Breslau, Brüderstrasse 4. Bot.
45. Leder, Promenadengärtner in Brieg. Lep.
46. Lehmann, Provinzial-Verwaltungssekretär in Breslau, Neudorferstrasse 33. Lep. Col. Stellvertretender Schriftführer.
47. Leimbach, Prof. Dr. phil. Realschuldirektor in Arnstadt.
48. Letzner, Carl, Rektor em. in Breslau, Vorwerkstrasse 5. Col. Vereinsvorsitzender.
49. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
50. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau, an der Kreuzkirche 4. Col.
51. Michaelis, Postsekretär in Breslau, Nachodstr. 2b. Col.
52. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
53. Müller, Oberamtmann in Breslau, Matthiasplatz 13. Col.
54. Mund, Post-Kassen-Rendant in Oppeln. Lep.
55. Pietsch, Ober-Steuercontroleur in Ohlau. Col.
56. Proske, Werkmeister in Tarnowitz. Lep.
57. Purrmann, Gutsbesitzer in Neuhof bei Heinrichau. Lep.
58. Raacke, Stadthauptdeposital-Kassenrendant in Breslau, Hirschstrasse 37. Lep.
59. Rademacher, Rektor in Breslau, Sternstrasse 31. Lep.
60. Rehfeldt, Premier-Lieutenant in Breslau, Matthiasplatz 1. Lep.
61. Reichardt, Eisenbahn-Sekretär a. D. in Kunnersdorf bei Hirschberg i. Schl., Friedrichstrasse 414. Lep.

62. Rey, E., Dr. in Leipzig. Lep.
63. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
64. Rudel, Oberbergamts-Kanzleiinspector a. D. in Breslau, Klosterstrasse 4. Lep. Col.
65. Rupp, Lehrer a. D. in Schweidnitz. Col.
66. Sájo, Karl, Professor in Gödöllő-Veresegyház in Ungarn. Col. Hym. Hem.
67. Schenk, Pastor in Hirschberg i. Schl. Lep.
68. Schippang, Kaufmann in Breslau, Wallstrasse 1a. Lep.
69. Schiwon, Kgl. Maschinen-Inspektor in Breslau, Klosterstrasse 70. Lep.
70. Schlegel, Stadt-Leihamts-Direktor in Breslau, Brüderstrasse 5 pt. Col.
71. Schnabel, Rechnungsrath in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 31. Lep.
72. Schnabl, Dr. med. in Warschau.
73. Schulz, Pastor in Krossen a. O. Lep.
74. Schwarz, Carl, Kaufmann in Liegnitz. Col.
75. Seydel, Lehrer in Breslau, Schiesswerderstrasse 44. Lep.
76. Standfuss, Pastor em. in D.-Lissa. Lep.
77. Standfuss, Dr. phil. Assistent am Polytechnikum in Zürich. Lep.
78. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
79. Staudinger, Otto, Dr. phil. in Blasewitz bei Dresden. Lep.
80. Stertz, Kaufmann in Breslau, Nikolaistadtgraben 7. Lep.
81. Strasilla, Buchdruckereibesitzer in Troppau. Lep.
82. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher, Burgfeld 10. Lep.
83. Titze, Kantor in Ober-Langenbielau bei Reichenbach. Lep.
84. Waschek, Lehrer in Brintze bei Constadt.
85. Wilke, Rathssekretär in Breslau, Garvestrasse 2. Col. Vereins-Kassenwart.
86. Wiskott, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 69II. Lep.
87. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau, Klosterstrasse 87. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.

88. Wocke, Georg, Kaufmann in Troppau. Lep.
89. Wocke, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Frankenstein. Lep.
90. Wolff, Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Hermannstrasse 13. Lep.
91. Wutzdorf, Partikulier in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71. Lep.
92. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.
93. Entomologischer Verein „Iris“ in Dresden.



# Satzungen

des

## Vereins für schlesische Insektenkunde

in Breslau.

---

### § 1.

Zweck des Vereins ist vorzugsweise, die schlesische Insektenfauna zu erforschen, und eine eigene Zeitschrift „Die Zeitschrift für Entomologie“ herauszugeben.

### § 2.

Der Verein besteht aus ordentlichen, korrespondirenden und Ehren-Mitgliedern.

### § 3.

Jeder Freund der Entomologie, gleichviel ob innerhalb oder ausserhalb Schlesiens wohnhaft, kann Mitglied des Vereins werden. Zu Ehren- und korrespondirenden Mitgliedern ernennt der Verein solche Entomologen, welche sich wesentliche Verdienste um den Verein oder die Entomologie überhaupt erworben haben.

### § 4.

Die Aufnahme in den Verein findet auf Vorschlag eines Mitgliedes nach Verlauf von 14 Tagen durch geheime Abstimmung statt. Einheimische, welche dem Verein beizutreten wünschen, müssen vor ihrer Aufnahme einmal einer Vereinssitzung beigewohnt haben.

Zur Aufnahme als ordentliches Mitglied des Vereins ist eine Mehrheit von zwei Drittheilen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

### § 5.

Jedes ordentliche Mitglied zahlt als einmaliges Eintrittsgeld 3 Mk., als laufenden, im voraus zu entrichtenden Beitrag jährlich 4 Mk., wenn es in Breslau, 3 Mk. wenn es ausserhalb wohnhaft ist. Dieser Beitrag ist spätestens bis Ende März an den Kassenswart einzusenden; als Quittung gilt eine, stets nur auf ein Jahr lautende Mitgliedskarte.

Wer nicht vor Jahresschluss dem Vorstande seinen Austritt anmeldet, wird noch ferner als Mitglied betrachtet. Korrespondirende und Ehren-Mitglieder zahlen keine Beiträge.

### § 6.

Wer trotz schriftlicher Aufforderung zwei Jahre mit seinen Beiträgen im Rückstande bleibt, scheidet dadurch aus dem Vereine aus.

### § 7.

Alle Einnahmen des Vereins dürfen nur zur Deckung der Druckkosten für die Vereinsschrift und zu anderen dem Vereine dienenden Zwecken verausgabt werden.

### § 8.

Zur Leitung der Vereins-Angelegenheiten wird aus den in Breslau ansässigen Mitgliedern alljährlich ein Vorstand gewählt, welcher aus einem Vorsitzenden, einem Schriftführer, einem Kassenswart, deren Stellvertretern und dem Bücherwart besteht.

### § 9.

Die Vereinssitzungen finden regelmässig wöchentlich einmal statt, und kann in denselben über alle nicht der Hauptversammlung vorbehaltenen Gegenstände beschlossen werden; ausserdem finden Mittheilungen und Vorträge über entomologische Gegenstände statt.

Veröffentlichungen über die Vereinssitzungen sind dem Vorstande allein vorbehalten. Derselbe wird nach seinem Ermessen

von Zeit zu Zeit Berichte über die Thätigkeit des Vereins in den hiesigen Zeitungen veröffentlichen.

### § 10.

Im Monat Januar jeden Jahres findet im Vereinszimmer die ordentliche Hauptversammlung des Vereins statt. In derselben wird vom Schriftführer über das verflossene Vereinsjahr Bericht erstattet, vom Kassenwart Rechnung gelegt und vom Bücherwart über den Stand der Bücherei berichtet, worauf die anwesenden Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Zahl den Vorstand für das neue Jahr durch einfache Stimmenmehrheit in geheimer Abstimmung wählen.

Sollte innerhalb des Jahres ein Mitglied aus dem Vorstande ausscheiden, so hat der Gesamtvorstand das Recht, sich nach Massgabe des § 8 zu ergänzen.

### § 11.

Ausserordentliche Hauptversammlungen müssen wenigstens 4 Wochen vor ihrer Abhaltung sämtlichen Mitgliedern des Vereins schriftlich angezeigt werden.

### § 12.

Die Bücherei und sonstige durch Kauf oder Geschenke erworbenen Gegenstände, desgleichen das durch die Beiträge der Mitglieder entstandene Vermögen bilden das Eigenthum des Vereins.

### § 13.

Ueber Auflösung des Vereins darf nur in einer Hauptversammlung nach Massgabe der folgenden Satzung beschlossen werden. Ein Antrag auf Auflösung aber muss mindestens 4 Wochen vor der Hauptversammlung sämtlichen Mitgliedern angezeigt werden.

### § 14.

Diese Satzungen bleiben so lange in Kraft, als nicht eine Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Stimmen daran etwas ändert. Tritt eine Aenderung ein, so sind die Satzungen von neuem in der nächsten Vereinschrift zu veröffentlichen.

## Auszug aus den Protokollen.

---

20. Januar 1888. H. Kletke spricht über *Rhynchites betulae*, beziehungsweise über die auffallende Art, wie der Käfer die Brutstätte für seine Eier aus den Blättern von Birken, Haseln u. s. w. darstellt. Er schneidet vom Blattrande ein senkrechtes S bis zur Mitte der Hauptrippe, darauf an der anderen Seite ein liegendes S bis zur Rippe; die unterhalb dieser Schnitte gelegene Fläche wird dann zu einem Trichter gerollt, welcher von innen her befestigt und durch die vorstehende Blattspitze dütenartig geschlossen wird. Bevor aber dieser Schluss vollständig ist, legt das ♀ im Inneren die Eier in besonders ausgelegte Taschen ab. Die auskriechenden Larven leben von dem Blattgrün des schnell trocknenden Blattes.

Der Käfer löst praktisch eine mathematische Aufgabe, die nämlich, zu einer gegebenen Evolvende die Evolute zu finden, indem er sich beim Schneiden stets ebenso weit von dem Blattrande (der Evolvende) befindet, als die Länge des bereits gemachten Schnittes beträgt. Die je nach dem Blattrande verschieden gestalteten krummen Schnitte haben daher die Aufmerksamkeit der Mathematiker auf sich gezogen und sind von mehreren derselben z. B. Prof. Dr. Heys und Dr. Debey (Beiträge zur Familie der Rüssler) eingehend untersucht worden.

Herr Dr. Goetschmann spricht über die europäischen Vertreter der Gatt. *Lygris*. Unter den vorgezeigten Arten befinden sich neben *L. reticulata* noch 2 andere auf derselben



Futterpflanze (*Impatiens nolitangere*) lebende Art der nahe-  
stehenden Gattung *Cidaria*, nämlich *C. albicillata* und *capitata*. An den Vortrag knüpft sich eine Besprechung über  
die Verbreitung der Nährpflanze und über die Zeit des Er-  
scheinens von *L. reticulata*. Herr Wutzdorf erwähnt, dass  
er die Art auf dem Buchberge bei Reimswaldau im Juli ge-  
fangen habe.

27. Januar. Herr Dr. Wocke bemerkt, dass *Cid. albicillata*  
gewöhnlich auf *Rubus* und nur ausnahmsweise auf *Impatiens*,  
dagegen *Cid. silaceata* immer auf dieser Pflanze vorkommen.

Herr Kletke erinnert daran, dass die aus Trencsin er-  
haltenen Hirschkäfer kleiner seien als die schlesischen und  
knüpft daran die Bemerkung, dass überhaupt vielfach die  
südlichen Stücke einer Art kleiner seien als die nördlichen.  
So sind bei folgenden 3 Arten die von der Ostsee stammenden  
Stücke grösser als die schlesischen 1) *Cychnus elongatus*,  
2) *Ocyrops similis* (von denen schon Redtenbacher bemerkt,  
dass die nördlichen Thiere grösser zu sein scheinen, als die  
südlichen), 3) *O. cyaneus*. Auch eine *Saperda carcharias*  
vom Rheine erweise sich kleiner, als die schlesischen Thiere  
der Art. Herr Kletke will durch seine Bemerkungen nicht  
ein Gesetz feststellen, sondern nur zu Beobachtungen nach  
dieser Richtung hin anregen.

Herr Wilke bemerkt dazu, dass er Hirschkäfer aus  
Kissingen in allen Grössen erhalten habe; bei *Copris lunaris*  
seien nach den Beobachtungen des Herrn Schlegel die Früh-  
jahrsthiere grösser als die im Herbste gefangenen; Herr  
Ahrendts hat in Schlesien *Cychnus rostratus* von derselben  
Grösse gefangen, wie sie die Stücke von der Ostsee haben.

3. Februar. Herr Dr. Goetschmann spricht über *Mimicry* im  
weiteren Sinne (einschliesslich der Schutzfarben) mit beson-  
derer Berücksichtigung der einheimischen Schmetterlinge.

Ausgehend von der lebhaft grünen Färbung vieler Raupen  
(*Tortrix viridana*, *prasinana*) geht er auf die grau-grüne Färbung  
der Raupen von *Artemisiae*, *Abrotani*, *Anarta Myrtilli*  
und auf die flechtenartige Färbung derjenigen Raupen und  
Schmetterlinge über, welche auf Raupen und Flechten leben.

(*Boarmia repandata*, *Gnophos sordidata*). Die an Felsen lebenden Schmetterlinge sind selbst bei gespannter Aufmerksamkeit kaum zu unterscheiden, so sieht *Nudaria mundana* zerseztem Granit ähnlich. Andere an grauen Pfählen sitzende Schmetterlinge ähneln verwittertem Holze und sichern sich auch durch vollkommene Ruhe. Sehr verbreitet ist die Aehnlichkeit von Schmetterlingen und Raupen (*Thyatira Batis*, *Acronycta Alni* bis zur 1. Häutung) mit Vogelekrementen und mit dürren Zweigen, (bei den Spannerraupen: *Eugonia erosaria*, *autumnaria*; *Selenia bilunaria* u. s. w.) Nadeln (*Maccaria liturata*, *Eupithecia lariciata*). Im Herbste finden wir mehr gelbe, vertrockneten Blättern ähnliche Färbungen (*Xanthia fulvago*; *Hibernia defoliaria*, *aurantiaria*; *Anisopteryx aceraria*). Neben diesen Schutzfärbungen finden wir Nachahmungen anderer Insekten, namentlich Hummeln, Wespen, Grabwespen und Spinnen (Sesien und die Raupe von *Stauropus Fagi*).

Herr Wilke legt vor eine aus München erhaltene Tauschsendung von Käfern, vorzüglich deutscher Arten.

Herr Dittrich bespricht und legt vor die ♀ und ♂ Geschlechtsorgane von *Astacus fluviatilis*, erörtert die äusseren Kennzeichen der Geschlechter und theilt mit, dass er bei einem mit Eiern und Jungen besetzten Mutterkrebse am 1ten Hinterleibsringe ♂ Afterfüsse gefunden habe. (Siehe Heft XIII dieser Zeitschrift Seite 4).

10. Februar. Herr Schnabel spricht über die Gattung *Eugonia*, die verschiedenen Stände, die unterscheidenden Merkmale der Falter und legt die 4 schlesischen Arten der Gattung vor.

Herr Dr. Wocke giebt Ergänzungen zu dem Vortrage des Herrn Schnabel und spricht dann auf Grund einer Arbeit des Dr. Staudinger (Berl. ent. Zeitschr. XXXI) über die Varietäten der *Zygaena carniolica* Sc.; von den 19 von Staudinger beschriebenen Varietäten legt er folgende 12, in seiner Sammlung befindliche vor: *Hedysari* Hb., *Wiedemanni* Men., *Berolinensis* St., *Graeca* St., *Occitanica* Vill., *albicans* St., *Iberica* St., *amoena* St., *Orana* St., *Taurica* St., *Allardi* St.

Nach einem Ueberblicke über die Verbreitung dieser *Zygaene* überhaupt erörtert der Vortragende die Unterschiede der einzelnen Varietäten und Aberrationen und das Vorkommen derselben.

17. Februar. Herr Hofmeister hat in Trenscin Hirschkäfer in allen Grössen gefunden, doch waren im allgemeinen die an Buchen kleiner, als die an Birnbäumen gefundenen. Eine ziemlich starke Sammlung von verschiedenen grossen Stücken wird vorgezeigt. Herr Hofmeister bespricht ferner die hauptsächlichsten Unterschiede und die geographische Verbreitung der Arten der Gattung *Satyrus* und legt vor: *S. Hermione*, *Alcyone*, *Proserpina*, *Briseis*, *Semele*, *statilinus* und *dryas*.

Herr Lehmann legt vor *Methoecus paradoxus* ♂ und ♀.

24. Februar. Herr Dittrich spricht über praktische Entomologie d. i. über denjenigen Zweig der Wissenschaft, welcher sich mit den für den Menschen nützlichen und schädlichen Insekten beschäftigt. Die Nothwendigkeit und hervorragende Nützlichkeit dieses Theiles der Entomologie ist von den praktischen Amerikanern durch Gründung zahlreicher staatlicher Anstalten anerkannt worden, in welchen die Lebensgeschichte besonders schädlicher Insekten erforscht, die Mittel, sie zu bekämpfen, experimentell untersucht und die in den einzelnen Staaten, ferner im ganzen Reiche verursachten Schäden zusammengestellt werden. Demgegenüber entbehrt Europa abgesehen von den Schulen für Weinbau und Seidenzucht fast völlig derartiger Anstalten. Anerkannt wird der Werth der Entomologie von den Landwirthen auch in Russland, wenigstens werden dort vielfach von landwirthschaftlichen Vereinen und Anstalten grössere Summen an die russische entomologische Gesellschaft gespendet behufs Aussendung von Entomologen zur Durchforschung einzelner Gegenden nach schädlichen Insekten. Es ist dringend nothwendig, dass auch in Deutschland solche Anstalten errichtet werden und dass der praktischen Entomologie auf den landwirthschaftlichen Schulen und Akademien ein grösserer Raum eingeräumt werde, als bisher. Durch die Gründung solcher Anstalten würde nicht nur die Landwirthschaft mit allen ihren Zweigen gewinnen, auch die

Entomologie selbst würde sehr dadurch gefördert werden. Einmal nämlich würden dieser Wissenschaft, welche jetzt, wie alle Systematik, wenig an den Universitäten betrieben wird, junge Kräfte zugeführt werden, andererseits dürfte die naturgemäss mehr praktische Richtung solcher Anstalten wohlthätig wirken gegenüber dem Bestreben verschiedener Entomologen und besonders Koleopterologen, durch ausschliessliche Betonung des Prioritätsrechtes die Nomenklatur als den Endzweck der Wissenschaft hinzustellen.

2. März. Herr Wutzdorf spricht über *Phragmatoecia castaneae* Hb., deren Färbung und Lebensweise.

Herr Dr. Wocke über die Gattung *Eugonia* Hb. und zwar über die Arten:

- 1) *Quercinaria* Hufn. = (*Angularia* Bkh.) = *carpinaria* Hb., ab. *equestraria* F (*infuscata* Stgr.).
- 2) *Autumnaria* Wernb.
- 3) *Alniaria* Lin. (*Tiliaria* Bkh.).
- 4) *Fuscantaria* Hw.
- 5) *Effrataria* Tr. H. S.
- 6) *Erosaria* Bkh.  
ab. *Tiliaria* Hb. (*Quercinaria* Bkh.)  
ab. *Unicoloraria* Esp.
- 7) *Quercaria* Hb.

Die Arten 3—7 werden vorgezeigt.

Herr Mund bemerkt, dass *Eug. fuscantaria* ausserordentlich auf der Unterseite und in der Grösse variirt; die Raupe lebt nur an der deutschen, nicht an ausländischen Eschen und zieht sich sehr schwer, was auch Herr Dr. Wocke bestätigt.

Herr Dittrich macht darauf aufmerksam, dass unter den vielen Lücken, welche die Kenntniss unserer heimischen Insektenfauna noch aufweist, eine der empfindlichsten die mangelnde Kenntniss der schlesischen Gallen sei, und regt die Frage an, ob es nicht Sache des Vereins wäre, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen und an die schlesischen Entomologen und Botaniker die Aufforderung zu richten, Gallen zu sammeln und dem Vereine zuzusenden.

An diesen Vorschlag knüpft sich eine lebhaftere Besprechung, in welcher allerseits anerkannt wird, dass das Vorhandensein der Lücke sehr schmerzlich sei, andererseits betont wird, dass der Verein selbst nicht damit belastet werden dürfe.

9. März. Herr Jander bespricht die Unterschiede von *Melittaea Athalia*, *Aurelia* und *Britomartis* und legt von 1terer Art sehr düster gefärbte Thiere aus den Karpathen, sowie Uebergänge zur aberr. *Corythalia* vor.
16. März. Herr von Hahn theilt mit, dass er im vergangenen Sommer 5 verschiedene Arten erprobt habe, auf Catops aufzustellen. Am besten sei, Knochen eingewickelt liegen zu lassen, bis sie etwas schimmelten und sie dann auf Laub- oder Mooshaufen auszulegen. Auf diese Art wurden einige 50 Stück folgender Arten gefangen: *Watsoni* (mehr als die Hälfte) *grandicollis*, *alpina*, *nigrita*, *tristis* und *coracina*.
23. März. Herr Dittrich legt eine Anzahl solcher Hymenopteren vor, bei welchen sich ♂ und ♀ schon äusserlich stark unterscheiden.
6. April. Herr Dittrich macht auf die in der Arbeit von Leopold Hacker: *Atome und Biologie der Käfer I* (Wiener ent. Zeit. VII. 1888 H. 2) enthaltenen Angaben, insbesondere aber auf die Fortpflanzung von *Chrysomela varians* durch lebendige Junge aufmerksam.
- Herr Kittsteiner theilt mit, dass Herr Oberförster Klopfer in Primkenau Anfang März auf Schnee eine grössere Zahl von *Panagaeus crux major* gefangen habe.
13. April. Herr Kletke theilt mit, dass *Dytiscus marginalis* so laut singe, dass man es im abgeschlossenen Nebenzimmer hören könne; er giebt 3 Töne verschiedener Höhe von sich, welche an diejenigen von *Aeolsharfen* erinnern; auch *Prionus coriarius* erzeugt starke Töne. Der Vortragende spricht hierauf über die Carabiden-Unterfamilie *Broscini*, nämlich *Miscodera arctica* Payk., *Broscosoma baldense* Rosenh. und *Broscus cephalotes* L. und über die Varietäten der *Melolontha*-Arten *vulgaris* und *hippocastani*, welche er folgendermassen kennzeichnet:

*Melolontha vulgaris*: H. etwas grünlich glänzend, Kopfschild,  
Fl. und Beine röthlich-gelbbraun.

var. *discicollis* Muls. Theile des Halses roth.

var. *ruficollis* Muls. Halsschild ganz roth.

var. *albida* Redt. Kopf, Hals dicht und lang behaart,  
Flügeld. mit ziemlich dicken, niederliegenden Haaren  
dicht bekleidet, so dass sie mit Ausnahme der er-  
habenen Linien ganz weiss erscheinen.

var. *lugubris* Muls. Flügeld. ganz oder theilweise schwarz-  
braun.

var. *funesta* Westh. (*nigra* Kell.) mit schwarzen Füßen,  
rothen Fühlern, schwarzen Decken.

*M. hippocastani*:

var. *coronata* Muls. Ränder des Halsschildes schwarz.

var. *nigricollis* Muls. Halsschild ganz schwarz, Beine roth.

var. *tibialis* Muls. Halsschild schwarz, Schienen roth,  
Schenkel schwarz.

var. *nigripes* Comolli. Hals und Beine schwarz.

20. April. Herr Lehmann legt vor *Scirpophaga praelata* (Mi-  
crolep.) und bespricht ihren Namen, Geschichte, Lebensart  
und Fundort.

27. April. Herr Wutzdorf zeigt eine ganz junge Raupe von  
*Dasychira Abietis*. Herr Dittrich berichtet über die Grä-  
berfauna nach einem gleichbetitelten Auszuge im Naturfor-  
scher XXI 1888 H. 14. Im Jahre 1887 wurden auf dem  
Kirchhofe Jvry mehrere Gräber geöffnet, wobei Herr Megnin  
die Insekten sammelte und bestimmte, welche sich an den  
Leichen und in den Särgen fanden. (Vergl. Compt. rend. d.  
s. Paris T. 105. N. 20. Nov. 87.) Es waren *Calliphora vomit-  
oria*, *Curtoneura stabulans*, *Phora aterrima*, eine *Anthomyia*  
sp., *Rhizophagus parallelocolis*, 2 *Thysanuren*, *Achorutes ar-  
matus* und *Templetonia nitida*, sowie ein *Julus* sp. Die erst-  
genannten Fliegen fanden sich nur an jüngeren, die *Phora*-  
Larven nur an älteren und zwar mageren Leichen. Die  
Larven von *Rhizophagus parallelocolis* endlich nur an älteren,  
fetten Leichen. Auffallend ist, dass der in Schlesien durch-  
aus nicht seltene Käfer stets unter Baumrinde gefunden wird.

- Herr Dittrich berichtet ferner, dass er an einer Anzahl auf dem Sande lebender Insekten die Länge der Beine und des Körpers gemessen und diejenige der Beine in Prozenten der Körperlänge ausgerechnet habe. Seine Vermuthung, dass sich die Sandinsekten durch besondere Länge der Beine auszeichneten, wurde nicht bestätigt, indem allerdings *Cicindela campestris* von allen gemessenen Arten den grössten Prozentsatz aufwies (129<sup>o</sup>/<sub>o</sub>); andere typische Sandthiere aber, wie *Psammophila hirta*, *Ammophila sabulosa* u. s. w. von verschiedenen, nicht sandbewohnenden Käfern, namentlich *Calosoma*, *Aromia moschata* u. s. w. übertroffen wurden. Ueberhaupt schwankte die Beinlänge zwischen 65<sup>o</sup>/<sub>o</sub> und 129<sup>o</sup>/<sub>o</sub>.
18. Mai. Herr Wilke zeigt vor *Myrmedonia Haworthi* Steph. gefangen in Osswitz am 6. Mai.
25. Mai. Herr Müller legt vor *Coccinella 7-punctata*, deren linke Flügeldecke um den Mittelfleck einen schwarzen Ring besitzt.
30. Mai. Herr Dittrich zeigt eine von einem Neuntödter aufgespiesste *Bombus terrestris*.
13. Juni. Herr Dittrich theilt mit, dass er *Andrena florea* (neu für Schlesien), in einem ♂ bei Leerbeutel auf einem Weissdornblatte gefangen habe.

- Herr Dr. Wocke spricht über die europäischen Gattungen der Chilonidae, nämlich über *Schoenobius*, *Chilo* und *Scirpophagus*. Der Afterbusch der ♀ bei den beiden 1ten Gattungen dient zum Einhüllen der Eier mit Wolle; alle leben im Schilfe, meist unter dem Wasser im Stengel. *Schoenobius gigantellus* ♀ wurde vom Vortragenden in der vorhergehenden Woche auf dem Margarethendamme gefunden.
- 20 Juni. Herr Dittrich legt vor einige von Insekten zusammengerollte Blätter; Herr Wilke einige aegyptische Käfer.
27. Juni. Herr Müller theilt mit, dass die Rübenfelder in Osswitz durch Millionen schwarzer Larven von *Silpha opaca* verwüstet werden. Auf einem Felde, welches bereits voriges Jahr mit Rüben bestanden und arg von den Käfern heimgesucht worden war, finden sich dies Jahr gar keine Larven, dagegen zahlreiche Spinnen, welche wahrscheinlich Feinde der Larven sind.

Herr Dittrich berichtet, dass er *Andrena florea* ♀ und ♂ auch in Carlowitz an *Bryonia*-Blüthen gefangen habe.

4. Juli. Herr Hofmeister theilt mit, dass von den aus dem Ei gezogenen *Ocneria dispar* sämtliche ♀ normal, die ♂ aber sehr verschieden waren, indem bald die Vorder- oder die Hinterflügel einer- oder beiderseits weisse Streifen zeigten, bald die eine Seite auf Vorder- oder Hinterflügeln ganz hell gezeichnet war.

Herr Dittrich legt zur Ansicht eine Stativ-Lupe vor.

15. August. Herr Jander zeigt *Bombyx Quercus* ♂, dessen rechter V. F. am Oberrande einen fast unabhängigen Lappen besitzt; die Randader geht am inneren Rande desselben herum und auch der gelbe Streifen biegt in dieser Richtung aus. Herr Dr. Wocke meint, dass der rechte V. F. durch Erweiterung des Lappens bis zur Spitze erst vollständig würde.

Herr Schnabel hat *Cabera pusaria* in verschiedenen Abweichungen von der gewöhnlichen Streifung bis zur aberr. *rotundaria* gezogen. Herr Dr. Wocke bemerkt zu den vorliegenden Stücken, dass die aberr. ihm in Schlesien noch nicht vorgekommen sei.

29. August. Herr Dittrich legt vor *Linaria vulgaris* mit den Gallen von *Gymnetron linariae* und lebenden Käfern der Art.

5. September. Derselbe zeigt *Cecidomyia*-Gallen an den Früchten von *Daucus Carota*.

12. September. Herr Lehmann demonstrirt eine *Ligustri*-Raupe mit ungewöhnlich grossem, oben halb schwarzem Horne.

19. September. Herr Dittrich legt vor Stengelgallen von *Berteroa incana*, sowie Wurzelgallen von Weisskraut, beide herrührend wahrscheinlich von Rüsselkäfern der Gattung *Ceutorhynchus* und *Baridius*; Herr Hofmeister: *Apollo* aus Trencsin und Töplitz (Ung.), deren 1tere kleiner sind als letztere; in den rothen Flecken zeigen sich bald weisse, bald gelbe Stellen.

26. September. Herr Kittsteiner legt vor *Calymnia trapezina* in den verschiedenen Farben-Varietäten.

Herr Dr. Wocke spricht über diejenigen Falter, welche als vollkommene Insekten überwintern (siehe dieses Heft. Abhdl.).



Herr Fein berichtet, dass er *Lina cuprea* bei Lissa (Posen) gefangen habe.

24. Oktober. Herr Wutzdorf hat am 20. Oktober eine frisch ausgekrochene *monacha* gefangen.

Herr Kletke hält einen Vortrag über die Lautäusserungen der Käfer. Während nach der frühesten Ansicht die Töne der Cerambyciden durch Reiben des Kopfes gegen die Brust und nach derjenigen C. Vogt's durch Reiben des Halschildes gegen die Flügeldecken entstehen, verhält sich die Sache nach Landois folgendermassen. Die Mittelbrust ist gegen das Schildchen verlängert, auf diesem Fortsatze, welcher sich in die Vorderbrust schiebt, ist eine erhabene Leiste, welche bei 60facher Vergrösserung in ihrer ganzen Länge mit sehr feinen Rillen quer schraffirt erscheint. Die Innenseite der Vorderbrust besitzt dagegen am hinteren Rande ein messerscharfes erhabenes Leistchen. Der Ton entsteht dadurch, dass die Vorderbrust mit dieser Kante über die Reibleiste des unter ihr liegenden Fortsatzes der Mittelbrust reibt. Es ist ein hoher schrillender Ton, der sich hervorbringen lässt, wenn man einen Käfer bei den Fühlern fasst und die Vorderbrust auf und abbiegt. Die Höhe der Töne ist nicht gleich, so zirpt das kleinere ♂ von *Aromia moschata* eine Oktave höher als das ♀. Auch die kleinsten Bockkäfer haben denselben Tonapparat und dieselbe Bewegung, nur ist der Ton für uns nicht mehr hörbar. Keinen Ton bringen nach Landois hervor *Spondylis buprestoides* und *Prionus coriarius*, denen auch jener Tonapparat fehlt. Indessen haben Kirby und Spence letztere als tönend bezeichnet und auch der Vortragende hat auf einem mit Getreidepuppen besetzten Felde in einer Puppe einen entschieden zirpenden *Prionus* beobachtet.

Von Dytisciden ist nur bei *Pelobius Hermanni* F. durch Erichson (Käfer der Mark Brandenburg) festgestellt, dass er Töne durch Reiben des Hinterleibes gegen die Flügeldecken hervorbringt. Hier läuft nach Darwin eine starke Leiste parallel und nahe dem Nahtrande der Flügeldecken und wird von Rippen gekreuzt, welche nach beiden Enden

der Leiste hin feiner werden. Der Ton entsteht durch Reiben des äussersten hornigen Randes des Hinterleibes gegen diese Leiste. Bezüglich *Dytiscus marg.* vergl. diese Auszüge 13. April 1888, Seite XIX.

Herr Ansorge macht auf die in der Insektenbörse enthaltene Mittheilung aufmerksam, dass auch *Acilius sulcatus* töne.

Herr Hofmeister legt vor *Argynnis Aglaja* in sehr hellen und einer sehr dunkelen Form, ferner *A. Adippe* in sehr hellen Formen und der aberr. *Cleodoxa*.

14. November. Herr Dittrich theilt mit einige interessante Beobachtungen über Schmetterlinge nach Bertkau: Bericht über die Leist. im Geb. der Ent. i. J. 1887. Herr Rehfeldt und Dr. Goetschmann knüpfen daran Bemerkungen:

5. Dezember. Herr Kletke spricht über *Clivina fossor* L. und *Cl. collaris* Hbst., welche im *Cat. Col. eur.* als 2 getrennte Arten aufgeführt und von Letzner, Heer u. adr. auch als solche anerkannt werden, während Illiger, Gyllenhal, Dejean, Erichson, Redtenbacher und Schiödte *Cliv. collaris* nur als eine Abänderung von *A. fossor* betrachten. Der Vortragende neigt sich der letzteren Ansicht zu, da die für *Cl. collaris* geltend gemachten Unterschiede der geringeren Grösse, der Farbe der Flügeldecken, des gemeinschaftlichen dunkelen Fleckes auf dem Rücken, und der stärkeren Punktirung des Hinterkopfes neben den Augen vielen Exemplaren des *Cl. fossor* gegenüber als nicht durchschlagend erscheinen, auch das von Erichson erwähnte besondere Vorkommen nach Ort und Zeit von Anderen z. B. von Letzner nicht angenommen werde.

Herr Wutzdorf zeigt vor ein sehr dunkles ♂ von *Hybernia defoliaria* Cl.; Herr Dietl eine aus Neapel mit einer Sendung Blumenkohl angekommene lebendige Heuschrecke (*Acridium*).

19. Dezember. Herr Wutzdorf legt vor *Zygaena Trifolii* aberr. *citrina* aus Landeshut i. Schl.

# Dr. Wilhelm Schneider.

## Nachruf.

Am 9. Januar des Jahres 1889 verschied nach langem und schweren Leiden im Kloster der barmherzigen Brüder hierselbst Herr Dr. Wilhelm Gottlieb Schneider, ein Mann, dessen Name in den naturwissenschaftlichen Kreisen Schlesiens seit Jahrzehnten wohl bekannt war. Geboren in Breslau am 8. Mai 1814 als Sohn des Kaufmanns Johann Heinrich Schneider genoss er den ersten Unterricht in einer hiesigen Privatschule und empfing hier schon die ersten Anregungen zum Studium der Natur durch seinen Lehrer Schümmel, den bekannten schlesischen Entomologen. Im Jahre 1829 wurde er in das Magdalenen-Gymnasium aufgenommen, wo besonders der Mineralog Glocker grossen Einfluss auf ihn übte. Seiner Neigung folgend widmete er sich von 1834 an auf der Breslauer Hochschule dem Studium der Naturwissenschaft. Bedeutende Lehrer, wie Nees von Esenbeck, Otto, Goeppert, Glocker, Frankenheim, Gravenhorst, Purkinje, Kutzen, Braniss, Stenzel u. s. w. leiteten seine Studien, welche sich auch auf alte Sprachen, Geschichte und Mathematik erstreckten. Nach seinem 1838 erfolgten Abgange von der Universität betrieb er vorzugsweise Entomologie und erwarb 1843 den Doktorgrad auf Grund einer Dissertation über die Neuropteren-Gattung Rhabdida. Durch eignes, nicht unerhebliches Vermögen begünstigt und nicht gezwungen, ein Amt anzunehmen, konnte er seine Studien über Neuropteren ungestört fortsetzen, dehnte dieselben aber auch allmähig über fast das ganze Gebiet der Entomologie aus, wie seine verschiedenen Schriften über Dipteren, Lepidopteren und Coleopteren bezeugen. Mit ausgezeichnete Befähigung für die Erkenntniss der Natur sowie mit einem ungewöhnlichen Gedächtnisse, das erst im höheren Greisenalter nachliess und mit grosser Zähigkeit seines sonst nicht starken Körpers begabt, würde er geradezu Hervorragendes geleistet haben, wenn er es über sich vermocht hätte, sein allzu universelles Streben zu zügeln und streng bei der Entomologie zu bleiben, statt, wie er that, öfters mit seinen Neigungen zu wechseln. Bewunderungswürdig war auch in seinem höheren Alter

noch seine Fähigkeit zu sammeln, mit grösster Sicherheit wusste er winzige Insekten in ihren Schlupflöchern aufzufinden und Schreiber dieses erinnert sich noch heute an das Erstaunen, mit dem er die Sehschärfe des 60jährigen Mannes wahrnahm.

Die letzten Lebensjahre verliefen trübe für den Dahingegangenen; zerrüttete Vermögensverhältnisse und wiederholte Krankheiten beugten ihn, ohne ihm indessen das Interesse für die Natur rauben zu können; vielmehr war er bis zu seiner letzten Krankheit ununterbrochen mit der Herausgabe eines Herbarium von Pilzen beschäftigt, zu deren Studium er sich in den 70er Jahren gewendet hatte.

Dem Verein für schlesische Insektenkunde gehörte er seit dem Jahre 1878 als ordentliches Mitglied an, bis er im Jahre 1883 zum korrespondirenden Mitgliede gewählt wurde. Durch verschiedene Vorträge und Demonstrationen, sowie namentlich durch zahlreiche werthvolle Geschenke an die Vereinsbibliothek bekundete er bis zuletzt sein reges Interesse an dem Vereine.

Seine entomologischen Schriften, soweit sie dem Unterzeichneten bekannt geworden sind, sind folgende:

- 1) *Monographia generis Rhabdidae Linnaei.* Dissert. Vratisl. Grass. 1843. 4<sup>o</sup>.
- 2) *Verzeichniss der schlesischen Chrysopa-Arten.* Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1844 p. 77.
- 3) *Verzeichniss der von Hrn. Prof. Dr. Loew im Sommer 1842 in der Türkei und Kleinasien gesammelten Neuropteren, nebst kurzer Beschreibung der neuen Arten.* Stett. ent. Zeit. 1845 T. 6. p. 110—116; p. 153—155.
- 4) *Vergleichung der von Rambur etc. beschriebenen Arten der Gattung Rhabdida mit denen meiner Monographie mit Beziehung auf Dr. Hagen's Bemerkungen.* Stett. ent. Zeit. 1845 T. 6. p. 250—256.
- 5) *Verzeichniss der von Hrn. Oberlehrer Zeller im Jahre 1844 in Sicilien und Italien gesammelten Neuropteren mit Beschreibung einiger neuen Arten.* Stett. ent. Zeit. 1845 T. 6 p. 338—346.
- 6) *Beschreibung der Chrysopa pallida nov. spec.* Arb. schles. Gesellsch. f. vaterl. Kultur 1845. p. 111.

- 7) Ueber die schlesischen Hemerobius-Arten. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1846. p. 100—102.
- 8) Ueber die schlesischen Perla-Arten. Arb. der schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1847. p. 111—114.
- 9) Symbolae ad Monographiam generis Chrysopae Leach. Vratislaviae, Hirt. 1851.
- 10) Recension der Revue des Odonates par Sélys-Longchamps et H. Hagen 1850. Stett. ent. Zeit. 1852 T. 13. p. 187—199.
- 11) Die in Schlesien einheimischen Arten und Gattungen der Asilica. Arb. d. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1852 p. 95—97, 1853 p. 178—180.
- 12) Ueber die schles. Arten der Phryganiden-Gattung *Agrypnia*, *Anabolia* und *Phryganea* ebenda 1852 p. 101—103.
- 13) Ueber die europäischen Arten der Lithosidae. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1853 p. 180—181, 1854 p. 91—92.
- 14) Die schlesischen Arten des Genus *Tabanus*. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1854 p. 99—100.
- 15) Die in Schlesien vorkommenden Gattungen und Arten der Geometriden. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1854 p. 92—94; 1855 p. 115—118; 1856 p. 110—113.
- 16) Ueber seltenere schlesische Käfer. (Notiz). Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1836 p. 83; 1855 p. 112.
- 17) Notiz über das Eierlegen bei *Chrysopa*. Stett. ent. Zeit. 1855 T. 16 p. 72—74.
- 18) Ueber seltene Coleopteren. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1859 (p. 1—4 Sep.-Abd.).
- 19) Ueber schlesische Käfer, Difformitäten. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1860 p. (1—4. Sep.-Abdr.).
- 20) Reise nach Finmarken von Dr. Staudinger und Dr. Wocke. Coleoptera. Stett. ent. Zeit. 1862 p. 325—341.
- 21) Ueber die in und an Insekten schmarotzenden Pilze. Arb. schles. Ges. f. vaterl. Kultur 1872 p. (2—8).
- 22) Einige neue Varietäten von Coccinelliden und Eine abnorme Färbung von *Cetonia aurata*. Zeitschr. f. Entomologie N. F. VIII. 1881. p. 10—16, p. 17.
- 23) Verzeichniss der Neuropteren Schlesiens. Zeitschrift f. Entomologie N. F. X. 1885 p. 17—32.

## I n h a l t.

---

|                               |                                                                                                                               |      |      |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
| Vereins-Nachrichten . . . . . |                                                                                                                               | pag. | I.   |
| <b>Gerhardt, J.</b>           | Beiträge zur Unterscheidung unsrer schlesischen <i>Coeliodes</i> -Arten aus der Gruppe des <i>Coeliodes quercus</i> . . . . . | „    | 1.   |
| „                             | Zu <i>Stenocarus</i> ( <i>Coeliodes</i> ) <i>fuliginosus</i> Marsh. und <i>guttula</i> F. . . . .                             | „    | 6.   |
| „                             | Ein noch unbeschriebener Käfer . . . . .                                                                                      | „    | 7.   |
| <b>Letzner, K.</b>            | Zugänge zur schlesischen Coleopteren-Fauna . . . . .                                                                          | „    | 8.   |
| <b>Wocke, Dr. M. F.</b>       | Ueberwinternde schlesische Schmetterlinge . . . . .                                                                           | „    | 11   |
| <b>Letzner, K.</b>            | Fortsetzung des Verzeichnisses der Käfer Schlesiens . . . . .                                                                 | „    | 237. |

---

# Abhandlungen.







# Beiträge zur Unterscheidung unsrer schlesischen *Coeliodes*-Arten aus der Gruppe des *Coeliodes quercus*.

Von J. Gerhardt—Liegnitz.

Es gehören zu genannter Gruppe in der Reihenfolge des Catalogs europ. Käfer von 1883: *Coeliodes quercus* F., *trifasciatus* Bach, *ruber* Marsh., *erythroleucus* Gmel. (*subrufus* Hbst.) und *rubicundus* Payk. — (*C. congener* Först. ist z. Z. noch nicht schlesisch).

Nach der Aehnlichkeit ihrer männlichen Sexualunterschiede zerfallen diese 5 Arten in zwei Untergruppen; zur ersten gehören *C. quercus*, *ruber* und *rubicundus*, zur zweiten *C. erythroleucus* und *trifasciatus*.

Die Arten der ersten Untergruppe haben für Ventralsegment 1 und 2 einen gemeinschaftlichen mehr oder weniger flachen und breiten Eindruck, der in der Mitte des Hinterrandes von Segment 2 spitz verläuft, an den Seiten nirgends scharf begrenzt und überall punktirt und beschuppt ist. Das Analsegment besitzt einen queren Eindruck von etwa  $\frac{1}{3}$  der ganzen Ausdehnung des Segments.

Die Arten der zweiten Untergruppe stimmen mit denen der ersten in der Beschaffenheit des ersten Bauch- und des Analsegments überein, sind von ihnen aber durch die Bildung des zweiten Ventralsegments verschieden und haben für Segment 1 und 2 keine gemeinschaftliche Depression.

Bei *C. trifasciatus* besitzt Segment 2 eine tiefe, am Grunde glatte und unbeschuppte Grube, welche sich von vorn nach hinten allmählich verengt und fast den Hinterrand des Seg-

ments erreicht. An ihren Seiten ist dieselbe mit einem schmalwulstigen, ein wenig über die Segmentsfläche sich erhebenden, unbeschuppten, daher immer schwarz erscheinenden Rande begrenzt, wodurch die Art leicht erkennbar und namentlich von *C. quercus* leicht unterscheidbar wird.

Bei *C. erythroleucus* ist diese Grube etwas breiter, zur Spitze nicht gleichmässig verengt, sondern bis etwa hinter die Mitte ziemlich gleichbreit und dann gerundet verengt. Der Grund ist meist glatt und unbeschuppt. Ihr Seitenrand ist sehr scharf, erhebt sich aber nicht über das Niveau des Segments und ist bis hart an den steilen Abfall zur Grube punktirt und beschuppt, daher nicht schwarz vortretend.

Die Unterseite der 5 genannten Arten bietet sonst wenig Anhaltspunkte zur Unterscheidung der Arten, wohl aber die Oberseite, namentlich durch die Beschaffenheit der Interstitien und ihre Bekleidung, sowie auch durch die Färbung.

Fast ganz ebene Interstitien besitzen *C. ruber* und *erythroleucus*, stark gewölbte *C. rubicundus*, die Mitte halten *C. quercus* und *trifasciatus*. Die Zwischenräume der Punktstreifen sind auf dem Dorsum der Decken immer am breitesten, bei *C. ruber* und *erythroleucus* dreimal so breit, bei *C. rubicundus* nur so breit und bei *C. quercus* und *trifasciatus* höchstens zweimal so breit als diese.

Die Schuppen in den Binden sind schmal-keilförmig, die Zwischenbekleidung ist meist schwer sichtbar und mehr haarförmig.

Die Binden sind nach ein und demselben Plane entworfen. Die stark gekrümmte Basalbinde umfasst im Bogen die Schultern und öffnet sich nach vorn. Die schwach gebogene Dorsalbinde liegt stets schon auf der hintern Deckenhälfte und öffnet sich bei jeder Decke ebenfalls nach vorn. Die Apicalbinde umfasst die gewöhnlich mit sehr kleinen Höckerchen versehene flache Schwiele vor der Spitze der Decken und öffnet sich nach hinten. Es nähern sich also die beiden letzteren durch ihre Bogenspannungen, während die beiden ersteren sich entfernt halten.

Die spezifischen Binden-Unterschiede liegen hauptsächlich in der grösseren oder geringeren Entwicklung der Binden und in der Art ihrer Verbindung mit einander.

*Coeliodes quercus*: Die Binden sind mässig breit. Die Schuppen nur des zweiten Intervalls (von der Nath an gerechnet) reichen bis zur Basis. Die Schuppen des vierten Intervalls der Dorsalbinde neigen zur Verbindung mit der Apical-, und die des fünften Intervalls zur Verbindung mit der Basalbinde. Die Schuppen der Basalbinde setzen sich sehr selten noch hart an der Basis hin fort, während die der Apicalbinde oft den Spitzenrand der Decke erreichen. Die schwarze Nath ist sehr selten im ersten Viertel deutlich weiss beschuppt. An der schwarzen Farbe der Nath nehmen oft noch die Basis der Decken, deren äusserer Seitenrand, zuletzt wohl auch noch ein Theil des Dorsums Theil. Die Farbe der Schuppen ist bald weiss, bald gelb. Die nicht mit Bindenschuppen besetzten Partien sind mit braun oder schwarz gefärbten, fast haarf., dicht anliegenden, sehr feinen Keilschüppchen reihig bedeckt und auf dunklem Grunde älterer Stücke schwer erkennbar.

*Coeliodes trifasciatus*: Die Binden sind durchschnittlich um die Länge einer Schuppe breiter als bei der vorigen Art. Intervall 2 und 3 sind beide bis zur Deckenbasis beschuppt. Schildchen und mindestens  $\frac{1}{3}$  der Nath ist dicht weiss, der übrige Theil der Nath dünn gelblich beschuppt. Die meiste Neigung zur Verbindung zeigen die Schuppenbinden am Aussenrande der Decken und der Nath. — Die Basalbinde lässt in der Regel die Basis frei; die Apicalbinde dagegen nimmt meist die ganze Spitze der Decke ein. Die Nath ist höchstens an der Basis angedunkelt. Nur ganz verhärtete ältere Stücke zeigen eine braunrothe Oberseite mit dunklerer Nath; für gewöhnlich ist die Oberseite der Decken roth oder gelb. In letzterem Falle zeigen die Partien zwischen den Bindenschuppen tief dunkle, sehr deutlich durch die Loupe wahrnehmbare, reihige Haarschüppchen, wodurch dann die Art leicht erkannt werden kann. Die Bindenschuppen haben nie eine ganz weisse, sondern stets eine mehr oder weniger hellgelbe Farbe.

*Coeliodes ruber*: Die Basalbinde kommt fast nie zur Ausbildung und wenn vorhanden, ist sie selten deutlich ausgesprochen. Wie bei *C. quercus* erreicht die Beschuppung nur des zweiten Intervalls die Deckenbasis. Die Dorsalbinde ist schmal wie bei

*C. subrufus*, doch nicht eben so scharf abgegrenzt. Die Apicalbinde ist selten als solche erkennbar, oft mit der vorigen verbunden und meist bis an die Deckenspitze erweitert. Die Nath ist schwarz und im ersten Drittel dicht weiss beschuppt. Das Schildchen ist stets schwarz, gewöhnlich auch der Schulterhöcker und die Höckerschwiele an der Deckenspitze, selten auch noch ein kleinerer oder grösserer Theil des Dorsums. Die Partien zwischen den Bindenschuppen sind mit dünnen haarförmigen, den Bindenschuppen gleichfarbigen Schüppchen reihig bedeckt. Nach den Bindenschuppen hin werden sie allmählich grösser und tragen so zum Mangel einer scharfen Binden-Abgrenzung wesentlich bei.

*Coeliodes erythroleucus*: Basal- und Dorsalbinde sind scharf abgesetzt. Das zweite Intervall der ersteren ist bis an die Deckenbasis verlängert. Die Apicalbinde ist sehr selten vollständig entwickelt, oft einerseits mit der Dorsalbinde verbunden, andererseits die ganze Spitze bedeckend. Die Nath ist im ersten Drittel dicht weiss, an der Basis öfters ochergelb beschuppt; sie ist mit der gelb-rothen Oberfläche der Decken gleichfarbig und nur sehr selten schwarz gesäumt. Die Schuppen in den Binden sind weisslich oder gelbweiss, an dem Aussenflügel der Dorsalbinde oft oval. Die Felder zwischen den Binden sind mit mehrreihig gestellten, sehr schwer erkennbaren schwarzen Haarschuppen versehen.

*Coeliodes rubicundus*: Bei dieser am leichtesten kenntlichen Art sind alle Binden anormal gebildet. Die Schuppen der Basalbinde ziehen sich bis zur Deckenbasis und die beiden andern Binden sind vollständig in eine vereinigt. Ihre Schuppen stehen in bald längeren, bald kürzeren, bald breiteren, bald schmäleren Streifen und sind nahezu weiss. Das erste Drittel der schwarzen Nath ist dicht weiss beschuppt. Die Zwischenparthien incl. der Nath sind mit sehr kleinen, gelblichweissen, haarförmigen Schüppchen einreihig besetzt.

---

Einen Scheitelkiel haben alle Arten dieser Gruppe, seine Längenverhältnisse sind aber schwankend und lassen sich nicht zur Begründung von Unterschieden benutzen. (Vergl. dagegen Bachs Käferfauna p. 333!)

Benutzbar dagegen ist die Zahnung der Schenkel, welche bei *C. ruber* und *trifasciatus* namentlich an den Hinterschenkeln immer deutlich vorhanden ist.

### Bestimmungstabelle.

1. Decken-Intervalle auf dem Rücken jeder Decke dreimal so breit als die Punktstreifen, ganz eben; Dorsalbinde schmal. 2.

Decken-Intervalle bis zweimal so breit als die Punktstreifen, mehr oder weniger gewölbt. 3.

2. Basal- und Dorsalbinde scharf umgrenzt; Nath meist mit den Decken gleichfarbig; Schenkel ungezähnt; Rüssel roth; Halschild mit zwei kleinen Höckern; Ventralsegm. 1 mit Eindruck, 2 mit tiefer Grube.  $2\frac{1}{2}$  mm. L.\*) *C. subrufus*.

Basalbinde unausgebildet; Dorsalbinde unterscheidbar, aber nicht scharf abgegrenzt; Nath schwarz; Schenkel gezähnt; Rüssel schwarz oder nur an der Spitze roth; Halschild ohne Höcker; Ventralsegment 1 und 2 des ♂ mit gemeinschaftlichem Eindruck. 3 mm. L. *C. ruber*.

3. Nath mit den Decken gleichfarbig; die zwei ersten Schuppenstreifen der Basalbinde erreichen die Deckenbasis; Binden breit; Schenkel gezähnt; Rüssel roth mit schwarzer Spitze. Ventralsegment 2 beim ♂ mit tiefer Grube, 1 nur mit flachem Eindruck.  $2\frac{1}{2}$  mm. L. *C. trifasciatus*.

Nath schwarz; Schenkel ungezähnt; Rüssel schwarz; Ventralsegment 1 und 2 des ♂ mit gemeinschaftlichem Eindruck.

4. Deckenbinden deutlich gesondert; Deckenbasis breit dunkel gefärbt; Basis der Nath wenig hervortretend weiss beschuppt; Intervalle mässig gewölbt. 2 mm. L. *C. quercus*.

Basalbinde meist überall bis zur Basis erweitert; Dorsal- und Apicalbinde nie gesondert; höchstens der Rand der Deckenbasis schwarz; Basaldrittel der Nath hervortretend weiss beschuppt; Intervalle stark gewölbt.  $2\frac{1}{4}$  mm. L. *C. rubicundus*.

\*) Die Längenangaben beziehen sich nur auf das Durchschnittsmaass.

# Zu *Stenocarus* (*Coeliodes*) *fuliginosus* Marsh. und *guttula* F.

Von Gerhardt — Liegnitz.

---

Beide Arten sind im Kataloge europ. Käfer vom Jahre 1883 zusammengezogen, von Schilsky aber in seinem „Verzeichnisse der Käfer Deutschlands“ wieder als eigne Arten aufgeführt. Ich stimme der Schilsky'schen Auffassung bei und würde folgende Gründe dafür sprechen lassen.

*St. guttula* hat stets das längst bekannte Stirngrübchen, welches dem *fuliginosus* fehlt; auch ist erstere Art durchschnittlich etwas grösser. Die Interstitien an der Basis der Decken sind bei *St. guttula* alternirend breiter, bei *fuliginosus* gleichbreit. Am Seitenrande der Decken, etwa im ersten Drittel desselben, befindet sich bei *St. guttula* stets ein deutlicher Fleck weisser Schuppen, der bei *fulig.* nur selten angedeutet ist. Die Schuppen des Metathorax sind bei *S. guttula* fast so breit als lang, bei *fuliginosus* deutlich länger als breit. Das Metasternum ist bei *St. guttula* halb so breit als das erste Ventralsegment, bei *fuliginosus* dagegen kaum schmaler. — Beim ♂ ist die Grube auf dem ersten Bauchsegment bei *St. guttula* seitlich durchweg gerundet, bei *fuliginosus* aber, namentlich nach hinten zu, stumpfkantig.

---

# Ein noch unbeschriebener Käfer.

Von J. Gerhardt — Liegnitz.

Gelegentlich eines Anfang August v. J. unternommenen Ausfluges auf den unweit Lähn liegenden Kienberg strich ich von höheren Hauptpflanzen eine Phalacride, die nach Grösse und Färbung zu urtheilen auf den ersten Blick dem *Phalacrus coruscus* sehr ähnlich sah, sich nach genauerer Besichtigung aber als ein *Olibrus* erwies. Dr. Flach — Aschaffenburg wird diese Art als „*Olibrus Gerhardti* n. sp.“ in seine Monographie der Phalacriden als „gut abgegrenzte Art“ aufnehmen und publiciren. Ich beschränke mich deshalb darauf, sie mehr im Allgemeinen zu charakterisiren.

Das Thier ist durchschnittlich von der Grösse der grössten Stücke des *Phalacrus coruscus*, also grösser als alle unsre einheimischen *Olibrus*-Arten; doch ist es nach hinten verengt, ähnlich wie *Olibrus bicolor*. Die Oberseite ist einfarbig, tief braunschwarz; die Unterseite mehr oder weniger dunkelbraun; Beine und Fühler sind braunroth. Die Decken besitzen zwei Nathstreifen; sonst sind dieselben sehr fein einfach gestreift und dicht neben diesen Streifen auf schwach vertiefter Linie mit einer Reihe zarter Punkte versehen. Die Interstitien sind äusserst fein zersträut punktirt und dazwischen nicht glatt, sondern dicht genetzt; daher der matte etwas metallische Glanz.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das Thier in den Vorbergen der Sudeten eine weitere Verbreitung hat. Seine Lieblingspflanze ist „*Senecio nemorensis*.“

# Zugänge zur schlesischen Coleoptern-Fauna.

Von K. Letzner.

In dem abgelaufenen Jahre 1888 sind zu der Coleoptern-Fauna Schlesiens folgende Arten in Zugang zu bringen:

1. *Aleochara inconspicua* Aub. Von Herrn Lehrer Gerhardt im Juli bei Lähn gefangen.

2. *Homalota (Hydrosmecta) delicatula* Sharp., *simillima* Rey. Bei Breslau und Liegnitz an der Katzbach im September (Gerhardt).

3. *Homalota (Metaxyia) Aubei* Bris. In dem angeschwemmten Gerölle der Katzbach bei Liegnitz (Gerhardt).

4. *Homalota (Microdota) aegra* Heer. Unter Laub bei Lähn im Juli (Gerhardt).

5. *Hygropora cunctans* Er., *curticollis* Thoms. nebst Var. *nigripes* Thoms. Bei Liegnitz (Eisenbahnteich) im Mai von Gerhardt aufgefunden.

6. *Oxyopoda rufescens* Kraatz. Von Herrn Rector Kolbe im September bei Goldberg gefangen.

7. *Philonthus dimidiatus* Sahlb., *caucasicus* Nordm. In der Ebene, selten. Breslau (Letzn.), Liegnitz (Gerh.), Steinau a. O. (Rottenb.). Bisher für Var. von *Phil. ebeninus* gehalten.

8. *Ptomaphagus flavicornis* Thoms. Breslau, Liegnitz (Gerh.).

9. *Liodes (Anisotoma) Schmidt* *curvipes* Schmidt. Herr Gerhardt fing in Schlesien nur ein Exemplar.

10. *Micridium Halidayi* Matth. In hohlen weissfaulen Eichen, im Juni und Juli zieml. häufig in Gesellschaft der *Ptinella aptera*. Breslau, Liegnitz (Gerh.), Jauer (Berghäuser, Schwarz). Von schles. Entomologen bisher für *Ptilium discoideum* Gillm. gehalten, von Hrn. Dr. Flach in Aschaffenburg bestimmt.



11. *Ptenidium punctulum* Steph., *laevigatum* Gillm. Von Hrn. Rector Kolbe bei Kaltwasser Kr. Lüben aufgefunden.

12. *Ptilium foveolatum* Allib., *excavatum* Gillm. Bisher für *Ptilium affine* Er. gehalten.

13. *Trichopteryx Montandoni* Allib., *similis* Gillm., *abdominalis* Fairm. Breslau (5, 6), Bruch bei Liegnitz (Gerh.) Nach freundlicher Bestimmung des Herrn Dr. Flach in Aschaffenburg.

14. *Trichopteryx lata* Mot., *gigas* Allib. Unter Laub und faulenden Pflanzen, zieml. häufig. Breslau (Barteln 5, Marienau 1, des Abends bis in die Vorstädte umherschwärmend 3, 4), Liegnitz (Gerh.), Rosenau bei Liegnitz (Rottenb.), Lähn (im Juli, Gerh.). Herr Dr. Flach in Aschaffenburg hatte die Freundlichkeit das Thier zu bestimmen.

15. *Sacium brunneum* Bris. Von Reitter im südlichsten Theile des Gebietes aufgefunden.

16. *Olibrus Gerhardti* Flach. Im niedern Gebirge in jungen Hauen in den sich eben öffnenden Blüten von *Senecio nemorensis* an dem Kienberge bei Lähn im Juli von Gerhardt entdeckt und mehrfach erbeutet.

17. *Malthodes obliquus* Weise. Auf Blüten, Dolden etc. im Gebirge von Herrn Weise entdeckt. Altvater (Juli), Glatzer Schneeberg (Weise, Schilsky).

18. *Malthodes fibulatus* Kiesw. Ein Exemplar fing Gerhardt im Mai bei Kaltwasser Kr. Lüben.

19. *Malthodes affinis* Muls. Altvater, Glatzer Schneeberg (Weise).

20. *Malthodes spretus* Kiesw. Im Gebirge selten. Altvater (Juni), Glatzer Schneeberg (Juli).

21. *Episernus (Amphibolus Muls.) granulatus* Weise. Im Juli am Glatzer Schneeberge von Hrn. Weise an frisch gefällten Fichten entdeckt.

22. *Mycetochares pygmaea* Redt. In hohlen Eichen bei Breslau zieml. selten im Juni und Juli, Zobten (Juni).

23. *Mordellistena confinis* Costa. Bis jetzt fing ich von diesem seltenen Thiere nur 2 Ex. vor vielen Jahren wahrscheinlich im Fürstenth. Teschen. In der 1. Aufl. der Käf. Schles. sind dieselben als *M. Artemisiae* Muls. aufgeführt, welche Be-

stimmung durch die Freundlichkeit des Hrn. Dr. v. Seidlitz berichtigt worden ist.

24. *Bruchus (Mylabris Geoff.) nanus Germ.* Ein lebendes Ex. wurde mir im März 1889 von Hrn. Ober-Berg-Amts-Secretair Langner freundlichst überlassen, welcher dasselbe in den Zapfen von *Cupressus funebris* aus Rom erhalten hatte.

25. *Barypithes pellucidus Boh.* In Scheitnig bei Breslau am Fusse einer alten Eiche im Juni von mir gefangen und von Hrn. Dr. v. Seidlitz in Königsberg freundlichst bestimmt.

26. *Cotaster uncipes Boh.* Im Vorgebirge unter Laub, selten. Hr. Gerhardt erbeutete am Burgberge bei Lähn im Juli drei Exemplare.



# Ueberwinternde schlesische Schmetterlinge.

Von Dr. M. F. Wocke.

---

Ueber als imagines überwinternde Lepidoptern ist schon viel geschrieben worden, die letzte mir bekannte ausführliche Arbeit über diesen Gegenstand enthalten die entomologischen Nachrichten 1879 pag. 181—188 von Dr. Richard von Stein. Diese Arbeit fasst die wichtigsten bis dahin über überwinternde Schmetterlinge gelieferten Nachrichten zusammen und fügt der von Zeller begonnenen, von Speyer, Wiesenhütter und von Prittwitz vervollständigten Liste noch eine Anzahl bisher nicht als überwinternd bekannter Arten hinzu, wodurch die Zahl derselben auf 91 gebracht wird. Der Verfasser spricht die Erwartung aus, dass dieselbe bald wird auf 100 erhöht werden können. Diese Voraussicht war sehr gerechtfertigt, da die überwinternden Microlepidoptern noch lange nicht genug beobachtet sind. Als erschwerenden Umstand für die Beobachtung erwähne ich hier die Eigenthümlichkeit vieler Arten, den Winterschlaf schon zu einer Zeit zu beginnen, die vom eigentlichen Eintritt der kalten Jahreszeit noch weit entfernt ist. Schon bei einigen Grossschmetterlingen kann man dies bemerken. So fliegt z. B. *Van polychloros* schon im Juli, verschwindet aber grösstentheils Mitte August, zu welcher Zeit er weder durch Mangel an Wärme noch an Nahrung gehindert ist, sich im Freien zu tummeln, man findet die Thiere dann schon verkrochen an dunklen Orten, in Scheunen, auf Böden etc., von wo sie wohl manchmal auf kurze

Zeit hervorkommen, um doch bald wieder zurückzukehren und dann erst wieder mit eintretender Frühlingswärme zu neuer Lebensthätigkeit zu erwachen und nunmehr nach vollbrachter Begattung resp. Eierablage umherzufiegen, bis die letzten Kräfte erschöpft sind, oft bis in den Mai hinein. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch bei zahlreichen Mikrolepidopteren, besonders Depressarien, die schon im Hochsommer ausschlüpfen, einige Wochen fliegen, dann sich verkriechen, um erst wieder im Frühjahr zum Vorschein zu kommen.

Man kann jetzt wohl als allgemeine Regeln aufstellen: 1. Kein schon begattet gewesener Falter überwintert. 2. Die als Falter überwinternden Arten überwintern überall, wo sie vorkommen, ohne Rücksicht auf klimatische Verschiedenheiten. ad 1 bemerke ich, dass es wohl einige Arten giebt, bei welchen ein Theil der Falter sich im Herbst begattet, dann aber auch nach sofort geschehener Eierablage zu Grunde geht, während ein anderer Theil überwintert und erst im Frühling das Fortpflanzungsgeschäft vollzieht. Dies gilt z. B. von *Brot. meticulosa*, von der ich im Herbst (November) ziemlich erwachsene, wie auch kleine Raupen fand, so dass also im Spätsommer eine Begattung und Eiablage stattgefunden hatte. Auch habe ich von dieser Art im Herbst Puppen erhalten, die im Frühjahr sich entwickelten, so dass also diese Art als Raupe, Puppe und Falter, vielleicht auch als Ei überwintert. Wie es mit *Plusia gamma* steht, ist mir noch nicht ganz klar. Sicher ist, dass sie nicht als Puppe überwintert, sehr wahrscheinlich aber scheint es mir, dass im Herbst begattete ♀♀ ihre Eier bald absetzen und diese dann überwintern, kleine Raupen fand ich von *gamma* weder im Spätherbst, noch im ersten Frühjahr.

Ich führe der Vollständigkeit wegen alle bisher in Schlesien überwintert gefundenen Arten auf und bezeichne die früher noch nicht angegebenen mit einem †.

Auch diese Liste wird wahrscheinlich noch manche Vermehrung erhalten, denn es giebt noch eine Anzahl Arten, besonders Depressarien, die zwar schon im Hochsommer fliegen, aber doch vielleicht erst im Frühling ihre Begattung vollziehen, so z. B. *Depr. liturella*, *astrantiae*, *hepatariella*, *sarracenella*, *pari-*

lella, Douglasella, silesiaca etc. Vielleicht werden auch einige schon als überwinternd bekannte Arten, die aber noch nicht in Schlesien beobachtet wurden, noch hier aufgefunden werden.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rhodocera rhamni L.</li> <li>2. Vanessa c album L.</li> <li>3. V. polychloros L.</li> <li>4. V. xanthomelas Esp. Ich habe den Falter mehrfach in sehr abgeflogenem Zustande im März und Anfang April gefangen.</li> <li>5. V. L. album Esp. Dieser in Schlesien sehr seltene Falter wurde im Frühjahr bei Wölfelsgrund in der Grafsch. Glatz gefangen.</li> <li>6. V. urticae L.</li> <li>7. V. Jo. L.</li> <li>8. V. Antiopa. L.</li> <li>9. V. Atalanta L.</li> <li>10. V. Cardui L.</li> <li>11. Macroglossa stellatarum L.</li> <li>12. Sarrothripa undulana Hb.</li> <li>† 13. Agrotis ypsilon Rott. Habe ich im ersten Frühling öfters an Weidenkätzchen, auch am Köder gefangen.</li> <li>14. Brotolomia meticulosa L.</li> <li>15. Caradrina quadripunctata F.</li> <li>16. Hoporina croceago F.</li> <li>17. Orrhodia erythrocephala F. und ab. glabra Hb.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>18. O. vau punctatum Esp. Im Frühjahr oft an blühenden Weiden gefunden</li> <li>19. O. vaccinii L.</li> <li>20. O. ligula Esp. Ueberwintert wie die andern Orthoidien unter Laub etc.</li> <li>21. O. rubiginea F.</li> <li>22. Scopelosoma satellitia L.</li> <li>23. Scoliopteryx libatrix L.</li> <li>24. Xylina socia Rott.</li> <li>25. X. furcifera Hufn.</li> <li>† 26. X. lambda F. v. somniculosa Hering fand ich mehrfach Anfang April bei Kohlfurt an Baumstämmen, einmal auch bei Kritschen Kreis Oels.</li> <li>27. X. ornithopus Rott.</li> <li>28. Calocampa vestuta Hb.</li> <li>29. C. exoleta L.</li> <li>† 30. Dasypolia Templi Thunbg. Fliegt im Spätherbst und nach der Ueberwinterung bis Mai.</li> <li>31. Plusia gamma L.</li> <li>32. Hypena rostralis L.</li> <li>33. H. obesalis Tr.</li> <li>34. Triphosa dubitata L. Ueberwintert unter über-</li> </ol> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

\*) Die von Wiesenhütter als fraglich überwintert angegebene Orthosia circellaris Hufn. habe ich zwar mehrmals noch im December unter Laub angetroffen, aber niemals im Frühjahr.

- hängendem Rasen, in  
trockenen Laubbüschchen,  
unter Strohdächern.
35. *Cidaria siterata* Hufn.  
36. *C. miata* L. Im Gebirge  
bis Mitte Mai zu finden.<sup>1)</sup>  
37. *Nomophila noctuella* SV.<sup>2)</sup>  
38. *Teras eristanum* F.  
† 39. *T. umbratum* Hb.  
40. *T. hastianum* L.  
41. *T. abietanum* Hb.  
42. *T. maccanum* Tr.  
43. *T. mixtanum* Hb.  
44. *T. logianum* SV.  
45. *T. variegatum* SV.  
† 46. *T. Parisianum* Gr.  
47. *T. literatum* L.  
48. *T. niveanum* F.  
† 49. *T. roscidanum* Hb.  
50. *T. Lipsianum* SV.  
† 51. *T. sponsum* F.  
52. *T. ferruginum* Tr. Wahr-  
scheinlich überwintert  
auch *T. quercinum* L.,  
welches noch zu wenig  
beobachtet wurde.  
53. *T. lithargyranum* HS.<sup>3)</sup>
- † 54. *Grapholitha erenana* Hb.  
fing ich bei Würbenthal  
in Oesterreich. Schlesien  
im März in sehr beschä-  
digtem Zustande.  
55. *Simaethis pariana* Cl.  
† 56. *S. Diana* Hb. Fliegt auf  
den Seefeldern bei Reinerz  
von Mitte September bis  
zum Mai.<sup>4)</sup>  
57. *Acrolepia assectella* Z.  
† 58. *A. pygmaea* Hw.  
† 59. *A. granitella* Tr.  
Beide Arten habe ich im  
ersten Frühjahr öfters  
ganz abgeflogen gefangen.  
60. *Plutella cruciferarum* Z.  
61. *P. annulatella* Curt.  
† 62. *P. Dalella* Stt. Fliegt in  
den Hochthälern des Rie-  
sengebirges und der Graf-  
schaft Glatz im Herbst  
frisch, im Frühling bis  
Ende Mai in mehr oder  
weniger abgeflogenem Zu-  
stand.  
63. *Cerostoma radiatella* Don<sup>5)</sup>

1) *Cid. dilutata*, die v. Stein als überwinternd angiebt, habe ich nie im Frühjahr gefunden.

2) *Ephestia elutella* ist Hausthier und nicht als überwinternd zu betrachten.

3) *Port. favillaceana*, die Herr v. Stein anführt, überwintert als Puppe. Es dürfte hier vielleicht eine Verwechslung mit *Teras sponsum* F., *favillaceana* Hb., vorliegen.

4) Die von Herrn v. Stein angeführten *Tinea misella* und *fuscipunctella* sind Hausthiere und überwintern nicht im Freien.

5) Die von Zeller als fraglich überwinternd angegebenen *C. parenthesesella* L. und *sylvella* L. habe ich nie im Frühjahr gefunden.

- |                                      |                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 64. <i>C. asperella</i> L.           | 96. <i>Gracilaria stigmatella</i> F.                                                                                                                                                                |
| 65. <i>Theristis mucronella</i> Sc.  | † 97. <i>G. hemidactylella</i> F.                                                                                                                                                                   |
| 66. <i>Depressaria pallorella</i> Z. | 98. <i>G. falconipennella</i> Hb.<br>und ab. <i>oneratella</i> Z.                                                                                                                                   |
| 67. <i>D. atomella</i> Hb.           | † 99. <i>G. semifascia</i> Hw.                                                                                                                                                                      |
| † 68. <i>D. seopariella</i> Hein.    | 100. <i>G. populetorum</i> Z.                                                                                                                                                                       |
| 69. <i>D. arenella</i> SV.           | 101. <i>G. elongella</i> L.                                                                                                                                                                         |
| † 70. <i>D. propinquella</i> Tr.     | † 102. <i>G. rufipennella</i> Hb.                                                                                                                                                                   |
| † 71. <i>D. subpropinquella</i> Stt. | 103. <i>G. phasianipennella</i> Hb.                                                                                                                                                                 |
| 72. <i>D. laterella</i> SV.          | 104. <i>Coriscium Brongniardel-</i><br><i>lum</i> F.                                                                                                                                                |
| † 73. <i>D. Yeatiana</i> F.          | 105. <i>C. cuculipennellum</i> Hb.                                                                                                                                                                  |
| 74. <i>D. ocellana</i> F.            | † 106. <i>C. sulphurellum</i> Hw.                                                                                                                                                                   |
| 75. <i>D. Alstroemeriana</i> Cl.     | † 107. <i>Chauliodus strictellus</i><br>Wk.                                                                                                                                                         |
| 76. <i>D. purpurea</i> Hw.           | † 108. <i>C. chaerophyllellus</i> Goeze.                                                                                                                                                            |
| 77. <i>D. impurella</i> Tr.          | † 109. <i>Laverna fulvescens</i> Hw.                                                                                                                                                                |
| 78. <i>D. applana</i> F.             | † 110. <i>L. decorella</i> Sph.                                                                                                                                                                     |
| † 79. <i>D. ciliella</i> Stt.        | 111. <i>L. subbistrigella</i> Hw.                                                                                                                                                                   |
| 80. <i>D. capreolella</i> Z.         | † 112. <i>L. epilopiella</i> Roemer. <sup>1)</sup>                                                                                                                                                  |
| 81. <i>D. depressella</i> Hb.        | † 113. <i>Heliodines Roesella</i> L.<br>v. Prittwitz fing den<br>Schmetterling einigemal<br>im ersten Frühling im<br>Hause, auch Roessler<br>(Schuppenfl. p. 320) giebt<br>an, dass er überwintere. |
| 82. <i>D. pimpinellae</i> Z.         | † 114. <i>Bedellia somnulentella</i><br>Z.                                                                                                                                                          |
| 83. <i>D. badiella</i> Hb.           | † 115. <i>Lithocolletis agilella</i> Z.                                                                                                                                                             |
| 84. <i>D. heracliana</i> Deg.        | 116. <i>L. pastorella</i> Z.                                                                                                                                                                        |
| † 85. <i>D. olerella</i> Z.          | 117. <i>L. populifoliella</i> Tr.                                                                                                                                                                   |
| 86. <i>D. albipunctella</i> Hb.      |                                                                                                                                                                                                     |
| 87. <i>D. chaerophylli</i> Z.        |                                                                                                                                                                                                     |
| † 88. <i>D. artemisiae</i> Nick.     |                                                                                                                                                                                                     |
| 89. <i>D. nervosa</i> Hw.            |                                                                                                                                                                                                     |
| † 90. <i>D. ultimella</i> Stt.       |                                                                                                                                                                                                     |
| † 91. <i>Lita tricolorella</i> Hw.   |                                                                                                                                                                                                     |
| 92. <i>L. junctella</i> Dgl.         |                                                                                                                                                                                                     |
| † 93. <i>L. marmorea</i> Hw.         |                                                                                                                                                                                                     |
| 94. <i>Teleia humeralis</i> Z.       |                                                                                                                                                                                                     |
| 95. <i>Nothris asinella</i> Hb.      |                                                                                                                                                                                                     |

<sup>1)</sup> *Blastodacna Hellerella* Dup. soll nach Roessler überwintern. Ich fand den Falter nur im Juli und bezweifle sein Ueberwintern. — *Endrosis lacteella* SV., die Zeller als überwinternd anführt, lebt in Häusern und kriecht in warmen Räumen auch im Winter aus, ohne als überwinternd betrachtet werden zu können.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| †118. <i>L. apparella</i> Hs.<br>119. <i>L. tremulae</i> Z.<br>†120. <i>L. comparella</i> Z.<br>121. <i>Lyonetia Clerkella</i> L.<br>†122. <i>L. ledi</i> Wk.<br>†123. <i>L. prunifoliella</i> Hb.<br>†124. <i>L. pulverulentella</i> Z.<br>125. <i>Phyllocnistis suffusella</i> Z.<br>126. <i>P. saligna</i> Z.<br>127. <i>Amblyptilia acanthodactyla</i> Hb.<br>†128. <i>A. cosmodactyla</i> Hb. | 129. <i>Pterophorus monodactylus</i> L.<br>130. <i>Alucita hexadactyla</i> L.<br>131. <i>A. Hübneri</i> Wallgr.<br>†132. <i>A. dodecadactyla</i> Hb.<br>Zwar in Schlesien noch nicht überwintert gefunden, da sie aber anderswo wie alle Aluciten überwintert, so wird sie es auch an ihrem schlesischen Fundorte thun. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





Oppeln, Brieg, Breslau (3, 4), Trebnitzer Hügel (Oberrnigk, zieml. häufig, 4), Birnbäumel (3—5), Parchwitz, Steinau a. O., Glogau, Görlitzer Haide (Starke), Löwenberg.

2. *G. stercorarius* L., *putridarius* Er. In der Ebene und den Gebirgsthälern in Kuh- und Pferdemit durch das ganze Gebiet sehr häufig. 4.

3. *G. foveatus* Marsh., *intermedius* Ferr. In der Ebene und im Vorgebirge zieml. häufig, oft in Gesellschaft des Vorstehenden.

4. *G. spiniger* Marsh., *mesoleius* Thoms., *puncticollis* Malin., *stercorarius* Er. In der Ebene und im Vorgebirge in Kuh- und Pferdemit häufig, gegen Abend umherschwärmend wie die Verwandten. Breslau (6—9), Mahlen, Liegnitz (7, 8), Trebnitz. 4.

5. *G. mutator* Marsh., *Var. impressicollis* Ferr. Mit den Vorhergehenden, namentlich *G. stercorarius*, oft in Gesellschaft und durch das ganze Gebiet zieml. häufig, in den Beskiden bis über 4000 F. (Barania) in schönen, mit grünlichem und röthlichem Metallglanz übergossenen Formen. 4.

6. *G. sylvaticus* Panz. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) in Wäldern an Mist und Pilzen gemein (4—9). 4.

7. *G. vernalis* L. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. durch das ganze Gebiet (4—7) gemein. Ebenso die *Var. autumnalis* Er., dagegen ist *Var. alpinus* Hagenb. sehr selten und nur auf dem Riesengebirge. 4.

## Trogini.

### *Trox Fabricius.*

1. *T. hispidus* Pontopp., *arenosus* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge, an Aas, sehr selten. Rauden, Ratibor, Brieg, Birnbäumel.

2. *T. cadaverinus* Ill., *undulatus* Zoubk. In der Ebene und im Vorgebirge an Aas, namentlich todtem Wilde, selten. Festenberg (Lottermoser), Mühlgest bei Steinau a. O. (an einer todtten Katze 4 Stück, v. Rottenb.), Liegnitz, Münsterberg (v. Bodem.). Schon 1826 als in Schlesien heimisch aufgeführt.

3. *T. sabulosus* L. In der Ebene und im Vorgebirge an todtten Thieren (namentlich Vögeln in Gebüsch), häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Festenberg, Zuschenhammer (5), Trebnitzer Hügel, Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Hessberge, Gross-Rosener Berge, Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal.

4. *T. scaber* L., *arenarius* F. In der Ebene und im Vorgebirge an sandigen Orten häufig an todtten Thieren und Thierresten. Paskau, Rauden, Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 6, Karlowitz 6, Ransern 5), Heiersdorf, Rosenau bei Liegnitz, Steinau a. O. (Rottenb.), Kohlfurt.

Bemerk. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. pro 1826 wird als in Schlesien vorkommend noch *T. perlatus* aufgeführt; wohl irrthümlich!

## Melolonthini.

### **Hoplia** Illiger (*Decamera* Muls.)

1. *H. philanthus* Füssl., *argentea* Oliv., *pulverulenta* F. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Weiden, Rosa canina und verschiedenen Sträuchern, häufig. Ustron, Paskau, Mistek (auf jungen Buchen, Schwab), Rauden, Kupp, Kottwitz bei Ohlau (5), Breslau (Osswitz 5, 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz (5), Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn 5), Landeshut, Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz, Waldenburg am Altvater (6), Bischofskoppe.

2. *H. praticola* Duft., ♀ *palustris* Heer. In der Ebene und im Vorgebirge in Blüten (Sorbus Aucuparia, Crataegus), auf Gesträuch, Weiden etc., zuweilen häufig. Ratibor (Obora Ende 5, selten), Brieg, Ohlau, Kottwitz (5, häufig), Breslau (Ransern auf Gesträuch 5), Canth, Herrnsstadt, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

3. *H. graminicola* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, an sandigen, trockenen Orten, auf Weiden, im Grase, im Sande etc. häufig, Freistadt a. Olsa, Mistek (Ufer der Ostrawitz, Schwab), Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (alte Oder 5, Karlowitz 6), Süsswinkel, Zuschenhammer (6). Nimmkau, Glogau, Hirschberger Thal, Striegauer Berge, Schweidnitz (selten), Münsterberg, Grafsch. Glatz.

### **Hemaloplia** Stephens.

1. *H. ruricola* F., *Var. humeralis* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf Weiden, Gräsern, Blüten etc., zuweilen zieml. häufig, jedoch nicht überall. Paskau (Schwab), Ratibor, Lubowitz, Dirschel, Ziegenhals, Grafsch. Glatz, Frankenstein, Reindörfel bei Münsterberg häufig (v. Bodem.), Nimptsch.

### **Serica** Mac Leay. (*Maladera* Muls.).

1. *S. holosericea* Scop., *variabilis* F. In der Ebene und im Vorgebirge in Sandgegenden auf Feldern etc. häufig. Rauden, Ratibor, Oppeln, Breslau (alte Oder 6, 7), Festenberg, Trebnitzer Hügel, Herrnsstadt, Stephansdorf, Liegnitz, Glogau, Kohlfurt, Schweidnitz (zieml. selten). ♀.

2. *S. brunnea* L. In der Ebene und im niedern Gebirge in Wäldern, Büschen, an pflanzenreichen Stellen etc., zuweilen zieml. häufig. Ustron, Drahomischl (Schwab), Troppau, Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau (7), Festenberg (häufig, Lottermoser), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg, Schweidnitz (häufig), Silberberg, Grafsch. Glatz.

### **Rhizotrogus** Latreille.

#### (*Amphimallus* Muls.).

1. *R. solstitialis* L. In der Ebene und den breiten Gebirgstälern auf Hutungen, unfruchtbaren, trockenen Sandplätzen, Ackerrainen etc., gemein

durch das ganze Gebiet; des Nachmittags oder gegen Abend (6, 7), umherschwärmend: Ustron (Ufer der Weichsel), Grünberg (1779 Frisch), Görlitzer Haide (Starke).

2. *R. ruficornis* F., *paganus* Oliv. Bis jetzt nur auf der rechten Oderseite bei Rybnik, Rosenberg und Kreuzburg zieml. häufig (4, 5). Nach Kelch auch bei Falkenberg.

3. *R. assimilis* Hbst. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Bergwiesen und Feldern, bei Sonnenschein um die Mittagszeit umherschwärmend, an manchen Orten häufig, jedoch nicht überall. Beskiden (häufig Reitt.), Ustron (Czantory 6, 7), Freistadt a. Olsa, Landecke, Grafsch. Glatz (Bobischau bei Mittelwalde, 7, Silberberg), Pass bei Dittersbach und Schmiedeberg, Hirschberger Thal.

4. *R. rufescens* Latr. In meiner Sammlung befindet sich ein von Kelch herstammendes Ex. von Ratibor, in der Rottenberg'schen Sammlung eines mit der Bezeichnung Frankenstein. In der neuern Zeit ist das Thier nicht in Schlesien beobachtet worden.

(*Rhizotrogus* Muls.).

5. *R. aequinoctialis* Hbst., *pilicollis* Krym. In flachen Gebirgstälern auf Hutungen, trocknen Wiesen etc. zuweilen nicht selten (5). Grafsch. Glatz (Zebe).

6. *R. aestivus* Oliv. Auf der grossen Czantory bei Ustron in warmen Mittagsstunden (7) in Menge.

### **Polyphylla** Harris.

1. *P. fullo* L. In der Ebene und im Vorgebirge in sandigen Gegenden auf Kiefern, Eichen, Pappeln etc. oft zieml. häufig, nach Sonnenuntergang umherschwärmend (7, 8). Teschen (selten), Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Brieg, Breslau (alte Oder, Karlowitz 7), Festenberg, Birnbäumel, Obernigk, Heidau bei Nimkau (Ende 7), Glogau, Görlitz, Liegnitz, Praussnitz (Dr. Vollgnad 1717).

### **Melolontha** Fabricius.

1. *M. Hippocastani* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf Eichen und vorzüglich Birken (*Betula alba* und *pubescens*) im April und Mai häufig, jedoch nicht an allen Orten. Bei Breslau (Lissa 4) in manchen Jahren sehr häufig. — Die Var. *coronata* Muls., *nigricollis* Muls. und *nigripes* Comolli sind ebenfalls häufig.

2. *M. vulgaris* F. In der Ebene und im Gebirge, einzeln bis auf die Kämme (4500 F.) auf Laub- und Nadelbäumen durch das ganze Gebiet gemein. In grossen Schwärmen in Schlesien im April 1718 auftretend. Die an Wurzeln lebende Larve bedarf zu ihrer vollkommenen Entwicklung bei uns 4—5 Jahre. Für die Landwirthschaft sind besonders die Larven (Engerlinge), für die Forstwirthschaft die Larven und auch die Käfer sehr schädliche Thiere.

— Die Var. *albida* Redt. kommt wie die Var. *ruficollis* Muls. zieml. häufig, *ruficeps* Kraatz und *lugubris* Muls. bedeutend seltener, die ganz schwarze *nigra* sehr selten vor. Sie wurde bisher nur ein Mal bei Schmolz gefangen.

3. *M. pectoralis* Germ., *Aceris* Fald. und Er., *soror* Mars. In der Ebene und im Vorgebirge auf Eiche und Ahorn, sehr selten. Eulengeb. Vielleicht bisher nur übersehen.

## Rutelini.

### *Anisoplia* Laporte.

1. *A. segetum* Hbst., *fruticola* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf sandigen Feldern an Kornähren, häufig. Rauden, Rybnik, Kupp, Birnbäumel, Herrnsstadt, Süßwinkel (6), Breslau (Karlowitz 6), Zuschenhammer (6), Liegnitz, Glogau, Görlitz.

2. *A. villosa* Goeze, *agricola* F. In der Ebene und im Vorgebirge im Juni selten. Landecke, Rauden, Falkenberg, Birnbäumel, Herrnsstadt.

3. *A. lata* Er. In meiner Sammlung befindet sich ein von Kelch herstammendes Ex. mit der Bezeichnung: Ustron. Jedenfalls kommt das Thier nur in dem südlichsten Theile von Schlesien vor.

### *Phyllopertha* Kirby.

1. *Ph. horticola* L. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) auf Rosen, Haseln, Rubus-Arten im Juni, in höher gelegenen Localitäten im Juli (in der Nähe der Wiesenbaude Ende 7) gemein durch das ganze Gebiet. Oft den Pflanzen, auf denen sie leben, sehr schädlich.

### *Anomala* Samouelle.

1. *A. Junii* Duft. Auf Gesträuch (Weiden etc.) an der Ostrawitz und Olsa im Fürstenth. Teschen (Reitter).

2. *A. aenea* Deg., *Frischii* F., *Julii* Payk., *dubia* Scop. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Weiden (*Salix uliginosa*), Erlen, Rubus-Arten etc. durch das ganze Gebiet häufig (4, 5). Nur die ganz schwarze Var. *nigra* ist selten.

3. *A. oblonga* Er. In den Beskiden auf Erlen und Weiden bei Paskau (Schwab).

## Dynastini.

### *Oryctes* Illiger.

1. *O. nasicornis* L. In alten, fauligen Eichenstöcken, in Gerberlohe, Mistbeeten etc. zuweilen häufig. Teschen (sehr selten, Schwab), Ratibor, Kupp, Oppeln, Falkenberg, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Münsterberg, Striegau (Günther 1722), Görlitzer Haide (Starke).

## Cetonini.

### **Tropinota** *Mulsant* (*Epicometis* *Burrn.*)

1. *T. hirta* *Pod.*, *hirtella* *L.*, *tonsa* *Burrn.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten der Weiden, Hieracien, des *Cardamine prat.*, *Taraxacum* *off.*, der *Caltha palustris* etc. im April und Mai zuweilen häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Lissa, Trebnitzer Hügel, Herrstadt, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Salzbrunn, Grafsch. Glatz. ¶.

### **Cetonia** *Fabricius.*

1. *C. speciosissima* *Scop.*, *fastuosa* *F.* In der Ebene und im Vorgebirge an Eichen und dem ausfliessenden Saft der selben (Larve in der Holzerde alter, hohler Eichen), selten und immer einzeln, im April besonders aber im September und October. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Ohlau (Haase), Breslau (Scheitnig, Marienau, Osswitz), Festenberg, Herrstadt, Glogau, Liegnitz (Gerh.). ¶.

2. *C. marmorata* *F.* In der Ebene und im Vorgebirge an dem ausfliessenden Saft der Eichen, Erlen, Weiden, Birnbäume etc. (oder auf dem Boden in der Nähe dieser Bäume) häufig durch das ganze Gebiet von Paskau bis Görlitz, an manchen Orten jedoch nur einzeln.

3. *C. floricola* *Hbst.*, *aenea* *Gyl.*, *hieroglyphia* *Men.* In der Ebene und in den Gebirgstälern auf Blüten, am ausfliessenden Saft der Bäume (auch der Eichen und Birnen), häufig durch das ganze Gebiet. Selten sind die Var. *florentina* und *nigra*. ¶.

4. *C. aurata* *L.* In der Ebene und den Gebirgstälern auf Blüten (Rosen, Spiräen etc.) und am ausfliessenden Saft der Bäume, gemein durch das ganze Gebiet. Die Larve lebt in den Nestern der *Formica rufa* und dem verwesenden Holze der alten Weiden und anderer hohler Laubbäume.

### **Osmoderma** *Serville.*

1. *O. eremita* *Scop.* (*Trichius eremiticus* *Gyl.*). In der Ebene und den Gebirgstälern in alten, hohlen Weiden, Linden, Eichen, Buchen, Birken, Pappeln, Obstbäumen etc. (in denen auch die Larve), zieml. häufig durch das ganze Gebiet. (6).

### **Gnorimus** *Serville.*

1. *G. variabilis* *L.*, *octopunctatus* *F.* In der Ebene in hohlen Eichen, Erlen, Rüstern, Kastanien etc., selten. Rauden, Landsberg, Kupp, Falkenberg, Brieg, Sibyllenort, Görlitzer Haide (Starke).

2. *G. nobilis* *L.* In der Ebene selten, häufiger im niedern Gebirge auf Blüten (Cirsien, Spiräen, Dolden, Hollunder etc.), seltener am ausfliessenden Saft der Bäume. Beskiden, Ustron, Troppau, Landecke, Rauden, Kupp, Ohlau (Oderwald 6, Haase), Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb., Hirschberger Thal.

### **Trichius Fabricius.**

1. *T. fasciatus* L. In der Ebene selten, im Gebirge (bis gegen 3500 F.), häufig auf Blüten (Cirsien, Dolden etc.) von 6 bis 10. Ustron, Rauden, Ratibor, Hessberge, Lähm, Katzbach-, Riesen- und Isergebirge, Waldenburger- und Eulen-Geb. (6, 7), Grafsch. Glatz, Altvater (7, 8).

2. *T. abdominalis* Ménétr. Nach Reitter (Käferfn. von Mähr. u. Schles.) in den Beskiden, aber selten.

### **Valgus Scriba.**

1. *V. hemipterus* L. In der Ebene und im Vorgebirge in dem vermoderten Holze hohler Laubbäume, an ausfliessendem Baumsafte, in Blüten (Schlehen, Crataegus), oft auch auf der Erde kriechend, häufig. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (Osswitz 5, Karlowitz 6, bis in die Vorstädte 4), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Canth, Nimptsch, Schweidnitz, Friedeberg a. Q.

## **Buprestidae.**

### **Buprestini.**

#### **Chalcophora Solier.**

1. *Ch. mariana* L. In den Kieferwäldern der Ebene, in Kiefernstücken und anbrüchigen Kiefernstämmen, häufig. Rauden, Kosel, Brieg (Leubuscher Wald, 6, Fein), Klein-Ellgut bei Oels, Birnbäumel (sehr häufig 6), Oberrnigk, Herrnsstadt, Zuschenhammer (6), Wohlau (5), zur Mittagzeit im Sonnenschein sehr schnell umherfliegend), Parchwitz (sehr selten), Glogau, Oberlausitz (Leske 1799).

#### **Aurigena Laporte. (Perotis Spinola).**

1. *A. lugubris* F. Nach Reitter (Käferfauna von Mähr. und Schles.) im Teschener Gebirge und bei Ustron.

#### **Dicerca Eschscholtz.**

1. *D. aenea* L., *oxyptera* Pall., *carniolica* F., *reticulata* F., *subrugosa* Payk., *scabrosa* Mannh. In alten Roth- und Weissbuchen, Espen etc., selten, Ustron, Ratibor, Krascheow, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel.

2. *D. Berolinensis* Hbst., ♂ *calcarata* Schall. In der Ebene und im Vorgebirge in Buchenwäldern, auch wohl an Erlen, zuweilen zieml. häufig. Ratibor, Kupp, Krascheow, Trebnitzer Hügel, Glogau, Bögenberge.

3. *D. Alni* Fischer, *calcarata* Mannh., *Fagi* Lap. In der Ebene und im Vorgebirge in alten, anbrüchigen Erlen, zieml. selten und nur zuweilen häufig. Ratibor (Obora), Brieg, Ohlau, Klein-Ellgut bei Oels, Trebnitzer Hügel, Glogau (6, häufig).

4. *D. furcata* Thunb., *acuminata* Pall., *calcarata* F. Bisher nur von dem längst verstorbenen Kanzellisten und Portraitmaler Jänsch gefangen. Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1838 S. 64.

5. *D. (Argante Gistel) moesta* F., *Alineata* Hbst. In der Grafsch. Glatz, sehr selten (Rendschmidt). Ein daher stammendes Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

### **Pocilonota** Eschscholtz.

1. *P. variolosa* Payk., *conspersa* Gyl., *plebeja* Hbst. In der Ebene und den breiten Gebirgsthälern in Espen (*Populus tremula*), italienischen Pappeln (*Populus italica*) etc., selten. Freistadt a. Olsa, Teschen (häufig Reitt.), Grätz bei Troppau (G. Wocke), Karlsruh (zieml. häufig, 6, v. Hahn), Hirschberger Thal, Greifenberg, Flinsberg, Janowitz, Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn 7).

2. *P. (Lampra Spinola) rutilans* F. In der Ebene und den Gebirgsthälern in alten Linden (seltener Rosskastanien), zuweilen häufig. Teschen Mistek (Schwab), Grätz bei Troppau, Ratibor, Kupp, Brieg, Ohlau (Oderwald, Pietsch), Breslau (Pöpelwitz, Masselwitz, 6), Klein-Ellgut bei Oels, Herrnsstadt, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafsch. Glatz.

3. *P. (Lampra Spin.) decipiens* Mannh. An denselben Orten, wie die vorhergehende, aber seltener.

### **Buprestis** Linné.

(*Ancylcheira* Eschscholtz).

1. *B. rustica* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F. in Kiefern-, Fichten- und Tannenstöcken (bei Mittagshitze auch umherfliegend), zieml. häufig. Beskiden, Rauden, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Riesen- und Isergebirge, Waldenburger Geb., Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (7, 8).

2. *B. haemorrhoidalis* Hbst., *punctata* F. An denselben Orten, wie die Vorhergehende, aber seltener.

3. *B. flavopunctata* Deg., *flavomaculata* F. In der Ebene und im Gebirge, selten. Larve im Holze abgestorbener Fichten und Kiefern. Garsuche bei Ohlau, Klein-Ellgut bei Oels, Birnbäumel, Gräfenberg (Hirschbadkamm).

4. *B. octoguttata* L., *albopunctata* Deg. In der Ebene und im Gebirge in Nadelwäldern, zieml. selten. Larve in 6—8jährigen Fichten- und Kiefern-Stämmchen. Rauden, Rybnik, Rosenberg, Kupp, Proskau (zieml. selten, Stürtz), Karlsruh, Brieg, Kottwitz bei Ohlau (6), Dyhernfurt, Grafsch. Glatz.

### **Eurythyrea** Solier.

1. *E. austriaca* L., *quercus* Hbst., *aurulenta* Rossi, *marginata* Hbst. In Laubwaldungen der Ebene und des Vorgebirges, sehr selten. Teschen (Reitter), Ratibor, Rosenberg, Brieg, Ohlau.

### **Melanophila** *Eschscholtz.*

1. *M. decostigma* F., *chryso stigma* F., *14guttata* Oliv. Bis jetzt nur in den Nadelwäldern der rechten Oderseite, sehr selten. Birnbäumel, Ellgut bei Oels.

2. *M. acuminata* Deg., *appendiculata* F., *morio* Payk., *Pecchi-olii* Lap. Im niedern Gebirge, sehr selten. Teschen (Reitter), Grafsch. Glatz.

### **Phaenops** *Lacordaire.*

1. *Ph. cyanea* F., *tarda* F. In der Ebene in Nadelholzwäldern an Kiefernstämmen, zuweilen zieml. häufig. Rauden, Kupp, Ohlau, Breslau, (Marienau 7), Birnbäumel, Herrnsstadt, Zuschenhammer (6), Wohlau (zieml. häufig, 6 bei Sonnenhitze mit grosser Schnelligkeit von einem Kiefernstamme zum andern fliegend), Stephansdorf.

### **Anthaxia** *Eschscholtz.*

1. *A. aurulenta* F., *auricolor* Hbst., *deaurata* Gmel. In der Ebene und im niedern Gebirge an jungen Nadelbäumen, auf Blüten (Sambucus niger), an Klawerholz etc., selten. Brieg, Ohlau (Oderwald an Rüstern häufig, 5, Pietsch), Kottwitz bei Ohlau (an Eichenklattern, 6, Haase), Breslau (Höfchen 5, Pöpelwitz 6), Trebnitzer Hügel, Rosenau bei Liegnitz.

2. *A. manca* F., *elongatula* Schrk. In den Nadelwäldern der Ebene und des niedern Gebirges, häufiger als die Vorhergehende. Ustron, Lissa-Hora (Schwab). Garsuche bei Ohlau (6), Breslau (5), Klein-Ellgut bei Oels, Herrnsstadt, Zuschenhammer (5), Stephansdorf, Liegnitz.

3. *A. Salicis* F. In Blüten, selten. Fürstenthum Teschen, Mühl-gast bei Steinau a. O. (zieml. häufig, Rottenberg).

4. *A. fulgurans* Schrk., *nitens* F., *foveolata* Hbst., *fulgens* Hbst., *dorsalis* Lap., *nitida* Rossi. In der Ebene in Blüten, sehr selten. Gogolin (8, Fein), Liegnitz (in den Blüten des Rheum undulatum 1 Ex., K. Schwarz).

5. *A. grammica* Lap., *podolica* Mannh. Bis jetzt nur in einem Exemplar bei Kaltwasser Kr. Lüben gefangen. (5, K. Schwarz).

6. *A. nitidula* L., ♀ *laeta* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf Gesträuchen, in Blüten (Leontodon, Hieracium) etc., zieml. häufig, Teschen, Paskau, Adamowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau (Osswitz 5, Ottwitz 6), Trebnitzer Hügel, Obernigk (5), Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Hessberge, Nimptsch, Charlottenbrunn (7), Wartha (6), Glatz (Rottenb.).

7. *A. morio* F. In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge (bis 4500 F.) in Blüten, zieml. selten. Wohlau (5, 7), Trebnitzer Hügel, Zobten, Waldenburger Geb., Nimptsch, Silberberg, Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. (Koppenplan in den Blüten der Anemone alpina, 6), Altvater-Geh. (6), Thal der Thess (Blüten der Spiraea Aruncus, 7). Larve in 8—12jähr. Fichtenstämmchen.



8. *A. sepulchralis* F., *umbellatarum* Oliv. In der Ebene und im Gebirge in Nadelwäldern, an Holz, in Maiblumen, Ranuncelu, Hieracien, Dolden etc., zieml. selten. Lissa-Hora, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb., Hirschberger Thal, Glogau, Trebnitzer Hügel, Wohlau (5), Zuschenhammer, Namslau (6), Proskau (Stürtz).

9. *A. quadripunctata* L., *punctata* Ponza, *quadrimpressa* Mot. In der Ebene und im Gebirge (bis gegen 4000 F.) an Hölzern oder in Blüten (Leontodon, Ranunculus etc.), häufig durch das ganze Gebiet (4—8). Larve im Splinte junger Kiefern, Fichten und Wachholdern. 4.

10. *A. nigrifula* Ratzb., *praticola* Laferté, *umbellatarum* Lap. In den Nadelwäldern der rechten Oderseite, sehr selten. Birnbäumel. In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

## Polycestini.

### *Ptosima* Solier.

1. *P. 11maculata* Hbst., *flavoguttata* Ill., *9maculata* F. Von Schummel und mir in dem Kottwitzer Eichenwalde (zwischen Breslau und Ohlau) in mehreren Exempl. gefangen.

### *Acmaeodera* Eschscholtz.

1. *A. 18guttata* Piller, *16punctata* Schrk., *multipunctata* Luc. Ein Stück bei Schöneiche Kr. Wohlau in dem heissen Sommer 1857 (Graf Matuschka nach seiner eigenen Mittheilung). Das Thier hat mir zur Ansicht vorgelegen.

## Chrysobothrini.

### *Chrysobothrys* Eschscholtz.

1. *Ch. chrysostigma* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Birken, Espen etc., selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Ohlau, Breslau, Oels, Trebnitzer Hügel.

2. *Ch. affinis* F., *chysostigma* Hbst., *congener* Payk. In Eichen- und Buchenwäldern, zieml. selten. Rauden (zieml. häufig, Roger), Karlsruh O. S. (6), Brieg, Garsuche bei Ohlau, Klein-Ellgut bei Oels, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Hessberge.

3. *Ch. Solieri* Lap., *Pini Klingelh.* In der Ebene an jungen Fichten und Kiefern, sehr selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz, Muskau.

## Agrilini.

### *Coraebus* Laporte.

1. *C. undatus* F., *Pruni* Panz, *4fasciatus* Rossi. In der Ebene und im Vorgebirge auf Eichen, sehr selten. Breslau (Osswitz 6), Klarenkranst, Süsswinkel bei Oels, Trebnitzer Hügel, Ohlau, Karlsruh (6, v. Hahn).

2. *C. Rubi L. nebulosus Scop.* In der Ebene und im niedern Gebirge auf Rubus-Arten etc., zieml. selten. Beskiden (Schwab), Ustron, Brieg, Trebnitzer Hügel, Zobten-Gebirge, Probsthainer Spitzberg, Katzbach-Gebirge.

3. *C. elatus F., Lampanae Bon., metallicus Lap., pruinosus Küst., subfasciatus Küst.* In der Ebene und im niedern Gebirge auf Wiesen (auf *Sanguisorba officinalis*, *Chrysanthemum Leucanthemum* etc.), häufig. Grätz bei Troppau, Landecke, Adamowitz, Brieg, Ohlau, Breslau (Ottwitz 6—8, Pirscham 7, Zedlitz 6, Marienau 3, 10, Ransern 6), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Liegnitz, Grafsch Glatz.

### **Agrilus Solier** (*Anambus* Thoms).

1. *A. sexguttatus Hbst., biguttatus Rossi.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Eichen, sehr selten. Mistek im Fürstenth. Teschen (Schwab), Karlsruh (in *Populus tremula*, 6, v. Hahn).

2. *A. pannonicus Piller, biguttatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge auf jungen Eichen (in denen auch die Larve), zieml. häufig. Rauden, Kupp, Brieg, Ohlau, Breslau (Osswitz, Lissa 5, 6), Süswinkel bei Bohrau (6), Sybillenort, Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Grafsch. Glatz.

3. *A. sinuatus Oliv., Chryseis Curt.* In der Ebene und im Vorgebirge an Birnbäumen, *Crataegus* und andern Laubbäumen, sehr selten. Borutin, Tworkau bei Ratibor, Ohlau, Breslau (6 bis in die Vorstädte), Festenberg, Liegnitz, Münsterberg.

4. *A. subauratus Gebler, Coryli Ratzb., auripennis Lap.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Hasel- und Eichengesträuch, sehr selten. Leobschütz (Schramm), Breslau, Stephansdorf, Liegnitz, Nimptsch (6. Gabriel).

5. *A. viridis L., viridipennis Lap., Capreae Cheor., Var.: linearis Panz., nocivus Ratzb. (distinguendus Lap., bicolor Redt.), Fagi Ratzb. (Aubei Lap., quercinus Redt.) ater F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.) auf jungen Eichentrieben, an Eichenholz, an Buchen, Birken, Erlen, Weiden (*Salix caprea*, *cinerea*, *uliginosa*) etc., häufig (6—8) durch das ganze Gebiet. Die Larve (Generation 2jährig) wird den genannten Pflanzen zuweilen sehr schädlich. Var. *linearis* Panz. (Thorax kupfrig) ist in Schlesien die häufigste, *ater* F. die seltenste Form.

6. *A. coeruleus Rossi, cyaneus Lap., amabilis Lap., cyanescens Ratzb., sulcaticeps Abeille.* In der Ebene und im Gebirge an Eichen, Buchen, Birken, *Lonicera nigra* etc., zieml. häufig (6—8) durch das ganze Gebiet.

7. *A. betuleti Ratzb.* In der Ebene und im Vorgebirge auf jungen Birken, Eichen etc., selten. Proskau (Stürtz), Ohlau (Haase), Breslau (Osswitz 6), Süswinkel bei Bohrau (6), Stephansdorf (6), Liegnitz (Gerh.)

8. *A. pratensis Ratzb., linearis Payk., Roberti Chevr.* In der Ebene und im Vorgebirge an Eichen, Buchen, Pappeln etc., selten. Ratibor,

Proskau (Stürtz), Garsuche bei Ohlau, Breslau (Ottwitz, Osswitz 5, 6), Neu-  
markt (6, Pfeil), Trebnitz.

9. *A. elongatus* Hbst., *tenuis* Ratzb., *Sahlbergi* Mannh.,  
*viridis* Lap., *Var. cyaneus* Rossi. In der Ebene und im niedern Ge-  
birge an Buchen und Eichen, zuweilen auch in Blüten, ziemlich häufig. Rauden,  
Brieg, Breslau (Osswitz, Kranst 6—8), Stephansdorf, Dyhernfurt, Glogau, Lieg-  
nitz, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater (6, 7).

10. *A. angustulus* Ill., *olivaceus* Gyl., *laetefrons* Mannh., *pa-  
vidus* Lap., *laticornis* Lap., *Var. rugicollis* Ratzb. An gleichen Orten,  
wie der Vorhergehende, jedoch noch häufiger, namentlich an Eichentrieben.  
Die *Var. rugicollis* ist sehr selten und bei Breslau (Osswitz, Süswinkel 7)  
und Liegnitz (Gerh.) beobachtet.

11. *A. scaberrimus* Ratzb., *aceris* Chev. In der Ebene auf Eichen-  
und Lindensträuchern, selten. Süswinkel bei Bohrau (6), Breslau (Osswitz 6).

12. *A. laticornis* Ill., *laticollis* Kiesw. In der Ebene und im Vor-  
gebirge auf Eichengesträuch, häufig. Ohlau, Breslau (Osswitz, Strachate, Süs-  
swinkel, Kranst, 6, 7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (selten, Gerh.), Reindörfel  
bei Münsterberg.

13. *A. olivicolor* Kiesw., *olivaceus* Ratzb. In der Ebene und im  
Vorgebirge auf Weissbuchen- und Schlehen-Sträuchern, sehr selten. Breslau  
(Osswitz 7).

14. *A. hastulifer* Ratzb. In der Ebene und den breiten Gebirgs-  
thälern, sehr selten. Altvater-Geb. (Thal der Oppa).

15. *A. graminis* Lap. In der Ebene und im niedern Gebirge an  
Eichensträuchern, sehr selten. Ustron, Altvater-Geb., Reichenstein, Brechels-  
hof (8, Gerh.), Breslau (Osswitz, 6).

16. *A. derasofasciatus* Lacord, *angustulus* Lap. In der Ebene  
auf Eichengesträuch, in jungen Eichenpflanzungen etc., selten. Süswinkel und  
Kranst bei Bohrau (6), Liegnitz (Gerh.).

17. *A. cinctus* Oliv., *Cytisi* Baudi. In der Ebene, sehr selten.  
Mühlgast bei Steinau a. O. (1 Ex. in Rottenberg's Sammlung).

18. *A. aurichalceus* Redt. In der Ebene und im Vorgebirge auf  
Weiden- und Eichengesträuch, zieml. selten. Rauden, Kottwitz bei Ohlau, Oder-  
und Weidenufer bei Breslau (Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Wartha (v. Bodem.).

19. *A. convexicollis* Redt. In der Ebene und im Vorgebirge, selten.  
Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Panten 6, Gerh.), Hessberge (6), Bögenberge.

20. *A. integerrimus* Ratzb., *cupreus* Redt. In der Ebene und im  
Gebirge auf Gesträuch (Daphne), selten. Breslau (Osswitz 7), Liegnitz, Wal-  
denburger Geb., Reichenstein, Grafsch. Glatz (Landeck 7).

21. *A. Hyperici* Creutz. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Hy-  
pericum perforatum*, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Grätz bei Troppau.

## **Cylindromorphus** *Kiesenwetter.*

1. *C. filum* Gyl. (*Schönh.*) In der Ebene und im Vorgebirge in Blüten (*Hypericum perforatum*, *Umbelliferen*), auf frischgefälltem Eichenholz (*Schwab*) etc., selten. Ratibor, Ohlau, Breslau (*Scheitnig* 5), Trebnitzer Hügel.

## **Trachinini.**

### **Aphanisticus** *Latreille.*

1. *A. emarginatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf Pflanzenblättern, selten und nur zuweilen zieml. häufig. Breslau (*Karlowitz* 3, 4), Dyhernfurt, Canth, Liegnitz, Grafsch. Glatz. ♀.

2. *A. pusillus* Oliv., *lineola* Germ. In der Ebene, in der Nähe der Flüsse, Gräben, Teiche etc. auf Blättern, im Anspülgt etc., selten. Rauden (zuweilen zieml. häufig, *Roger*), Brieg, Breslau, Liegnitz, Reindörfel bei Münsterberg. ♀.

### **Trachys** *Fabricius.*

1. *T. minuta* L. In der Ebene und im Gebirge auf Weiden-, Eichen-, Hasel- und Buchensträuchern durch das ganze Gebiet häufig (4—9). ♀.

2. *T. troglodytes* Gyl. (*Schönh.*). In der Ebene an sandigen Orten bei Frühlings-Ueberschwemmungen unter Gerölle, zieml. selten. Breslau (*Karlowitz* 2—4), Heiersdorf bei Fraustadt (*Rottenb.*) ♀.

3. *T. pumilla* Ill., *intermedia* Lap. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Breslau (Oderufer auf Weiden, 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (*Gerh.*), Canth, Nimptsch (*Gabriel*), ♀.

4. *T. nana* Hbst., *troglodytes* Lap. In der Ebene auf Gesträuch selten. Freistadt a. Olsa, Borutin, Ohlau, Breslau, Canth, Schweidnitz. ♀.

## **Eucnemidae.**

### **Trixagini.**

#### **Trixagus** *Kugelann* (*Throscus* *Latr.*)

1. *T. dermestoides* L., *adstrictor* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten und Gesträuchen, häufig. Ustron, Rauden, Brieg, Breslau (*Ottwitz* 5, *Schottwitz* 6), Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Steinau a. O., Glogau, Kohlfurt (6), Görlitz, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz.

2. *T. brevicollis* Bow. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. häufig. Liegnitz (zahlreich, 9, *Kolbe*), Schweidnitz, Nimptsch (*Gabriel*), Grafsch. Glatz (*Nieder-Langenan*, *Schneeberg* 7).

3. *T. carinifrons* Bow., *elateroides* Redt. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ohlau, Breslau (*Ottwitz* 5, gegen Abend herumschwär-

mend bis in die Vorstädte 6—9), Neumarkt (Stephansdorf), Weissenrode bei Liegnitz (Gerh.), Bögenberge, Wilhelmshöhe bei Salzbrunn (9), Reindörfel bei Münsterberg (v. Bodem.), Grafsch. Glatz (Zebe).

4. *T. exul* Bonv. Bis jetzt nur in der Ebene und zwar von Gerhardt bei Liegnitz in 3 Ex. (1861 am Eisenbahnteiche, 1863 vor Weissenroda, und 1887 (6) bei Liegnitz) gesammelt.

5. *T. obtusus* Curt., *pusillus* Heer. In der Ebene und den Gebirgstälern sehr selten. Freistadt a. Olsa (Reitt.), Brieg, Breslau, Neumarkt (Stephansdorf), Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz.

### **Drapetes** Redtenbacher.

1. *D. mordelloides* Host, *equestris* F. In der Ebene und im Vorgebirge an geschälten Eichen, an Eichen- und Birkenstutzen, an den Wänden von Treibhäusern etc., selten. Ostrau (an Birkenstutzen 6, 7 häufig, Reitt.), Rauden, Polnisch-Krawarn, Breslau, Waldmühle bei Süswinkel, 6 unter Rinden, mehrfach), Festenberg (Lottermoser), Liegnitz (Kossmann), Goldne-Waldmühle bei Schweidnitz (6).

## **Melasini.**

### **Melasis** Olivier.

1. *M. buprestoides* L., ♂ *var. elateroides* Ill. In der Ebene und im niedern Gebirge unter der Rinde von alten Buchen und andern Laubbäumen, zuweilen zieml. häufig. Beskiden (Reitt.), Rauden (an Weissbuchen sehr häufig), Brieg, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Breslau (sehr selten), Schöneiche bei Wohlau (Rottenb.).

### **Tharops** Laporte.

1. *Th. melasoides* Lap., *Lepaigèi* Lac. Unter Buchenrinde, nach Zebe bei Neustadt in O.-S.

## **Eucnemini.**

### **Eucnemis** Ahrens.

1. *E. capucina* Ahr. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3500 F. in alten, hohlen Laubbäumen (Linden, Rüstern, Pappeln, Buchen) und dem fauligen, weichen Holze derselben, zieml. häufig. Beskiden (sehr selten, Reitt.), Rauden (sehr häufig 5, 6, Roger), Ohlau, Breslau (Ottwitz 5), Festenberg, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Waldenburger und Altvater-Geb.

### **Xylophilus** Mannerheim (*Xylobius* Latreille).

1. *X. humeralis* Duf. Bis jetzt nur im Altvater-Geb. an Fichtenstutzen (7, 8) von Weise gefangen.

## Elateridae.

### Agrypnini.

#### **Adelocera** Latreille.

1. *A. lepidoptera* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge in alten Baumstutzen, an Brückengeländern etc., sehr selten. Fürstenth. Teschen (Jablunkau, Mistek, Schwab), Fürstenth. Jägerndorf (Braunsdorf, Graf Kuenburg, zieml. häufig), Heuscheuer (v. Rottenb.).

2. *A. fasciata* L. Im Gebirge bis 3000 F. unter der Rinde alter Baumstutzen von Fichten und Tannen, in morschem Holze etc., zieml. häufig. Beskiden (sehr selten, Reitt.), Altvater-Geb. (Karlsbrunn, Gabel, Leiterberg, rother Berg, Winkelsdorf, Klein-Mohra, 5—7), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Heuscheuer).

3. *A. quercu* Hbst., *varia* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge in alten Baumstutzen, unter der Rinde alter Eichen, Ulmen etc., sehr selten. Thal der Ostrawitz (Althammer, Schwab), Rauden (in rothfaulen Eichen, stellenweise nicht selten, Roger), Brieg, Liegnitz, Kroitsch und Berghäuser bei Liegnitz (E. Schwarz).

#### **Lacon** Laporte.

1. *L. murinus* L., *var. Kokeilii* Küst. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. durch das ganze Gebiet (4—8) häufig; oft umherfliegend. ♀.

### Hemirrhypini.

#### **Drasterius** Eschscholtz.

1. *D. bimaculatus* Rossi, *Var. pallipes* Küst. An der Weichsel bei Ustron, sehr selten. (Kelch). In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

#### **Elater** Linné (*Ampedus* Germar).

1. *E. sanguineus* L., *Var. rubidus* Cand. In den Wäldern der Ebene und des niedern Gebirges in morschen Baumstöcken (namentlich von Nadelhölzern), auf Dolden etc., häufig durch das ganze Gebiet. Ebenso die *Var. rubidus*. ♀.

2. *E. cinnabarinus* Esch., *lythropterus* Germ. In der Ebene und im niedern Gebirge in morschen Stöcken von Laub- und Nadelbäumen, zuweilen zieml. häufig. Fürstenth. Teschen, Rauden, Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau (5, 6), Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Albendorf 9, Reinerz 5, Schneeberg 7), Altvater-Geb. (6, 7). — Die *Var. satrapa* Kiesw. ist selten.

3. *E. sanguinolentus* Schrank, *coccineus* Schioedte, *ephippium* Oliv. Wie der Vorhergehende, zieml. häufig. (4—6).

4. *E. pomonae* Steph. In der Ebene, selten. Breslau (Osswitz 5), Heiersdorf (5, Rottb.), Glogau.

5. *E. praeustus* F., *cardinalis* Schioedte. In der Ebene und im niedern Gebirge, selten. Teschen, Grätz bei Troppau, Goczalkowitz (7), Proskau (Stürtz), Ohlau, Steinau a. O., Kohlfurt, Karlsbrunn (Roger).

6. *E. pomorum* Hbst., *ferrugatus* Lac., *ochropterus* Esch. In der Ebene und im Gebirge unter Rinde und Laub, in alten Stöcken von Laub- und Nadelbäumen, auf Blüten etc., häufig. Teschen, Paskau (Reitt.), Troppau (in Erlenstöcken), Rauden, Breslau (Marienau 6, 9, Pirscham 5), Süsswinkel (5, 7), Stephansdorf (5, 6), Trebnitzer Hügel, Wohlau (5, 6), Zuschenhammer (6), Heiersdorf (5), Glogau, Kohlfurt (6), Liegnitz, Waldenburger und Altvater-Geb., Fürstensteiner und Salzgrund (6), Nimptsch (9), Grafsch. Glatz (Landeck, Glatz 3—5, 11).

7. *E. crocatus* Lac. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Teschen, Drahomischl (Schwab), Oppeln, Grottkau (5), Brieg, Breslau (Marienau 6, Osswitz 5), Stephansdorf (6), Heiersdorf (5), Steinau a. O., Rosenau bei Liegnitz (5), Glatz (5).

8. *E. elongatulus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge in morschem Holze, auf Gebüschen etc., zieml. selten. Teschen, Troppau (5), Ratibor (an Klatferholz, Kelch), Breslau (Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Stephansdorf, Glogau, Hessberge, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz.

9. *E. balteatus* L. In der Ebene und im niedern Gebirge in alten Stöcken, auf jungen Kiefern, Gebüschen etc., häufig. Teschen, Oderberg, Paskau (Reitt.), Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (Marienau 4, Osswitz 5), Obernigk (6), Wohlau (5, 6), Zuschenhammer (6), Liegnitz (Rosenau 6), Steinau, Kohlfurt (6), Charlottenbrunn, Kynau (5, 6), Hochwald (6), Sattelwald (5), Glatzer Schneeberg: (7).

10. *E. elegantulus* Schönh., *austriacus* Lap., *-elongatulus* Ill. Bis jetzt nur in Oberschlesien, an Eichen, Blumen etc., sehr selten. Teschen (zuweilen nicht sehr selten, Reitt.), Grätz bei Troppau (Rost). Rauden (an Eichen), Karlsbrunn (Roger).

11. *E. erythronus* Müll., *auritus* Gyl. In der Ebene und im Gebirge an Stöcken von Nadelhölzern, alten Weissbuchen etc., stellenweise nicht selten. Ustron, Rauden, Altvater-Geb. (7), Grafsch. Glatz (Reinerz 6, Schneeberg 7), Bögenberge, Waldenburger und Riesen-Geb., Trebnitzer-Hügel.

12. *E. aethiops* Lac., *scrofa* Germ. In der Ebene und im Gebirge; bis 3800 F., unter Rinden, in alten, fauligen Baumstutzen (in denen auch Larve und Puppe) durch das ganze Gebiet von Jablunkau bis Görlitz häufig (6—9).

13. *E. nigerrimus* Lac., *obsidianus* Germ., *brunnicornis* Germ. In der Ebene und im Gebirge in fauligen Baumstämmen und Baumstutzen, wie der Vorhergehende, aber selten. Ustron, Altvater-Geb. (6, 7), Glatzer

Schneeberg (7), Eulen- und Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn), Riesen-Geb. Liegnitz, Süßwinkel (6), Zuschenhammer (6).

14. *E. nigrinus* Payk., *pilosulus* Hbst. In der Ebene und im Gebirge, wie die beiden Vorhergehenden, zieml. häufig. Steinau bei Freistadt a. Olsa (Reitt.), Paskau, Altvater-Geb. (Karlsbrunn, Gabel, Leiterberg 7), Glatzer Scheeberg (7), Eulen- und Waldenburger Geb. (Reinswaldau, Kynau 6, Goldne Waldmühle 6), Riesen-Geb. bis auf den Kamm (7), Liegnitz, Breslau, Süßwinkel, Zuschenhammer (5, 6), Wohlau (5, 6).

### **Megapenthes** *Kiesenwetter.*

1. *M. tibialis* Lac., *subcarinatus* Germ. *cothurnatus* Curt., *divaricatus* Desbr. In der Ebene und im niedern Gebirge in alten Baumstöcken (Eichen, Fichten, Tannen), auf Blüten etc., zieml. selten. Paskau (3, Reitt.), Rauden, Altvater-Geb., Glatz (7, Rottb.), Nimptsch (Gabr.), Riesen-Geb., Liegnitz (Rosenau 5), Breslau (alte Oder 5, Osswitz 7), Trebnitzer Hügel (Skarsine), Heiersdorf (5), Münsterberg (v. Bodem.).

### **Betarmon** *Kiesenwetter.*

1. *B. bisbimaculatus* Schönh., *4maculatus* F. Auf feuchten Grasplätzen im Thal der Olsa (Teschen) und Ostrawitz (Paskau, Reitt.) sehr selten.

### **Cryptohypnus** *Eschscholtz.*

(*Hypolithus* Steph.)

1. *C. maritimus* Curt., *scotus* Cand. Ufer der Olsa bei Teschen (1. Nachtr. zu Reitter's Käfer-Fn. von Mähr. u. Schles.) und der Weichsel bei Ustron (5 von mir gef.) selten.

2. *C. gracilis* Muls., *morio* Kiesw. Bis jetzt nur in dem Bette der Weichsel bei Ustron in 3 Exempl. von mir aufgefunden (5).

3. *C. riparius* F. An den Sumpftümpeln und Bächen des Hochgebirges, unter Steinen an den fast versiegten Rinnsalen bis 4600 F., häufig. Altvater, Schnee-, Riesen-, Iser- und Waldenburger Geb. (6—9).

4. *C. frigidus* Kiesw. Bis jetzt wurde das Thier nur von Herrn Major Gabriel auf dem Brunnenberge Anfang Juli 1883 unter feuchtliegenden Steinen in 3 Exempl. aufgefunden, deren eines er meiner Sammlung freundlichst überlassen hat.

(*Negastris* Thoms.)

5. *C. quadripustulatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf feuchten Wiesen, an Bächen, Flussufern etc., zieml. häufig. Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 5, Pirscham, alte Oder 6), Liegnitz (Rosenau 6), Bett der Weistritz bei Schweidnitz (5), Münsterberg, Glatz.

6. *C. tenuicornis* Germ., *elongatus* Redt., *minusculus* Bach., *consobrinus* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge an Flüssen und Bächen, auf Blüten (Euphorbia) etc., selten. Ratibor (Lubowitz), Breslau (alte Oder 6), Nimptsch, Schweidnitz, Glogau (Oderwiesen 6).



7. *C. pulchellus* L. In der Ebene und im Gebirge bis auf die Kämme (4000 F.) auf sandigen Rasenplätzen, Sandhügeln, an sandigen Flussufern etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (alte Oder 5, Karlowitz 6), Obornigk, Zuschenhammer, Wohlau, Steinau a. O., Liegnitz, Glatz, Alt-Haide (7), Riesen-Geb. (Abhänge des hohen Rades 7, 8); — die Var. *arenicola* Boh. ist an Sandhügeln der Ebene sehr selten. (Karlowitz).

8. *C. sabulicola* Boh. In der Ebene an sandigen Orten, sandigen Flussufern etc. an gleichen Orten wie *C. pulchellus*, jedoch fast häufiger.

9. *C. dermestoides* Hbst. In der Ebene und den breiten Gebirgsthälern im Sande der Flüsse, unter Steinen, Anspüligen etc. häufig (besonders im Vorgebirge) von Ustron bis Greifenberg (5—7). Ebenso Var. *4guttatus* Lap., *tetragraphus* Germ., bei der die hellen Flecken nicht erloschen sind.

10. *C. meridionalis* Lap., *lapidicola* Germ. Im Vorgebirge und in den breiten Gebirgsthälern von der Weichsel bis an den Bober und Queis in dem theilweise trockenen Bett der Flüsse auf und unter Sand und Steinen (6, 7) zuweilen häufig; oft in grossen Gesellschaften bei einander, deren Glieder sich bei der geringsten Störung nach allen Seiten durch weite Sprünge zerstreuen. 4.

11. *C. minutissimus* Germ. In der Ebene und im niedern Gebirge an trockenen Stellen des Bettes der Flüsse und Bäche von Ustron bis Flinsberg, häufig (6—8).

### **Cardiophorus** *Eschscholtz.*

1. *C. gramineus* Scop., *thoracicus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge an alten Laubbäumen, alten Gebäuden, auf Blüten etc., häufig. Teschen und Freistadt a. Olsa (selten Reitt.), Troppau, Altvater-Geb., Glatzer Schneeberg (7), Landeck, Wartha, Eulen-Geb., Hessberge, Brieg, Breslau (Ottwitz 6), Obornigk (6), Zuschenhammer (5), Heiersdorf.

2. *C. discicollis* Hbst. Südabhänge des Altvater-Geb., sehr selten. (Winkelsdorf 7).

3. *C. ruficollis* L. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch, (Birken), jungen Kiefern, Klafterholz, Blüten etc. an manchen Orten häufig. Teschen, Rauden (häufig Rog.), Damrau bei Oppeln (5), Brieg, Breslau (Scheitnig 6), Obornigk, Festenberg, Zuschenhammer (5, 6), Trebnitzer Hügel, Stephansdorf (6), Nimkau (5), Wohlau (5), Steinau a. O., Liegnitz, Bögenberge, Nimptsch, Eulen-Geb., Hochwald, Grafsch. Glatz.

4. *C. musculus* Er. Auf Sandhügeln der Ebene und der breiten Gebirgsthäler, zuweilen häufig. Ustron (5), Teschen, Thal der Oppa, Lindewiese, Breslau (Osswitz 6, Friedewalde in *Corynephorus*-Büscheln 5, Karlowitz auf und in den Polstern des *Thymus angustifolius* 5, 6 in Menge), Festenberg (Lottermoser), Wohlau, Steinau a. O.

5. *C. asellus* Er. Ein Stück erbeutete ich auf den Dünen bei Karlowitz (6).

6. *C. cinereus* Hbst. In der Ebene und im niedern Gebirge an sandigen Orten, auf Sandhügeln etc., häufig. Paskau (Reitt.), Rauden (im Frühjahr auf jungen Kiefern sehr häufig, Rog.), Ohlau, Breslau (Osswitz 5, Karlowitz 5, Ottwitz 5, 6), Obernigk (5), Zuschenhammer, Heiersdorf, Wohlau (6), Steinau, Liegnitz, Kohlfurt. — Die Var. *testaceus* F. ist in Schlesien noch nicht beobachtet worden.

7. *C. Equiseti* Hbst., *luridipes* Lac. Wie der Vorhergehende, aber seltener.

Bemerk. Sehr wahrscheinlich kommen in Schlesien noch vor: *C. vestigialis* Er., *nigerrimus* Er. und *rubripes* Germ.

### **Melanotus** Eschscholtz.

(*Cratonychus* Lac., *Perimecus* Steph.).

1. *M. punctolineatus* Pel., *niger* F. In der Ebene und im Vorgebirge an altem Holze, selten. Ratibor, Kupp, Krascheow (selten Rog.), Trebnitzer Hügel (6, 7), Liegnitz, Waldenburger Geb. (Fein), Glatz, Görlitz.

2. *M. castanipes* Payk., *fulvipes* Gyl., *longipennis* Küst. In der Ebene und im Gebirge in alten Bäumen und Baumstücken, an Klafferholz, auf Blüten etc., häufig durch das ganze Gebiet (4—9).

3. *M. rufipes* Hbst. Wie der Vorhergehende und ebenso häufig (6 und 7 bis in die innere Stadt).

4. *M. crassicollis* Er., *tristis* Küst. In der Ebene und im Gebirge an altem Holze, selten. Beskiden (Schwab), Troppan, Altvater- und Waldenburger Geb., Nimptsch (zieml. selten, Gabriel), Liegnitz, Trebnitzer Hügel.

### **Limonius** Eschscholtz.

1. *L. pilosus* Leske, *nigripes* Gyl., *cylindricus* Rossi. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Kiefern, Gesträuchen, in Blüten etc. (5—8), gemein durch das ganze Gebiet.

2. *L. aeruginosus* Oliv., *cylindricus* Payk. Wie der Vorhergehende und fast ebenso häufig.

3. *L. minutus* L., ♂ *forticornis* Bach. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Laubgehölz, in Blüten etc., zieml. häufig. Ustron, Ratibor, Neisse, Brieg, Breslau (Osswitz 5, Ottwitz 5, 6), Zuschenhammer, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Schweidnitz, Bögenberge (5), Eulen-Geb., Heinrichau, Fischbach, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

4. *L. parvulus* Panz., *mus* Ill. Wie der Vorhergehende, aber seltener.

5. *L. lythrodes* Germ. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. selten. Grätz bei Troppan, Ratibor (in der Obora unter Moos, selten,

Kelch), Freiwaldau, Grafsch. Glatz, Wartha, Reichenstein, Waldenburger Geb., Moisdorf bei Jauer, Liegnitz (Bremberge).

6. *L. (Pheletes Kiesew.) aeneoniger Deg., Bructeri Panz.*

In der Ebene selten, in den Gebirgswäldern, häufig bis 4600 F. Freistadt a. Olsa, Oderberg (6), Troppau, Kupp, Bischofskoppe, Altvater-Geb. (7, 8), Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb. (Hornschloss 6, Büttner-Grund 10), Geiersberg, Riesen-Geb. (schwarze Koppe 7), Janowitz, Moisdorf bei Jauer (6), Schweidnitz (goldner Wald 5), Kohlfurt.

**Athous** *Eschscholtz.*

1. *A. rufus Deg.* In der Ebene und im niedern Gebirge unter Rinde von Nadelhölzern, namentlich Kiefern, Kiefernseiten, Kiefernstutzen etc., sehr selten. Rauden, Althammer, Oppeln, Brieg, Jeltsch (6), Breslau (6), Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Grafsch. Glatz.

2. *A. porrectus Thoms.* Bisher für *A. hirtus* Hbst. gehalten. In der Ebene selten. Ratibor (1 von Kelch gefangenes Stück in meiner Sammlung), Breslau, Stephansdorf, Liegnitz (Gerh.), Kohlfurt (6, von mir gef.).

3. *A. niger L., Redt., laesus Germ.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. durch das ganze Gebiet gemein. Die stärker gleich mässig grau beharte Form *alpinus* Redt., *deflexus* Thoms., ist in der Ebene, wie im Gebirge, zieml. häufig, noch häufiger jedoch die an gleichen Orten vorkommende Var. *scrutator* Hbst., welche durch gelbliche oder gelblich-röthliche Deckschilde ausgezeichnet ist.

4. *A. mutilatus Rosh., foveolatus Hampe, anthracinus Muls.* In hohlen Linden, Kastanien, Rüstern und andern Laubbäumen, sehr selten. Strehlen, Breslau (Osswitz 5, Füller-Insel 6, v. Hahn), Rosenau bei Liegnitz.

5. *A. haemorrhoidalis F., leucophaeus Lac., ruficaudis Gyl.* In der Ebene und im Gebirge, soweit die Baumregion reicht, auf allerlei Gesträuch (Rothbuchen, Birken, Rüstern, Haseln etc.), gemein durch das ganze Gebiet (4—9). 2.

6. *A. vittatus F.* Wie der Vorhergehende und ebenso häufig. Die Var. *semipallens* Muls. ist ebenfalls gemein. Var. *Ocskayi* Kiesw. jedoch zieml. selten.

7. *A. longicollis Oliv., ♀ crassicollis Lac.* In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch, Grashalmen und niedern Pflanzen, zuweilen zieml. häufig, das ♀ seltener. Grätz bei Troppau (an Kornähren häufig, Reitt.), Lubowitz (häufig), Ohlau (Haase), Breslau (Osswitz 5, Marienau 7, 8), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge (6), Striegauer Berge, Salzgrund (5), Waldenburger- und Eulen-Geb. (6), Nimptsch (häufig, Gabriel), Jordansmühl (Koberwitz 7), Grafsch. Glatz, Altvater (7).

8. *A. undulatus Deg., trifasciatus Hbst.* In den Wäldern des Gebirges in hohlen Rothbuchen und alten Stücken, unter Rinden, an Holz-

klaffern etc., selten. Ustron, Altvater-Geb. (Thal des Steinseifen 6, 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Waldenburger Geb. — Die Var. *bifasciatus* Gyl. ist sehr selten.

9. *A. subfuscus* Müll., *analisis* F. In den Laub- und Nadelwäldern der Ebene und des Gebirges bis gegen 4000 F. auf Gesträuch, in Blüten etc. durch das ganze Gebiet gemein (4—9). ♀.

10. *A. Zebei* Bach, *biformis* Redt., *leucophaeus* Kiesw. In den Wäldern des niederen und höheren Gebirges häufig, seltener in den Waldungen der Ebene, Altvater-Geb. (6, 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, Königshainer Spitzberg 6, Althaide 6, Reinerz 7), Eulen- und Waldenburger Geb. (Wüste-Waltersdorf 5, Charlottenbrunn 6, Bögenberge 5), Riesen-Geb. (Schmiedeburger Kamm 6, Wiesenbaude), Kohlfurt.

11. *A. circumductus* Men. Ein unbestimmtes Stück fand sich unter den vom Baron v. Rottenberg bei Reinerz gefangenen Elateriden.

### **Corymbites Latreille.**

1. *C. virens* Schrank, *aeneicollis* Oliv., *aulicus* Panz. Im niedern Gebirge an Baumstutzen, Holzgeländern, auf Gesträuch (Birken), Blüten etc. zuweilen zieml. häufig. Teschen, Altvater-Geb. (Thal der Oppa), Zuckmantel (7), Setzdorf bei Friedberg (5, 6), Jauernick, Schlackenthal bei Reichenstein, Grafsch. Glatz (Reinerz), Waldenburger Geb., Hirschberger Thal.

2. *C. pectinicornis* L. In der Ebene selten (Breslau 6), und im Gebirge bis 3500 F. häufig. Teschen, Jablunkau (Reitt.), Grätz bei Troppau, Landecke, Ratibor, Brieg, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Bögenberge (selten), Zobten-Geb., Waldenburger Geb. (Reinswalde 6), Heinrichau, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (6, 7), Riesen- und Iser-Geb.

3. *C. Heyeri* Saxesen, ♀ *croaticus* Germ. Im Gebirge auf Gesträuch, blühenden niederen Pflanzen etc., selten. Karlsbrunn (Roger), Grafsch. Glatz (Marx), Riesen-Geb. (Zebe).

4. *C. cupreus* F. Die einfarbige Form, *aeruginosus* F., ist in dem ganzen Gebiete der Beskiden und Sudeten von den Vorbergen bis auf die höchsten Kämme (5—8) gemein, die Form *cupreus* F. (Decken auf der vorderen Hälfte mehr weniger gelblich oder röthlich) ist selten und von mir nur auf den höchsten Theilen des Waldenburger Geb. (Heidelberg 6), des Schneegebirges (Schneeberg 6), des Altvaters (7), und Riesen-Geb. (8) beobachtet worden.

(*Calosirus* Thoms.).

5. *C. purpureus* Poda, *haematodes* F. In der Ebene und im niedern Gebirge an Nadelhölzern, alten Kiefernstämmen und Pfählen, Klaffterholz, auf Blüten etc., zieml. häufig. Teschen, Grätz bei Troppau, Ratibor, Rauden, Brieg, Ohlau, Breslau (Holzplatz 5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Kohlfurt, Liegnitz, Hessberge (6), Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Reinerz 6, Albendorf, Glatz 5, Wölfelsgrund 7, Landeck 7).

6. *C. castaneus* L. In der Ebene und im niedern Gebirge in Kiefernholz, in dem Holzwerk der Stuben, auf Dolden etc., zieml. häufig. Ustron, Teschen, Beneschau (Zebe), Ratibor, Breslau (5), Heiersdorf (4), Oberrnigk (4), Festenberg, Trebnitzer Hügel, Strehlen (5), Nimptsch (5), Münsterberg, Grafsch. Glatz (Reinerz, Glatz 5), Waldenburg am Fusse des Altvaters (7), Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn 5), Bügenberge, Hessberge, Hirschberger Thal, Friedeberg a. Queis.

(*Actenicerus* Kiesw.)

7. *C. sjaelandicus* Müll., *tessellatus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch und niederen Pflanzen durch das ganze Gebiet gemein. Die Var. *assimilis* Gyll. ist fast ebenso häufig.

(*Orithalis* Kiesw.)

8. *C. serraticornis* Payk., ♀ *longulus* Gyl. Im niedern Gebirge auf Blüten (Sorbus, Spiraea, Umbelliferae etc.) sehr selten. Altvater-, Waldenburger- und Riesen-Geb., Reinerz (6), Fürstenstein (5).

(*Liotrichus* Kiesenw.)

9. *C. affinis* Payk. Im höhern Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.) sehr häufig, namentlich im Altvater- und Riesen-Gebirge (5—8).

10. *C. quercus* Gyl., *Gyllenhalii* Reiche, *incanus* Gyl. Im höhern Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.) zieml. selten. Beskiden (sehr selten, Reitt.), Altvater, Grafsch. Glatz (Reinerz 5, 8), Riesen-Geb. (Melzer-Grund 6, Grenzbauden, schwarze Koppe 7, hohes Rad 7, 8), Iser-Geb. (Flinsberg 7).

(*Tactocomus* Kiesw.)

11. *C. tessellatus* L., *holosericeus* Oliv., *undulatus* Hbst. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch, in Blüten (Maiblumen) etc. durch das ganze Gebiet (4—6) gemein.

(*Diacanthus* Latr.)

12. *C. impressus* F. In der Ebene im Ganzen selten, häufiger im Gebirge (bis gegen 4000 F.) unter Steinen, auf Gesträuchen und blühenden Kräutern. Ustron, Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau (Grüneiche 5), Heiersdorf (5), Glogau, Liegnitz, Kohlfurt (6), Nimptsch (5), Zobten, Bügenberge, Hessberge, Flinsberg (7), Riesen-Geb. (Hirschberg, Josephinenhütte, Schmiedeberg, Gräbersteine), Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn), Grafsch. Glatz (Reinerz, Nieder-Langenan), Altvater-Geb.

13. *C. nigricornis* Panz., *metallicus* Payk. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Sträuchern (Eichen), an Eichenholz etc., zieml. häufig. Teschen, Grätz bei Troppau, Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau (Schottwitz 5, Ottwitz 5, 6, Karlowitz 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Glatz, Hessberge (6), Koppenplan (Koltze).

14. *C. melancholicus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge unter Steinen, sehr selten. Altvater-Geb. (Roger), Glogau (Quedenfeldt), Riesen-Geb.

15. *C. aeneus* L. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. unter Steinen und Moos, auf Gestrüch von Laub- und Nadelholz, in und an alten Baumstutzen etc., gemein (4—10) durch das ganze Gebiet. Fast am häufigsten ist die Form mit braunen oder schwärzlichen Beinen: *C. germanus* Oliv. — Var. *coeruleus* Hbst. ist nur zieml. häufig, Var. *violaceus* Schilsky selten. — Sehr selten kommt die Form mit rothem, nicht metallisch glänzenden Thorax und bräunlichen, bläulich schimmernden Decken (immaturus) vor. — Var. *brunneus* mit mehr oder weniger metallglänzendem Thorax und braunen, nicht metallischen Decken ist zieml. selten. 4.

16. *C. sulcatus* Cand. Das Thier, als dessen einzige Heimath Schlesien angegeben wird, ist mir unbekannt.

17. *C. latus* F. In der Ebene und im Vorgebirge in sandigen Gegenden, im Frühlinge (4, 5) auf Sandwegen, häufig. Ustron (Reitt.), Ratibor, Kupp, Oppeln, Dirschel, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Heiersdorf, Glogau (5), Liegnitz, Moisdorf bei Jauer, Schweidnitz, Frankenstein, Grafsch. Glatz, Gräfenberg (Rog.). — Die Var. *gravidus* Germ. kommt zieml. selten, Var. *milo* Germ. selten vor. 4.

18. *C. cruciatus* L. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Rothbuchen, Tannen, Equisetum palustre, unter Steinen, auf Sträuchern etc., zieml. selten. Teschen (Ernsdorf Reitt.), Rauden, Ratibor, Kupp, Neisse (Marx), Trebnitzer Hügel (Totschen, Skarsine, Hochkirch 5), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Bunzlau, Hirschberger Thal, Bögenberge (5), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

19. *C. bipustulatus* L. In der Ebene und im niedern Gebirge unter Rinde, an Eichenklaffern, unter dem den Fuss der Bäume bekleidenden Moose etc., zieml. häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Oppeln, Ohlau, Breslau (Marienau 4, 10, Osswitz 5), Trebnitzer Hügel, Wohlau (6), Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. — Die Var. *rufo-testaceus* ist ebenfalls nicht selten. 4.

(*Hypogamus* Kiesw.).

20. *C. cinctus* Payk., *inunctus* Lac. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (v. Rottenb.), Winkelsdorf am Altvater (Weise).

### **Ludius** Latreille.

1. *L. ferrugineus* L. In der Ebene und im Vorgebirge in alten Weiden, hohlen Pappeln etc., selten. Ratibor, Lubowitz, Oppeln, Ohlau, Breslau (Osswitz 6, Marienau 7), Klein-Ellgut bei Oels, Trebnitzer Hügel, Herrstadt, Dyhernfurt, Glogau, Jauer. — Die Var. *niger* ist sehr selten.

### **Agriotes** Eschscholtz.

(*Ectinus* Eschsch.)

1. *A. aterrimus* L., *niger* Deg., *obscurus* Hbst. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., an alten Baumstücken, auf blühenden Kie-

fern, Weidensträuchern, blühendem *Ledum* etc., häufig. Oderberg, Rauden, Kupp, Lubowitz, Altvater (6, 7), Grafsch. Glatz (Wölfelsgrund 7, Reinerz 6), Waldenburger und Riesen-Geb. (Brückenberg 7, Fischbach 6), Liegnitz, Wohlau (5, 6), Zuschenhammer (6).

(*Agriotes in sp.*)

2. *A. pilosellus* Schönh., *pilosus* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge auf niederem Gesträuch, namentlich in der Nähe von Flüssen, zieml. selten. Teschen, Ratibor (Obora), Borutin, Neisse (Marx), Breslau (Marienau 4, 5, Osswitz 6), Liegnitz, Salzgrund (6), Bügenberge, Grafsch. Glatz (Wölfelsgrund 7, Glatz 6).

3. *A. ustulatus* Schaller, *confusus* Bach, ♂ *blandus* Germ., *Redt.*, (*gilvellus* Lac.). In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Umbelliferen, *Achillea millefolium* und andern blühenden Pflanzen, durch das ganze Gebiet gemein, namentlich in der Ebene und im Vorgebirge. Die Var. *sputator* Redt. (*graminicola* Redt.), *piceus* Meg., *flavicornis* Redt. und *niger* Kiesw. sind ebenfalls häufig. 4.

4. *A. sputator* L., *rufulus* Lac., *graminicola* Redt. In der Ebene und im niedern Gebirge an sandigen Grasplätzen, Flussufern, Getreidefeldern etc. (4, 5) gemein durch das ganze Gebiet. 4.

5. *A. lineatus* L., *segetis* Bjerlkander. In der Ebene und den breiten Thälern des Gebirges auf sandigen Grasplätzen und Getreidefeldern (an deren Pflanzenwurzeln die Larve öfter zerstörend auftritt) durch das ganze Gebiet (4—9) gemein. 4.

6. *A. obscurus* L., *variabilis* F. In der Ebene und im Gebirge (bis an 3500 F.) auf sandigen Grasplätzen, Aeckern etc. ebenso häufig, wie der Vorhergehende.

7. *A. sobrinus* Kiesw., *pallidulus* Redt. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. häufig. Grätz bei Troppau, Ohlau, Breslau (Ottwitz 6), Trebnitzer Hügel (Totschen 6), Dyhernfurt, Stephansdorf (6), Liegnitz, Schweidnitz, Bügenberge, Geiersberg, Altvater-Geb. (5, 6).

8. *A. gallicus* Lac. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. selten. Ratibor (selten, Kelch), Ohlau, Breslau (Ottwitz, Karlowitz 6), Liegnitz, Bügenberge, Grafsch. Glatz (Albendorf 6, Reinerz 7).

(*Idolus* Desbr., *Logesius* Gozis).

9. *A. picipennis* Bach, *styriacus* Redt., *Betarmon picipennis* Kiesw. Im Vorgebirge und niedern Gebirge auf niederen Pflanzen, zieml. selten. Freistadt a. Olsa (Reitt.), Trebnitzer Hügel, Hessberge, Riesen-Geb., Lomnitz, Hirschberg, Weltende 6), Thäler des Waldenburger- (Neuhaus 6), Eulen- und Altvater-Gebirges.

### **Dolopius** *Eschscholtz.*

1. *D. marginatus* L., *sticticus* Panz., *depressus* Esch. In der Ebene und im niedern Gebirge auf verschiedenem Gesträuch (Eichen, Weiden), *Vaccinium myrtillus* (Kiesw.) etc. im Mai und Juni häufig durch das ganze Gebiet. — Var. *testaceus* (ganz röthlich-gelb) ist zieml. selten.

### **Sericus** *Eschscholtz.*

(*Sericosomus* Redtb.)

1. *S. brunneus* L., ♂ *fugax* F. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. in Wäldern, auf Gebüsch, Blüten etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Oppeln, Ohlau, Breslau (Friedewalde 5, Osswitz 5), Nimkau, Zuschenhammer (6), Hessberge, Riesen-Geb. (Koppenplan in den Blüten der *Anemone alpina*, 6), Bögenberge, Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn 6), Grafsch. Glatz (Landeck, Schneeberg, Glatz), Altvater-Geb. (6). — Die Var. *tibialis* Redt. ist selten.

2. *S. subaeneus* Redt., ♂ *jucundus* Märk., ♀ *xanthodon* Märk. Im Gebirge bis über 3500 F. auf Blüten etc., zieml. häufig, das ♀ selten. Altvater-Geb. (6, 7), Grafsch. Glatz (Reinerz 6), Waldenburger Geb. (Hornschloss, Donnerau, schwarzer Berg 6), Riesen- (schwarze Koppe 6) und Iser-Geb.

### **Synaptus** *Eschscholtz.* (*Ctenonychus* Stephens.)

1. *S. filiformis* F., *incola* Hbst., *cinereus* Ill. In der Ebene und im Vorgebirge an sandigen Orten, namentlich an den Ufern der Flüsse, auf Sträuchern und Gräsern, im Gerölle etc., häufig. Grätz bei Troppau, Rauden, Ratibor, Oppeln, Ohlau, Breslau (Ottwitz 5, Strachate, Schottwitz 5, Karlowitz 6, Osswitz), Steinau a. O., Glogau, Glatz.

### **Adrastus** *Eschscholtz.*

1. *A. limbatus* F., *pusillus* F. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. auf Sträuchern und niederen Pflanzen, zieml. selten. Rauden (sehr häufig, Rog.), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Gerh.), Riesen-Geb. (Grenzbauden 8), Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Altvater 7, 8).

2. *A. axillaris* Er. Im niedern Gebirge, zieml. selten. Ustron, Lissa Hora (7), Altvater-Geb. (Karlsbrunn, Rog.), Grafsch. Glatz (Wartha, zieml. häufig), Reichenstein, nach Kelch auch bei Ratibor.

3. *A. pallens* F., *limbatus* Payk., *pusillus* Hbst. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch (Weiden etc.) gemein. Rauden, Brieg, Breslau (Karlowitz 6, 7), Süswinkel bei Bohrau (7), Liegnitz, Flinsberg, Riesen-Geb. (Schreiberhau 7, Buchwald 8), Janowitz (Minzethal 8), Eulen-Geb. (Langenbielau 9), Grafsch. Glatz (Reinerz 7, Landeck 9), Zuckmantel (8), Altvater (7). Die häufigste Art dieser Gattung.

4. *A. nanus* Hbst., *pusillus* Er. *Kiesenw.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Breslau (Osswitz 7, alte Oder 8), Kranst bei Bohrau (8), Trebnitzer Hügel, Waldenburger Geb. — (Die kleinste Art dieser Gattung).



5. *A. humilis* Er., *rudis* Küst. In der Ebene und im niedern Gebirge, sehr selten. Ratibor (Kelch), Altvater-Gebirge.

Bemerk. *A. lateralis* Er., welcher in der 1. Aufl. des Verz. der Käf. Schles. sub Nr. 3 aufgeführt ist, gehört wahrscheinlich zu *A. pallens* F.

## Denticollini.

### **Denticollis** Piller (*Campylus* Fisch.).

1. *D. rubens* Piller, *denticollis* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, an alten Stöcken, auf Nadelhölzern etc., zieml. selten. Ustron (sehr selten, Reitt.), Beskiden, Altvater (6, 7), Johannisberg, Janernik, Landeck (6), Klessengrund, Reinerz (5, 6), Reichenstein (sehr selten), Sattelwald, Hirschberger Thal, Flinsberg (7), Breslau (Ottwitz 5), Stephansdorf (6).

2. *D. linearis* L., ♀ *mesomelas* L. In der Ebene und im niedern Gebirge in Waldgebieten durch das ganze Gebiet von Ustron bis Kohlfurt, häufig (5, 6), jedoch meist einzeln. Die Var. *livens* F. und *mesomelas* sind ebenfalls nicht selten.

## Dascillidae.

### Dascillini.

#### **Dascillus** Latreille, *Atopa* Paykull.

1. *D. cervinus* L., ♀ *cinereus* F. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) in waldigen Gegenden, auf Gesträuchen, Blüten, Gräsern etc., (5—7) häufig durch das ganze Gebiet von der Barania bis Gürlitz.

## Cyphonini.

### **Helodes** Latreille.

1. *H. minutus* L., *pallidus* F. In der Ebene und im Gebirge auf Blüten und Gesträuchen durch das ganze Gebiet häufig, gegen Sonnenuntergang in Breslau bis in die Vorstädte unerschwärmend (6, 7). — Die Var. *laeta* Panz. ist selten.

2. *H. Gredleri* Kiesw. Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Obernigk (6), Waldenburger Geb., Flinsberg (7, Habelmann), Altvater (6), Glatzer Schneeberg (6, Wilke). Bisher als Var. des Folgenden betrachtet.

3. *H. marginatus* F., *trilineatus* Chevr., *nimbatus* Panz. In der Ebene und im Gebirge auf Gesträuchen, Gräsern, Blüten etc., zieml. häufig. Beskiden, Ustron, Ratibor, Rauden (selten Rog.), Ohlau, Breslau (Ottwitz 6), Waldenburger Geb., Wartha, Altvater (6), Kauffung bei Schönau.

### **Microcara** Thomson.

1. *M. testacea* L., *livida* F. In der Ebene häufig, im Gebirge selten, Teschen, Ratibor (Pawlauer Wald, sehr selten, Kelch), Ohlau, Breslau (Schottwitz 5, 6, Ottwitz 5, Osswitz 6), Stephansdorf, Kohlfurt.

### **Cyphon** Paykull.

1. *C. coarctatus* Payk., ♀ *fuscicornis* Thoms. In der Ebene und im Gebirge auf Blüten und Gesträuchen (Weiden, Birken etc.) häufig. Teschen, Paskau, Rauden, Oppeln, Breslau (Ottwitz 5, Karlowitz 6, Osswitz 5, 6), Ninkau, Liegnitz, Hessberge, Hirschberger Thal (Lomnitz 6), Janowitz (Minzethal 7), Waldenburger Geb. (Salzgrund 6), Grafsch. Glatz, Altvater, Kohlfurt (6).

2. *C. nitidulus* Thoms., ♀ *pallidiventris* Thoms. In der Ebene und im Gebirge auf Gesträuch durch das ganze Gebiet, häufig (5—9), gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte umherschwärmend.

3. *C. Padi* L., *discolor* Panz., *pygmaeus* Payk., *pusillus* Guér. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch und in Blüten (Prunus Padus), häufig durch das ganze Gebiet (5, 6). Rauden, Ratibor (selten, Rog.). Var. *gratiosus* Kol. ist ebenfalls häufig. ♀.

4. *C. variabilis* Thunb., *pubescens* F., ♂ *nigriceps* Kiesw. In der Ebene und im Gebirge auf Gesträuch und niederen Pflanzen, namentlich an feuchten oder sumpfigen Orten, durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz gemein (5—10). ♀.

5. *C. pallidulus* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge besonders an feuchten, sumpfigen Orten, zieml. häufig. Ohlau, Breslau (Ottwitz 6, Karlowitz 6, Schottwitz 5, 6), Stephansdorf, Liegnitz (Kaltwasser, Gerh., nicht selten), Hessberge, Fuss des Eulen-Geb., Hirschberger Thal (Lomnitzer Haide, 6, 8, Schmiedeberg).

### **Prionocyphon** Redtenbacher.

1. *P. serricornis* Müll. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in feuchten Gebüsch, in der Nähe der Flüsse etc., selten. Freistadt a. Olsa (Reitt.), Breslau (Dämme an der alten Oder 6—8, gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte umherschwärmend), Schosnitz bei Canth, Liegnitz, Fuss des Schneeberges (7, Wilke).

### **Hydrocyphon** Redtenbacher.

1. *H. deflexicollis* Müll. In der Ebene und den Thälern des Gebirges an Bächen und Flüssen, unter Steinen, auf Erlensträuchern, unter Baumrinden etc., selten. Ustron (Bett der Weichsel, Reitt.), Altvater (Karlsbrunn, Rog.), Grafsch. Glatz, Liegnitz, Hessberge, Katzbach-Geb., Hirschberger Thal (Warmbrunn).

### **Scirtes** Illiger.

1. *S. hemisphaericus* L. In der Ebene und den breiten Gebirgstälern an Gräben, Teichen, Lachen, Tümpeln etc. auf Weiden-Sträuchern und Wasserpflanzen (Scirpus-Arten, *Berula angustifolia*) häufig von Troppau bis Kohlfurt. Breslau (alte Oder 5, 6, Neuhof 7, Schottwitz), Wohlau (6; 7), Glatz (8).

2. *S. orbicularis* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge an Wiesengraben auf Wasserpflanzen zieml. selten, und nur zuweilen häufiger als der Vorstehende. (Liegnitz, Gerh.).

## Eucinetini.

### **Eucinetus** Germar, *Nycteus* Latreille.

1. *E. haemorrhoidalis* Germ. In der Ebene und im Gebirge an Polyporus-Arten, nach Ueberschwemmungen unter Gerölle, Steinen etc. zieml. selten. Althammer Kr. Kosel (selten), Brieg, Ohlau, Breslau (Ottwitz 5, Karlowitz 3), Dyhernfurt, Mühlgest bei Steinau, Panten bei Liegnitz, Nimpsch. 2.

## Eubriini.

### **Eubria** Redtenbacher.

1. *E. palustris* Germ. In der Ebene und den Gebirgsthälern auf feuchten Wiesen, an Ufern von Gewässern etc. zuweilen zieml. häufig. Rati-  
bor (Lenczokwald), Ohlau, Breslau (5, 6), Liegnitz, Glogau, Schweidnitz, Waldenburger Geb., Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz, Waldenburg a. Altvater (7, 8).

## Cantharidae.

### Lycini.

### **Homalisus** Geoffroy.

1. *H. fontisbellaquei* Fourcr., *suturalis* Villers. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F. auf Blüten (Dolden), Gräsern etc. an offenen Waldstellen, zieml. selten. Ustron, Barania, Rauden, Altvater (7), Grafsch. Glatz (Wartha, Landeck, Schneeberg, Reinerz 6, 7), Cameuz, Hornschloss (6), Fürstenstein, Bögen-, Striegauer- und Hessberge, Katzbach-Geb., Lähn (7 Gerh.), Hirschberger Thal, Riesen- und Iser-Geb., Liegnitz, Klarenkrant bei Breslau (6).

### **Eros** Newmann, *Dictyopterus* Mulsant.

1. *E. Aurora* Hbst., *coccineus* Gemm., *hybridus* Mannh. Im Gebirge bis gegen 4000 F. in Wäldern an alten Stöcken, an Gräsern, auf Blüten etc., zieml. häufig. Ustron, Teschen, Troppau (5), Altvater (6), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Albendorf 6, Reinerz 7), Waldenburger und Riesen-Geb., Bögenberge (5), Hessberge.

2. *E. rubens* Gyl., *sanguineus* Scop. Bisher nur in Oberschlesien von Rogër bei Rauden und am Altvater beobachtet.

### **Pyropterus** Mulsant.

1. *P. affinis* Payk., ♀ *nigroruber* Deg. Im Vorgebirge und niedern Geb. bis gegen 3000 F. auf Dolden etc., zieml. häufig. Obernigk (9),

Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Landeck 5, Schneeberg 7), Altvater (6, 7), Riesen-Geb. (Buchwald 8), Liegnitz (Wasserwald 7, Gerh.), Panten bei Liegnitz (C. Schwarz).

### **Platycis Thomson.**

1. *P. Cosnardi* Chev., *flavescens* Redt., *Merckii* Muls. In der Ebene in waldigen Gegenden, sehr selten. Kaltwasser bei Lüben (Gerh.).

2. *P. minutus* F., ♂ *nigrorubra* Deg., *pusilla* Gmelin. In der Ebene und im Gebirge an lichten Waldstellen auf Blüten, bis über 3500 F., zuweilen häufig. Teschen, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz (Ullersdorf 5, Landeck 6, 9), Waldenburger Geb., Bögenberge, Gröditzberg (7), Riesen-Geb., Sprottau, Obernigk, Brieg, Ohlau (häufig 8, Dr. Haase).

### **Dictyoptera Latreille, Ligistopterus Muls.**

1. *D. sanguinea* L., *rufipennis* Latr., *villosa* Deg. In der Ebene und namentlich im Gebirge an alten Baumstücken (in denen auch die Larve), auf Dolden, blühenden Spiräen etc., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz.

## **Lampyrini.**

### **Lampyris Linné.**

1. *L. noctiluca* L., *longipennis* Mot. In der Ebene und im Gebirge (jedoch nicht überall), zieml. selten. Breslau (6, 7), Obernigk, Rosenau bei Liegnitz, Hessberge (6), Waldenburger Geb., Eulen-Geb. (Steinkunzendorf), Warmbrunn (7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Wünschelburg 7, Reinerz), Altvater-Geb.

### **Lamprorhiza Duval.**

1. *L. splendidula* L., *antiqua* Brull. In der Ebene (5, 6) und im Gebirge (6, 7) häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau (früher bis in die Vorstädte), Trebnitzer Hügel (Obernigk), Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb., Zobten, Striegau (Günther 1723), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. Die Larve lebt an feuchten Orten unter Gras, Laub etc. und leuchtet ebenfalls, wie die der vorstehenden Art.

Bemerk. Die Angabe Roger's, dass *Lampyris noctiluca* überall (also auch bei Ratibor und Rauden) sehr häufig, *Lamprorhiza splendidula* dagegen seltener und mehr im Gebirge zu finden sei, ist nach der erläuternden Bemerk. Kelch's bei diesen beiden Arten (Grundlage zur Kenntniss der Käfer Oberschlesiens) umgekehrt zu verstehen.

### **Phosphaenus Laporte.**

1. *Ph. hemipterus* Geoff. An feuchten Orten in Wäldern, auf Gebüschen, Waldwiesen, in Gärten etc. in der Ebene und im Gebirge, zieml. häufig. Beskiden, Brieg, Ohlau, Breslau (Osswitz 4, 6, Marienau, Gärten der Vorstädte 5, 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge, Hirschberger Thal, Reindörfel (selten, v. Bodem.), Grafsch. Glatz (Albendorf 6), Charlottenbrunn.

## Cantharini.

### **Podabrus** Westwood.

1. *P. alpinus* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F. in waldigen Gegenden auf Bäumen, Sträuchern und Blüten häufig, aber meist einzeln. Ustron, Rauden, Brieg, Ohlau, Breslau (Karlowitz 5, Ottwitz 5, Osswitz 6), Stephansdorf (5, 6), Hessberge, Waldenburger Geb. (Hornschloss 6, Schwarze Berg), Eulen-Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz), Riesen- und Iser-Geb. (Mummelfall 7), Altvater (Schäferei 7). — Auch die Var. *rubens* F., *annulatus* Kiesw. und *lateralis* Er. sind häufig.

### **Cantharis** Linné, *Telephorus* Schaeffer.

1. *C. (Ancistronycha) abdominalis* F. Im Gebirge bis gegen 3500 F. in Laub- und Nadelwäldern auf Bäumen, Sträuchern, Felsen etc., häufig, doch meist einzeln. Teschener Geb. (Fuss der Barania 7), Altvater-Geb. (Karlsbrunn 7, Gabel, Waldenburg, hoher Fall 6), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz), Riesen-Geb. (Grenzbauden 7, Riesengrund, Agnetendorf, Zackenfall, Schreiberhau 8). Die Var. *cyanipennis* Bach, *occipitalis* Rosenh. (*consobrina* Märk), und *passeriana* Gredl. kommen an den genannten Orten ebenfalls, jedoch seltener vor.

2. *C. (Ancistronycha) violacea* Payk., Var. *tigurina* Dietr. ♀. In den Gebirgstälern und im niedern Gebirge bis 2500 F., seltener im Vorgebirge und in der Ebene (Paskau 5, Reitt., Breslau 5, Zuschenhammer 6), auf Bäumen, Gesträuch etc., zieml. häufig, jedoch meist einzeln. Beskiden, Altvater (7), Grafsch. Glatz (Reinerz, Schneeberg 6), Eulen-Geb., Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn, Hornschloss 6), Heinrichau (5), Nimptsch (6).

3. *C. (Ancistronycha) Erichsonii* Bach (*praeusta* Schummel, 1833). In den Gebirgstälern und im niedern Gebirge auf Dolden, Gesträuchen, an Häusern, Felsen etc. bis gegen 2500 F. vom Altvater bis zum Iser-Geb. (5—7), zieml. häufig. Lähn (7, Gerh.) — Diese Art führt Roger in seinem Verz. oberschles. Käfer unter *Rhagonycha terminalis* Redt. als von Kelch bei Rati- bor gefangen auf.

### *Cantharis in spec.*

4. *C. fusca* L. In der Ebene und im niedern Gebirge (Agnetendorf, Schreiberhau 6) auf Bäumen, Gesträuchen, Blüten, Kornähren, Steinen etc., gemein (5, 6) durch das ganze Gebiet. — Die sammetschwarze Larve (Schneewurm) findet man häufig auf Wegen laufend schon im 2.

5. *C. rustica* Fall. In der Ebene und im Vorgebirge auf Bäumen und Sträuchern, auch auf der Erde kriechend, gemein durch das ganze Gebiet (5, 6).

6. *C. tristis* F. Auf den Kämmen des Altvater- und Riesen-Geb. auf *Vaccinium myrtilloides*, sehr selten (Roger), Lissa-Hora (Reitter).

7. *C. obscura* L. In der Ebene und im niedern Gebirge bis 2500 F. auf Laub- und Nadelhölzern (Pappeln, Weiden, Kiefern) gemein durch das ganze Gebiet. Oberlausitz (Léske 1799).

8. *C. pubicaria* F., *opaca* Germ., *discicollis* Brull. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., sehr selten. Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. (Hampelbaude, Koltze), Stephansdorf (6), Rosenau bei Liegnitz (5).

9. *C. fibulata* Märk. Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), selten. Beskiden, Waldenburger Geb., Eulen- und Riesen-Geb. (Grenzbauden, Riesengrund, hohes Rad). — Schon von Schummel sub. nom. *C. nigrescens* unterschieden.

10. *C. albomarginata* Märk. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. auf Bäumen, Gesträuchen, Dolden etc., häufig. Beskiden, Lissa-Hora (Schwab), Landecke (Kelch), Altvater-Geb. (6), Grafsch. Glatz, Reichensteiner Geb. (Reichenstein), Eulen-Geb. (Leuthmannsdorf 6), Bögenberge (6), Riesen-Geb. (Schwarze Koppe 6), Hessberge, Breslau (alte Oder, Osswitz). Diese und die vorstehende Art verstand Schummel unter *C. nigrescens*. (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1851, 95).

11. *C. nigricans* Müll. In der Ebene und im Gebirge (hier oft in Gesellschaft der Vorhergehenden), bis über 3000 F. durch das ganze Gebiet gemein. Eulen-Geb. (Leuthmannsdorf 6), Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn, Hornschloss 6), Bögenberge, Riesen-Geb. (Brückenberg, Agnetendorf), Ohlau, Breslau (Schottwitz 5, alte Oder 5, 6).

12. *C. pellucida* F. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Bäumen und Gesträuchen, häufig durch das ganze Gebiet.

13. *C. livida* L. In der Ebene und den Thälern des Gebirges häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nur die dunkelgefärbten Formen, namentlich *C. dispar* F. (*rufipes* Hbst.). Breslau (alte Oder, Osswitz 6).

14. *C. figurata* Mannh. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., an feuchten Orten, zieml. häufig. Rauden, Lubowitz, Altvater-Geb. (7, 8), Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. (Klein-Aupa 7, 8), Iser-Geb. (Flinsberg 7, Kleine Iser 8), Kohlfurt (5, 6).

15. *C. assimilis* Payk., ♀ *fulvipennis* Germ., *dilatata* Redt. Im Gebirge von etwa 1600—4000 F., an manchen Stellen häufig. Fuss der Barania (5), Ustron (Rowniza, Czantory, häufig 6, 7), Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. (Klein-Aupa, Schreiberhau), Landecke (Roger) und selbst in der Ebene bei Borutin und Ratibor (Obora).

16. *C. sudetica* Letzn. Im niedern Gebirge auf Dolden (*Chaerophyllum hirsutum*, *Anthriscus sylvestris* etc.) und andern Blüten auf Waldwiesen im Juni und Juli zieml. selten, Bögenberge, Waldenburger Geb. (Hornschloss 7, Görbersdorf 6, schwarzer Berg), Eulen-Geb. (Steinkunzendorf, Leuthmannsdorf), Reichenstein, Grafsch. Glatz.

17. *C. rufa* L., *maculicollis* Steph.,  *analis* Steph. In der Ebene und im niedern Gebirge häufig durch das ganze Gebiet (5, 6). — In Schlesien kommt nur die Form mit ganz rothem Kopf, Thorax und Beinen vor.

18. *C. bicolor* Panz., *pallida* Goeze. Wie die Vorhergehende, von der sie vielleicht Varietät ist, in der Ebene und im Gebirge (bis etwa 2500 F.) durch das ganze Gebiet häufig (5—6).

19. *C. fulvicollis* F., *nivalis* Germ., *thoracica* Redt. In der Ebene und im niedern Gebirge in der Nähe von Gewässern auf Gesträuch, Dolden etc., häufig. Beskiden, Lissa-Hora (Schwab), Paskau (Reitt.), Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Landeshut, Hirschberger Thal, Flinsberg, Waldenburger Geb. (schwarzer Berg 6), Zobten-Geb., Trebnitzer Hügel, Breslau (Pirscham 6, Karlowitz, Schottwitz 6), Liegnitz (Gerh.), Glogau.

20. *C. thoracica* Oliv., *fulvicollis* Redt. In der Ebene und im Gebirge bis 4200 F. (Altvater 7) auf Gesträuch (Weiden), Kornähren, Blüten etc., wie die Vorhergehende und oft mit ihr in Gesellschaft, jedoch etwas seltener. Rauden (sehr häufig, Rog.), Breslau (Marienau, Pirscham 6).

21. *C. flavilabris* Fall. Nach Kelch bei Ustron, Ratibor und Kupp, selten.

22. *C. paludosa* Fall., *boreella* Zett. Im Vorgebirge und niedern Gebirge (bis über 2500 F.) an quellenreichen oder sumpfigen Stellen, auf Blüten (namentlich von *Hieracium paludosum*), häufig. Altvater-Geb. (6, 7), Grafsch. Glatz (Reinerz 6), Eulen-Geb. (Leuthmannsdorf 6), Waldenburger Geb. (Reimswalde 6), Katzbach-, Riesen- und Iser-Geb., Bögenberge (6), Hessberge, Moisdorf bei Jauer (6).

23. *C. oralis* Germ., *?lateralis* L. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Gesträuch (Weiden, Birken), Blüten (Dolden, Spiräen), Gräsern etc., namentlich in der Nähe von Gewässern, häufig. Teschen, Paskau (Reitt.), Rauden, Ratibor, Neisse, Grafsch. Glatz (Reinerz 7, Glatz), Schweidnitz (selten, Rupp), Hirschberger Thal, Flinsberg, Glogau, Liegnitz, Steinau a. O., Breslau (alte Oder 6, Schottwitz 6, Osswitz 6, Marienau 6), Trebnitzer Hügel.

24. *C. discoidea* Ahr., *signata* Fald., *humeralis* Redt., *Var. liturata* Redt. (*lineata* Bach). In der Ebene (selten) und im niedern Gebirge (bis etwa 2000 F.) auf Gebüschen, Gräsern, Kornähren etc., an manchen Orten zieml. häufig. Rauden (sehr selten), Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Geiersberg (6), Altvater-Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Reichenstein, Wartha, Münsterberg (um Kiefern schwärmend, v. Bodem.), Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn 7, schwarze Berg 7, Hornschloss 6, 7), Hirschberger Thal, Flinsberg (Iser 8), Hessberge.

25. *C. haemorrhoidalis* F., *clypeata* Ill., *puncticollis* Levr. Im Vorgebirge und niedern Gebirge auf Nadelhölzern, Blüten (*Euphorbia cyparissias*) etc. an manchen Orten häufig. Grätz bei Troppau, Eulen-Geb., Zobten-Geb. (5), Katzbach-Geb. (Kauffung 5, 6), Striegauer Berge, Bremberge bei Liegnitz, Trebnitzer Hügel.

## **Rhagonycha** Eschscholtz.

(*Absidia* Muls.)

1. *R. pilosa* Payk., *Var. rufotestacea* Letzn. Im Gebirge bis über 4500 F. auf Blüten, Gräsern etc. häufig. Beskiden (6), Altvater (6, 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), hohe Eule (6), Waldenburger Geb. (schwarze Berg 6), Riesen-Geb. (Koppenplan, Wiesenbaude 7), Iser-Geb., Bügenberge.

2. *R. proluxa* Märk., ♀ *sulcifrons* Märk. Auf den Kämmen des Altvater- und Riesen-Gebirges, selten.

(*Armidia* Muls.)

3. *R. barbara* F. Auf der Landecke sehr selten (Kelch in dem Roger'schen Verz.) und im Riesengebirge (v. Kiesenwetter u. Märkel in der Stett. ent. Zeit. 1847, 81, mit der Beifügung: pallidus Rossi). Auf die zuletzt angegebene Quelle gründet sich jedenfalls auch Zebe's Angabe in der Synopsis der deutschen Coleopteren. v. Kiesenwetter giebt in der Nat. Gesch. der Ins. Deutschlands. Bd. 4, gar keine Auskunft, welche Art er unter obigem Namen früher gemeint habe, ja dieser Name wird in dem erwähnten Bande (4) gar nicht erwähnt. Nach Erichson (Bericht über die Leistungen der Ent. 1842 S. 32) ist *Cantharis barbara* F. = *C. nigripes* Redt. und *pallida* Rossi, nach Baudi a Selve (*Malacoderm. Europ., quae Dej. in suo Cat. consignavit*, Berl. ent. Zeit. 15 S. 114 u. 115, ist *C. barbara* F. ♂ = *Canth. algerica* Dej. u. *C. barbara* F. ♀ = *C. varicollis* Dej. — Mir ist das Thier gänzlich unbekannt und die Angaben in Beziehung auf sein Vorkommen in Schlesien beruhen sehr wahrscheinlich auf falscher Bestimmung.

(*Rhagonycha* in sp.)

4. *R. translucida* Krym., *rufescens* Letzn., *concolor* Märk. Im Gebirge bis etwa 3500 F. auf Waldwiesen, an Bächen, auf Dolden, *Spiraea Aruncus* etc., zieml. selten. Altvater-Geb. (Waldenburg am Altvater 7, Gabel, Thal der Thess), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Wartha), Waldenburger Geb. (Kynau), Riesen-Geb.

5. *R. fuscicornis* Oliv., *Var. Märkelii* Kiesw. In der Ebene und im niedern Gebirge, häufig. Ustron, Ratibor, Lubowitz Kr. Ratibor, Breslau (alte Oder 5, Osswitz 6, Ottwitz 5, 6), Trebnitz (6), Glogau, Liegnitz, Kohlfurt (6), Lähn, Hirschberger Thal.

6. *R. fulva* Scop., *melanura* Oliv. In der Ebene und im niedern Gebirge an trockenen Orten auf Blüten (*Achillea*, *Daucus* etc.) von 7—9 durch das ganze Gebiet gemein.

7. *R. testacea* L., *Var. limbata* Thoms. In der Ebene und im niedern Gebirge auf allerhand Pflanzen und Blüten durch das ganze Gebiet gemein. Auch *R. limbata* Thoms. ist häufig. (Breslau 5, 6).



8. *R. femoralis* Brull., *fugax* Mannh. Im Gebirge auf Blüten und Gräsern (zuweilen mit der Folgenden in Gesellschaft) im Ganzen zieml. selten. Altvater (6), Glatzer Schneeberg, Riesen-Geb., Steinau a. O., Liegnitz.

9. *R. nigripes* Redt., *alpicola* Heer, *melanoceros* Schummel. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F. auf Blüten, Gräsern etc., häufig. Beskiden (bei Mohelnitz, Schwab), Altvater (sehr häufig, 6, 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Reinerz), Ochsenkopf bei Kupferberg (6), Landeshuter Kamm, Riesen- und Iser-Geb. (Wiesenbaude 7, Elbwiese, Mummelfall 7).

10. *R. pallipes* F., *pallida* F. In der Ebene und den Gebirgstälern auf Gesträuch, Blüten etc., häufig durch das ganze Gebiet. (Breslau 6, Zuschenhammer 5).

11. *R. elongata* Fall., *paludosa* Redt. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F. an feuchten, sumpfigen Orten auf Blüten (namentlich Syngenesisten) durch das ganze Gebiet (6, 7) häufig.

12. *R. atra* L. In der Ebene (Landecke, Randen, Lenczok-Wald, Breslau, 6), besonders aber im Gebirge bis über 4000 F. an feuchten Orten auf Syngenesisten, häufig. Ustron, Paskau, 5 (Reitt.), Altvater (6, 7), Grafsch. Glatz, Charlottenbrunn, Heidelberg (6), Ochsenkopf bei Kupferberg (6), Riesen-Geb.

### **Pygidia** Mulsant.

1. *P. denticollis* Schummel, *Redtenbacheri* Märk., *nivalis* Redt. Im Gebirge von etwa 2500—4500 F. auf grasreichen Stellen zwischen Bäumen und Sträuchern, zieml. häufig. Altvater-Geb. (Schäferei bei Karlsbrunn, 6, 7, Schweizerei am Altvater, kleiner Vaterberg, Brünnelhaide 7), Schnee- und Riesen-Geb. (Koppenplan 7, kleiner Teich, hohes Rad). — Zuerst von mir gefangen und als n. sp. erkannt, später von Schummel beschrieben.

Bemerk. Ausserdem werden von den Cantharinen noch als schlesisch aufgeführt:

1. *C. pallidipennis* Dej. In der Stett. ent. Zeit. 1847 S. 81 sagt v. Kiesenwetter (und Märkel) von dieser Species: „Eine ausgezeichnete und doch vielfach verkannte Art. Sie war ziemlich einzeln über das ganze (Riesen-) Gebirge verbreitet.“ — In dem 4. Bande der Insekten Deutschlands (bearbeitet von H. v. Kiesenwetter) ist dieser Name gar nicht zu finden. — Nach Bach (Fauna II, 71) wäre *C. pallidipennis* Dej. = *nigripes* Redt. und *Baudi* a Selve ist (Berl. ent. Zeit. 15 S. 114) derselben Ansicht.

2. *C. apicalis* Eversm. In der Grafsch. Glatz auf Waldwiesen nicht selten im Juni bis August (Zebe in der Synopsis der deutschen Col., Stett. ent. Zeit. 1847). In dem 4. Bande der Ins. Deutschl. erwähnt v. Kiesenwetter eine *Canth. apicalis* Reiche (= *sudetica*) und eine *C. apicalis* Chev. (der *Rhagon. fulva*) verwandt. — Der Cat. Col. von Gemminger und Harold kennt einen *Telephorus apicalis* Eversmann gar nicht, erwähnt dagegen ausser *T. apicalis* Chev. (= *Chevrolati* Mars. in Syrien) und *T. apicalis* Reiche (= *turcicus* Mars. in Griechenland): 1. *Tel. apicalis* Boh. (welche als in *Caffraria*

heimisch hier nicht weiter in Betracht kommen kann), 2. *T. apicalis* Curtis (= *fuscicornis* Oliv.), 3. *T. apicalis* Ziegl. (= *discoideus* Ahr.). — Ausserdem erwähnt Baudi a Selve (Berl. ent. Zeitschr. 15, 113), 4. eine *Canth. apicalis* Ramb., *C. Ramburii* Dej., welche in Spanien einheimisch = *Rhagonycha gilvippennis* Rosh. sein soll. — Wahrscheinlich ist die von Zebe erwähnte *C. apicalis* Eversm. = *sudetica* Letzn. oder = *apicalis* Ziegl. (*discoidea* Ahr.).

3. *C. terminalis* Redt. von Kelch bei Ratibor gefangen, ist, wie bereits oben angegeben *Canth. Erichsonii* Bach. Die ächte *C. terminalis* Redt. ist eigentlich in Italien zu Hause, und in Schlesien noch nicht beobachtet worden.

### **Silis** Latreille.

1. *S. nitidula* F., ♂ *excisa* Germ., *spinirollis* Charp. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. in Blüten (*Prunus spinosa* und *padus*, *Vaccinium Myrtillus*, *Senecio*), auf Gräsern, Dolden etc., häufig. Ustron, Ratibor, Borutin, Altvater-Geb. (kleiner Vaterberg 6, 7), Glatzer Schneeberg, Waldenburger und Riesen-Geb. (7, 8), Liegnitz, Glogau, Leubus, Breslau (Schottwitz 5, alte Oder 5, 6), Ohlau.

2. *S. ruficollis* F., *rubricollis* Charp., *torquata* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge an feuchten Orten, selten. Ratibor (Pawlauer Wald), Trebnitzer Hügel (Obernigk 5), Liegnitz, Wartha (v. Bodem.).

### **Apodistrus** Reitter.

1. *A. brachypterus* Kiesw. Im Vorgebirge an manchen Orten nicht selten, auf niederen Pflanzen, Gräsern etc. Panten bei Liegnitz (häufig, Gerh.), Hessberge.

### **Malthinus** Latreille.

1. *M. biguttulus* Payk. In der Ebene, dem Vorgebirge und den breiten Gebirgstälern auf Gesträuch, zieml. häufig. Troppau, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Kupp, Grafsch. Glatz (8), Bögenberge, Hessberge (6), Hirschberger Thal, Flinsberg.

2. *M. punctatus* Fourc., *flaveolus* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Gesträuch (namentlich der Eichen), zieml. häufig. Teschen, Troppau, Rauden (auf Eichen sehr häufig, Rog.), Ratibor, Kupp, Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 5, des Abends bis in die Vorstädte schwärmend, 6), Buchenwald bei Trebnitz, Wohlau (7), Bögenberge, Salzgrund, Hessberge (6), Hirschberg (8), Schmiedeberg (7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7).

3. *M. fasciatus* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten, Gräsern etc., zieml. häufig. Troppau, Trebnitzer Hügel (mit den Vorstehenden auf Eichen), Wohlau (7), Liegnitz (Weissenrode, Pantener Höhen), Hessberge, Fürstenstein.

4. *M. glabellus* Kiesw. In meiner Sammlung befindet sich ein Stück aus der Liegnitzer Gegend, welches unter Exemplaren des Vorstehenden sich befand,

5. *M. frontalis* Marsh. In der Ebene und im niedern Gebirge, selten. Ohlau, Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt (5), Fürstenstein (6), Geiersberg, Hessberge, Riesen-Geb., Neisse (Gabriel).

**Malthodes** *Kiesenwetter.*

1. *M. minimus* L., *sanguinolentus* Fall. In der Ebene und im Vorgebirge in feuchten Gebüsch und Waldungen, häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau (Oderufer), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz.

2. *M. pellucidus* Kiesw. In der Ebene selten, im Gebirge häufig. Rauden, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 6), Waldenburger-, Riesen- und Iser-Gebirge.

3. *M. nigellus* Kiesw., *brevicollis* Thoms. Im Vorgebirge und niedern Gebirge an feuchten, schattigen Stellen an manchen Orten zieml. häufig. Rauden, Bischofskoppe (Olbersdorf), Grafsch. Glatz (Albendorf).

4. *M. marginatus* Latr., *biguttatus* Panz. In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F. auf Erlen- und Fichten-Gesträuch, häufig. Rauden, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger und Zobten-Geb., Trebnitzer Hügel, Riesen- und Iser-Geb.

5. *M. dispar* Germ., *neglectus* Muls. Im Gebirge an feuchten Orten, selten. Beskiden, Altvater- und Riesen-Geb.

6. *M. flavoguttatus* Kiesw. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F., häufig. Ustron, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger und Riesen-Gebirge, Hessberge.

7. *M. maurus* Lap. In der Ebene und im Gebirge auf Weidengesträuch in der Nähe der Flüsse, zieml. häufig. Troppau, Ratibor (Obora, Oderufer), Pawlau, Grafsch. Glatz (6), Waldenburger Geb., Hessberge, Liegnitz, Trebnitzer Hügel (5).

8. *M. misellus* Kiesw. Im Vorgebirge und Gebirge (bis 4000 F.) vom Altvater- bis Iser-Geb., häufig.

9. *M. fibulatus* Kiesw. In der Ebene selten (Kaltwasser bei Lüben, 5, Gerh.), im Gebirge zieml. selten. Hornschloss (5), Heidelberg (6), Görbersdorf (6).

10. *M. obliquus* Weise. Altvater, Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz 7, Weise).

11. *M. guttifer* Kiesw. Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., häufig. Bischofskoppe (Kelch), Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger und Riesen-Geb., Hessberge.

12. *M. spretus* Kiesw. Im Gebirge auf Blüten, selten. Beskiden, Altvater (6), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7).

13. *M. affinis* Muls. Wie es scheint, nur im höheren Gebirge. Altvater (Weise), Glatzer Schneeberg (7, Weise).

14. *M. mysticus* Kiesw., var. *obscuriusculus* Dietr. Im Vorgebirge und Gebirge, zieml. selten. Trebnitz (Buchenwald), Waldenburger Geb. (Storchberg 7, Fein), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (7).

15. *M. brevicollis* Payk., *atomus* Thoms. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. häufig. Rauden, Ohlau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger Geb.; Grafsch. Glatz.

16. *M. hexacanthus* Kiesw. Im Vorgebirge und Gebirge (bis über 4000 F.), wie an manchen Orten der Ebene, häufig. Rauden (auf Eichen und Erlen), Freiwaldau, Schweizerei am Altvater, Grafsch. Glatz, Waldenburger und Riesen-Geb., Hessberge.

17. *M. spathifer* Kiesw. Im Vorgebirge und niedern Gebirge, zieml. selten. Altvater (7), Grafsch. Glatz, Bögenberge, Hessberge, Lähn (7, Gerh.).

## Malachiini.

### *Malachius Fabricius.*

1. *M. viridis* F., ♀ *apicalis*, Villa (?), ♀ *elegans* F. In der Ebene und den Gebirgstälern auf Gesträuch, Gräsern etc. durch das ganze Gebiet, häufig. Breslau (alte Oder 5, Osswitz 6).

2. *M. scutellaris* Er. Im Vorgebirge, sehr selten. Teschen und Freistadt a. Olsa (Reitter), Paskau an der Ostrawitz, Zobten.

3. *M. rubidus* Er., *fallax* Strübing. In der Ebene und den Gebirgstälern, zieml. selten. Troppau, Lindewiese bei Gräfenberg, Neisse (Dr. Marx), Salzgrund, Panten bei Liegnitz, Lüben, Stephansdorf (6), Hirschberger Thal.

4. *M. bipustulatus* L., var. *aetolicus* Kiesw., *lusitanicus* Kiesw. In der Ebene und im niedern Gebirge durch das ganze Gebiet häufig. Breslau (5 bis in die Vorstädte).

5. *M. aeneus* L. In der Ebene und im Gebirge auf Blüten, Gräsern, Kornähren etc. durch das ganze Gebiet häufig. Breslau (5—7), Riesengebirge (zuweilen bis 4000 F.).

6. *M. marginellus* F., ♂ *bispinosus* Curt. In der Ebene und im niedern Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig. Breslau (Osswitz 6, Karlowitz 6, 8).

7. *M. elegans* Oliv. Im Vorgebirge, und wie es scheint, nur im südlichsten Theile des Gebietes. Teschen, Troppau (Reitter).

8. *M. spinosus* Er., var. *chlorizans* Er. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern am Rande von Gewässern, selten. Herrnsstadt, Wohlau, Liegnitz, Hirschberg (Pfeil).

### *Anthocomus Erichson (Celidus Muls.).*

1. *H. rufus* Hbst., *sanguinolentus* F. In der Ebene und im Vorgebirge in Gärten, Promenaden, Kellern etc., selten. Trebnitzer Hügel, Bres-

lau (Scheitnig 5, Marienau 8, Kleinburg), Liegnitz (auf *Artemisia campestris*, 9, Gerh.), Mühlgest bei Steinau a. O. (Rottenb.), Glogau, Striegau (v. Bodem.), Grafsch. Glatz.

2. *A. equestris* F. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten, Gebüsch etc., häufig. Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafsch. Glatz, Reichenstein, Bögenberge, Hessberge, Hirschberger Thal, Schreiberhau, Glogau, Liegnitz, Breslau (Osswitz 6, Zedlitz 5, Vorstädte 6), Trebnitzer Hügel.

3. *A. fasciatus* L., var. *regalis* Charp. An denselben Orten, wie der Vorhergehende und ebenso häufig. Var. *regalis* wurde von Charpentier in der Grafsch. Glatz zuerst gefangen und 1818 beschrieben. (Germar Mag. III. p. 232).

### **Axinotarsus** Motschulsky (*Adenophorus* Thoms.)

1. *A. ruficollis* Oliv., *rubricollis* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Troppau, Paskau, Altvater-Geb., Schneeberg (7), Landeck, Reichenstein, Eulen-Geb., Bögenberge, Hessberge, Liegnitz.

2. *A. pulicarius* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten (*Coronilla*, *Melampyrum*), häufig. Teschen, Troppau, Rauden, Ratibor (Lenczokwald), Brieg, Ohlau, Breslau (Osswitz 5, alte Oder 6, Marienau 7, Schiesswerder 8), Wohlau (6), Steinau a. O. (5, 6), Glogau, Liegnitz, Hessberge, Salzgrund (6), Schweidnitz, Reichenbach, Reichenstein, Grafsch. Glatz (7, 8).

3. *A. marginalis* Lap. In der Ebene und im Vorgebirge, wie der Vorhergehende, häufig. Paskau (selten, Reitt.), Ratibor (Lenczokwald, zieml. häufig), Ohlau, Breslau (Osswitz 6, Karlowitz 5, Marienau 7, Vorstädte 6), Süswinkel (7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge (7), Grafsch. Glatz (Fuss des Schneeberges 7, 8).

### **Attalus** Erichson.

1. *A. (Abrinus Muls.) analis* Panz. Im Vorgebirge und den Thälern des Gebirges auf jungen Fichten, Eichensträuchern etc., zieml. selten. Bögenberge, Buchwald bei Schmiedeberg (7), Arnsdorf, Hirschberg (Gerh.), Glatzer Schneeberg (zieml. häufig, 8, 9).

Bemerk. *Attalus* (*Nepachys* Thoms.) *cardiacae* L., ♀ *pedicularis* L., welcher von Schilling in Schlesien gefangen worden sein soll (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1833, S. 77) und welchen Kiesenwetter (Erichs. Nat.-Gesch. der Ins. Deutschl. S. 601) nach der Angabe Zebe's auch in Schlesien vorkommen soll, ist in vorliegendem Verz. weggelassen, weil ich glaube, dass ein Irrthum in der Bestimmung dieser Angabe zu Grunde liegt. Was die älteren schlesischen Entomologen für *A. cardiacae* hielten, ist *Troglops alpicans* L.

### **Ebaeus** Erichson.

1. *E. thoracicus* Fourc. In der Ebene und im Vorgebirge auf Blumen, Gräsern etc., sehr selten. Ratibor (Rudnik, Kelch), Schweidnitz, Grafsch. Glatz.

2. *E. coerulescens* Er., *pugio* Mars. Nach Zebe (Synopsis der deutschen Col. in Stett. ent. Zeit. 1852 S. 461) in der Grafsch. Glatz sehr selten.

3. *E. praeoccupatus* Gemm., *pedicularius* Schrk., *biguttatus* Fourc., *praeustus* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten und Gesträuchen, häufig. Ustron (5), Paskau (selten, Reitt.), Ratibor (Lubowitz 7, Rog.), Ohlau, Breslau (Osswitz 5), Wohlau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Wättrisch bei Jordansmühl (6), Reindörfel, Schweidnitz, Bögenberge, Eulen-Geb. (Leuthmannsdorf), Hessberge, Liegnitz, Görlitz (7).

4. *E. flavicornis* Er., var. *ater* Kiesw. Im Vorgebirge auf blühendem Gesträuch, zieml. selten. Paskau (zieml. häufig, Reitt.), Weistritz-Ufer bei Schweidnitz, Reindörfel, Salzbrunn, Buchwald bei Schmiedeberg, Abhänge des Altvater-Geb., Glatz (6, 7), Reinerz (6), Lähn (7, Gerh.), Riesen-Geb.

Bemerk. *E. appendiculatus* Er. soll nach Zebe (Synopsis der deutschen Coleopteren, Stett. ent. Zeit. 1852 S. 461) in der Grafsch. Glatz selten vorkommen. v. Rottenberg's Angabe, dass diese Art auf Gesträuch und Blüten bei Glatz nicht selten sei, beruht auf einem Irrthum und bezieht sich nach dessen Sammlung auf *E. pedicularius* Schrk. Bis jetzt ist *E. appendiculatus* Er. noch nicht in Schlesien aufgefunden worden.

### **Hypebaeus** *Kiesenwetter.*

1. *H. flavipes* F., ♀ *perspicillatus* Bremi. In der Ebene und im Vorgebirge auf Gesträuchen, in Gärten, an Gartenhäusern etc. an manchen Orten zieml. häufig. Paskau, Rauden, Ratibor (Obora), Brieg, Liegnitz, Bögenberge, Heinersdorf bei Frankenstein (5, Rottenb.).

### **Charopus** *Erichson.*

1. *Ch. concolor* F., ♂ *furcatipennis* Villa. Bis jetzt nur bei Ustron und im Waldenburger Geb. (Storchberg 7, Fein) beobachtet.

2. *Ch. flavipes* Payk., *pallipes* Er. In der Ebene und im niedern Gebirge (auf Waldwiesen), auf Gesträuch, Gräsern etc. durch das ganze Gebiet von Paskau (5, 6) bis Flinsberg, häufig.

### **Troglops** *Erichson.*

1. *T. albicans* L., *angularis* F. In der Ebene und im Vorgebirge, in hohlen Bäumen, in Gärten, an Gartenhäusern etc. an manchen Orten zieml. häufig. Troppau, Rauden, Brieg, Breslau (Marienau 5, 6), Stephansdorf, Liegnitz, Schweidnitz.

## **Dasytini.**

### **Henicopus** *Stephens.*

1. *H. hirtus* L., *pilosus* Scop. In den Beskiden, bei Ustron auf Blüten (*Spiraea Aruncus*), sehr selten.

### **Dasytes** Paykull (*Divales* Lap.).

1. *D. Letzneri* Weise. Von Herrn Entomologen Weise in Berlin am Glatzer Schneeberge (7, 8) entdeckt.

2. *D. niger* L., var. *montanus* Gredl. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten (Spiräen, Dolden, Syngenesisten etc.) durch das ganze Gebiet, häufig (5, 6).

3. *D. (Hypodasytes Muls.) obscurus* Gyl. In der Ebene und im Gebirge auf Fichten, in Blüten (Aucuparia, Spiraea) wie der Vorstehende häufig. Rauden (5, 6), Breslau (Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Wohlau (6), Liegnitz, Hirschberger Thal (7), Hochstein, Landeshuter Kamm, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

4. *D. (Metadasytes Muls.) coeruleus* Deg., *cyaneus* F. In der Ebene selten (Oderberg Rog., Ratibor, Knupp, Liegnitz, Glogau), im Gebirge in Fichtenwäldern, zieml. häufig. Trebnitzer Hügel, Hessberge, Waldenburger Geb. (Reimswaldau), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Altvater (6).

5. *D. (Mesodasytes Muls.) plumbeus* Müller, *flavipes* F., *tibialis* Zett., *coxalis* Muls. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) durch das ganze Gebiet, häufig.

6. *D. (Mesodasytes Muls.) aerosus* Kiesw., *plumbeus* Muls. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten und niederem Gestrüch, selten. Troppau (Reitt.), Abhänge des Altvater-Geb., Grafsch. Glatz.

7. *D. (Pseudodasytes Muls.) fuscus* Ill. In der Ebene und im Gebirge auf Blüten, Gräsern etc., selten. Troppau (Reitt.), Rauden, Ratibor, Oberrnigk (5, 6), Liegnitz, Glogau, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Riesengeb. (Schreiberhau 7).

8. *D. (Pseudodasytes Muls.) subaeneus* Schönh., *aeneus* Oliv., *scaber* Suffr. Bis jetzt nur bei Teschen, Reichenstein (v. Bodem.) und Glogau beobachtet.

Bemerk. Zebe in seiner Synopsis der deutschen Coleopt. führt als in der Grafsch. Glatz auf freien Waldplätzen vorkommend noch auf: *D. maurus* Dej. Dieses Thier ist nach dem Cat. Coleopt. von Gemminger und Harold = *pilicornis* Kiesw. = *pauperculus* Casteln. und nur in Südfrankreich heimisch, wird daher in Schlesien wohl nicht aufzufinden sein. Vielleicht ist das von Zebe erwähnte Thier = *D. niger* L., *obscurus* Gyl. oder *Letzneri* Weise.

### **Dolichosoma** Stephens.

1. *D. lineare* Rossi. In der Ebene und im niedern Gebirge an trockenen, sandigen Orten, an Berglehnen, Sandhügeln etc. auf Blüten, (Hieracien, Cirsien, *Centaurea paniculata*) durch das ganze Gebiet, häufig (5, 6). Nur selten steigt das Thier bis 4500 F. empor (hohes Rad, Anfang 5).

### **Haplocnemus** *Stephens.*

1. *H. tarsalis* *Sahlb.* Bis jetzt nur im Vorgebirge und Gebirge auf Fichten, sehr selten. Teschen, Bögenberge (v. Bodem.), Hochwald, (Schwarz), Buchwald (7 Gerh.), Hochstein (6, Pfeil).

2. *H. impressus* *Marsh.*, *Pini* *Redt.*, *femoralis* *Ill.*, *nigricollis* *Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Kiefern, Fichten und Laubbäumen, zieml. selten und nur zuweilen zieml. häufig. Ratibor, Proskau (Stürtz), Kupp, Brieg, Breslau (1—6), Liegnitz (4, Gerh.), Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Reindörfel (v. Bodem. — Var. *serratus* *Redt.* kommt selten vor. ¶.

3. *H. nigricornis* *F.*, *punctatus* *Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Nadelhölzern, zieml. häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Proskau (Stürtz), Breslau, Obernigk (4, 5), Stephansdorf (6), Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Reichenstein (zieml. häufig), Grafsch. Glatz. ¶.

4. *H. pinicola* *Kiesw.* Im Riesengebirge oberhalb der Schlingelbaude in 2 Stücken von Pfeil gefangen (Berl. ent. Zeit. 1865 S. 223). Dieselben finden sich in seiner Sammlung nicht vor. Dagegen besitze ich ein Exempl., welches in Althaide (Grafsch. Glatz, 5), gefangen worden. Glatzer Schneeberg (Wilke), Reichenstein (v. Bodem.).

### **Julistus** *Kiesenwetter* (*Trichoceble* *Thoms.*).

1. *J. floralis* *Oliv.*, *floricola* *Kiesw.* In der Ebene und im niedern Gebirge auf Nadelhölzern, selten. Rauden, Ratibor, Bischofskoppe, Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb., Liegnitz, Wohlau (6).

2. *J. memnonius* *Kiesw.* In der Ebene und im Gebirge auf Fichten und Tannen, selten. Breslau (Marienau), Glogau (Pfeil).

3. *J. fulvohirtus* *Bris.* Im Vorgebirge auf Tannen sehr selten. Bögenberge (5).

### **Danacaea** *Laporte* (*Cosmiocomus* *Rosh.*).

1. *D. pallipes* *Panz.* In der Ebene und im niedern Gebirge auf *Rubus* *Idaeus* zieml. häufig. Troppau, Ratibor (Pawlauer Wald), Kupp, Trebnitzer Hügel, Landeck (7), Nieder-Langenau, Waldenburger Geb., Salzgrund, Dittersbach bei Landeshut, Hirschberger Thal, Kauffung, Liegnitz.

2. *D. nigritarsis* *Küst.*, *tomentosa* *Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Wohlau, Stephansdorf (6).

3. *D. morosa* *Kiesw.* Nach Roger um Ratibor, von mir in grösserer Anzahl nur im Altvater-Geb. in den Blüten eines *Rubus* gesammelt. (Weg von Karlsbrunn nach der Schäferei, 7).



## Cleridae.

### Tillini.

#### **Tillus** Olivier.

1. *T. elongatus* L., ♂ *ambulans* F., *ruficollis* Hbst. In der Ebene und im niedern Gebirge an Buchen, Brettern, Holzklaftern, auf blühenden Linden (Reitt.) etc., selten. Teschen, Troppau, Brieg, Ohlau, Breslau, (Masselwitz 6, Lissa 5), Steinau a. O., Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge (6, 7), Charlottenbrunn (7), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz 6), Altvater-Geb. (7). Zuerst von Jänsch 1808 am Zobten gefangen. — Var. *hyalinus* St. ist in Schlesien noch nicht beobachtet worden.

2. *T. unifasciatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten, an Holzstössen etc., selten. Ustron, Oderberg (Reitt.), Ratibor, österr. Schlesien, Liegnitz, Glogau. — Schon in Weigel's Verz. als in Schlesien heimisch aufgeführt.

### Clerini.

#### **Opilo** Latreille (*Opilus* Schönh.)

1. *O. mollis* L. In der Ebene und im Vorgebirge in Eichen-, Kiefern- und Fichtenholz, in Gebäuden (bis in die Städte) etc., zieml. häufig durch das ganze Gebiet von Teschen und Troppau bis Kohlfurt. 4.

2. *O. domesticus* Sturm. An denselben Orten, wie der Vorhergehende, doch etwas seltener.

3. *O. pallidus* Oliv., var. *germanus* Chevr. Bis jetzt wurde nur 1 Stück von mir im Scheitniger Parke bei Breslau an einer Eiche (8) gefangen.

#### **Cleroides** Schäffer (*Clerus* Geoff.)

1. *C. (Pseudoclerops* Duv.) *mutillarius* F. In der Ebene, vorzüglich im Oderthale an Eichenholz zuweilen zieml. häufig. Troppau (5), Adamowitz, Oppeln, Kupp, Falkenberg (an Eichenklaftern), Brieg (6), Ohlau (7—9), Glogau.

2. *C. (Thanasimus* Latr.) *formicarius* L. In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.) an Nadelhölzern (an Stämmen und Klafterholz, in Gebäuden) etc., häufig durch das ganze Gebiet (3—10). 4.

3. *C. (Thanasimus)* *rufipes* Brahm. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F. an dem Holze von Nadelbäumen, zieml. selten. Panten bei Liegnitz, Kohlfurt (6, 7), Hessberge, Reichenstein, Glatzer Schneeberg (7), Altvater- und Riesen-Geb. — Die Var. *substriatus* Gebl., *femoralis* Zett., *pectoralis* Fuss, ist zieml. häufig. 4.

4. *C. (Allonyx* Duv.) *quadrimaculatus* Schall. Im Vorgebirge und niedern Gebirge, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen bei Liegnitz, Bögenberge, Hessberge (E. Schwarz).

### **Clerus Geoffroy, Trichodes Herbst.**

1. *C. alvearius* F. Im Vorgebirge und in den Gebirgstälern auf Blüten (Crataegus, Daucus, Achillea), zieml. häufig. Trebnitzer Hügel, Parchwitz (5, 6), Glogau, Pantener Höhen bei Liegnitz, Hessberge, Georgenberg bei Jauer (6), Bögenberge (6), Johannisberg. — Auch Var. Dahlii Spin. kommt im Vorgebirge (Hessberge 6), wenn auch selten, vor.

2. *C. apiarius* L. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten häufig durch das ganze Gebiet.

### **Enopliini.**

#### **Dermostoides Schäffer, Orthopleura Spinola.**

1. *D. sanguinicollis* F., *dulcis* Ledoux. Bis jetzt nur bei Rauden auf Birken und an Kiefernklaftern (6, Rog.) und bei Proskau (Stürzt) gefangen.

### **Corynetini.**

#### **Corynetes Herbst. (Corynetops Duv.)**

1. *C. coeruleus* Degeer. In der Ebene und im niedern Gebirge an Klafterholz, Zäunen, Gebäuden, in Zimmern etc., zieml. häufig. Teschen, Paskau, Oderberg, Ratibor, Ohlau, Breslau (6), Kranst (6), Liegnitz (Gerh.), Neisse (Marx), Altvater (7), Frankenstein, Schweidnitz, Glatz (5), Habelschwert (6), Landeck, Gottesberg. — Die Var. ruficornis Sturm, welche früher für eigne Art gehalten wurde, ist in der Ebene, namentlich bei Breslau, häufiger als die Hauptart.

#### **Necrobia Latreille.**

1. *N. ruficollis* F. In Städten und Dörfern an Häuten, Leder, Abfällen der Felle bei Weissgerbern, in Leder-Magazinen, in Mehlwurmhecken etc., zuweilen häufig. Breslau (8).

2. *N. violacea* L. In der Ebene und den Gebirgstälern an todtten, trockenen Thieren, an Knochen, Gebäuden etc., häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Glogau, Görlitz, Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz, Münsterberg; Schweidnitz.

3. *N. (Agonolia Muls.) rufipes* Degeer. In der Ebene und im Vorgebirge auf Blumen, unter Moos etc., selten. Ustron, Ratibor, Leobschütz, Ohlau, Stéphanisdorf (5), Liegnitz.

#### **Opetiopalpus Spinola.**

1. *O. scutellaris* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge an altem Holzwerk, an feuchten Mauern, in Gebäuden etc., selten. Nendza bei Ratibor, Jägerndorf, Breslau (Karlowitz 5, 6), Liegnitz.

#### **Laricobius Rosenhauer.**

1. *L. Erichsonii* Rosh. In der Ebene und im Gebirge auf Lärchen (Pinus Larix), selten. Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, am Kunitzer See bei Liegnitz.

## Lymexilini.

### **Elateroides** Schäffer, **Hylecoetus** Latreille.

1. *E. dermestoides* L., *proboscideus* F. In der Ebene, vorzüglich aber im Gebirge (bis über 3000 F.) unter der Rinde von Eichen-, Buchen-, Fichten- und Tannenstöcken, an manchen Orten häufig. Beskiden, Ustron, Rauden, Ratibor, Krascheow, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger und Riesen-Geb. (7), Bögenberge (5), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Breslau. Auch die Var. *morio* F. ist häufig, Var. *barbatus* Panz. jedoch zieml. selten.

### **Lymexylon** Fabricius.

1. *L. navale* L. An Eichenklaffern, fauligen Eichen etc., vorzüglich in der Oder- und Bartsch-Niederung, zuweilen zieml. häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Falkenberg (an alten Birken, Rog.), Brieg, Ohlau, Breslau (Scheitnig 5, Osswitz 6), Festenberg, Süswinkel (6, Fein), Militsch, Trachenberg, Reinerz (Rottenb.).

## Bruchidae (Ptinidae).

### Gibbiini.

#### **Gibbium** Scopoli.

1. *G. psylloides* Czenpinski, *scotias* F. In alten Gebäuden, an Wänden, an thierischen Stoffen, an dunklen, unreinlichen Orten etc., sehr selten. Kloster Grüssau, Trebnitz, Breslau, Görlitz (Rupp).

### Bruchini.

#### **Niptus** Boieldieu.

1. *N. hololeucus* Fald. In Apotheken, Drogenhandlungen, Speceireiläden etc., zieml. häufig. Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Waldenburg (in altem Holze 8, Dr. Schneider), Oppeln, Neisse (Marx). — Seit mehreren Jahren aus Klein-Asien eingewandert.

2. *N. (Epauloecus* Muls.) *griseofuscus* Deg., *crenatus* F., *minutus* Ill. In der Ebene und im Gebirge, in und an Häusern, in Kellern, an feuchtem Leder etc., häufig. Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafsch. Glatz, Waldenburg am Altvater.

#### **Bruchus** Geoffroy, **Ptinus** L.

##### (*Pseudoptinus* Reitt.).

1. *B. lichenum* Marsh., ♀ *similis* Marsh., *ornatus* Müll., *fuscus* Sturm. In niederen Gebüschern, sehr selten. Rauden (in 9 und 10 mehrmals von Roger von jungen Eichen geklopft), Brieg, Breslau. — Var. *lepidus* Villa ist bis jetzt noch nicht in Schlesien beobachtet worden.

2. *B. coarcticollis* Sturm, *lepidus* Muls. Bei Rauden ein Stück in einer Kolonie der *Formica rufa* von Roger (10. 1854) gefangen.

(*Gynopterus* Muls.).

3. *B. sexpunctatus* Panz. An alten Brettern, Gebäuden, in Kellern etc., sehr selten. Teschen, Paskau (Reitt.), Grafsch. Glatz unter Ahornrinde (Zebe), Breslau (Marienau 6).

4. *B. variegatus* Rossi. An altem Holzwerk, an Gebäuden, an alten Zäunen etc., sehr selten. Teschen und Freistadt a. Olsa, Paskau a. Ostrawitz (Reitt.), Johannsberg, Reichenstein, Grafsch. Glatz (in Taubenmist, Zebe).

5. *B. dubius* Sturm, *crenatus* Payk. In Rinden (vorzüglich von Kiefern), an Gebäuden etc., zieml. selten. Teschen, Brieg, Ohlau (10), Breslau (4—9), Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Nimptsch, Hessberge (9), Liegnitz.

(*Bruchus* in sp.)

6. *B. rufipes* F., *germanus* Kug., ♀ *elegans* Ill. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) in Gebäuden, an Eichen etc., häufig durch das ganze Gebiet (4—10).

7. *B. pilosus* Müller, *pallipes* Duft., *intermedius* Boield. In der Ebene und im Vorgebirge unter Laub und Moos, an Gebäuden, an Eichen, Weissbuchen etc., zieml. häufig. Rauden, Lubowitz, Breslau (Marienau 8), Liegnitz, Brechelshof (9, Gerh.), Steinau a. O., Münsterberg.

8. *B. subpilosus* Sturm. In der Ebene (vorzüglich im Oderthale) und im Vorgebirge an Eichen (in deren Rinde die Larve lebt), zieml. selten. Rauden (unter Moos an Eichenstämmen, zieml. häufig, Rog.), Brieg, Ohlau, Breslau (3—6), Dyhernfurt, Hessberge.

9. *B. latro* F. In Gebäuden an allerhand Stoffen, selbst giftigen (*radix Belladonnae*), häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz. 4.

10. *B. brunneus* Duft., *testaceus* Boield., *hirtellus* Sturm. In Gebäuden, selten. Troppau (6), Breslau, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Steinau a. O.

11. *B. bicinctus* Sturm. In Gebüschen, unter der Rinde von Bäumen (*Populus italica*), in Häusern etc., sehr selten. Breslau (3), Dyhernfurt, Liegnitz, Bögenberge, Kohlfurt (6). 4.

12. *B. fur* L. In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. in Gebäuden und im Freien durch das ganze Gebiet, häufig; als Larve zuweilen den Mehlvorräthen in Magazinen (in denen sie lebt und sich verpuppt) sehr schädlich.

(*Heteroplus* Muls.).

13. *B. pusillus* Sturm. Paskau an Mauern, sehr selten (Reitter Käfer-Fn. von Mähr. u. Schles.). Die früher angegebenen Fundorte beziehen sich auf sehr kleine Stücke des Pf. für.

(*Cyphoderes Muls.*)

14. *B. bidens* Olivier, *raptor* Sturm, *sycophanta* Ill. In der Ebene und im Gebirge in Gebäuden, an Mauern etc. an gleichen Orten, wie *B. latro*, *fur* und *rufipes* und fast ebenso häufig.

(*Eutaphrus Muls.*)

15. *B. nitidus* Duft. In Häusern, sehr selten. Oppeln, Brieg, Fürstenstein (4).

## Byrrhidae (Anobiidae).

### Byrrhini (Anobiini).

#### **Dryophilus** Chevrolat.

1. *D. pusillus* Gyl., *striatellus* Beck. In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.) auf Kiefern, Lärchen, Fichten und Tannen (nach Roger auch auf Eichen), zieml. selten. Rauden, Kupp, Altvater-Geb. (bis zum hohen Falle), Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb. (Görbersdorf), Riesen- und Altvater-Geb., Hessberge (auf Lärchen häufig), Liegnitz (Gerh.), Festenberg.

2. *D. longicollis* Muls. Ein Stück wurde von mir in Obernigk im April 1877 von Birken geklopft.

3. *D. (Homophthalmus* Ab.) *rugicollis* Muls. Am Altvater (hoher Fall) wurden von mir 2 Stück gefangen.

#### **Priobium** Motschulsky.

1. *P. castaneum* F., *tomentosum* Muls. Im niedern Gebirge sehr selten. Troppau, Südausläufer des Altvater-Geb.

#### **Episernus** Thomson (*Amphibolus* Muls.).

1. *E. striatellus* Brisout. Auf den Hessbergen an Tannen, sehr selten. (Gerh.).

2. *E. granulatus* Weise. Auf frisch gefällten Fichten am Glatzer Schneeberge (Weise), in meiner Sammlung befinden sich 2 Ex. vom Altvater (7).

#### **Gastrallus** Duval.

1. *G. laevigatus* Oliv., *exilis* St., *parallelus* Küst., *immarginatus* Redt. In der Ebene und im Vorgebirge in der Rinde alter Eichen, an alten Weissbuchen, Rüstern etc., zuweilen nicht selten. Teschen (Freistadt), Lubowitz (häufig, Rog.), Brieg (6), Breslau (Holzplatz 7, Fein), Glogau, Liegnitz.

2. *G. immarginatus* Müll., *sericatus* Lap. In Gebirgswäldern, an Tannen und Fichten, sehr selten, ebenso in der Ebene. Altvater-Geb. (7), Breslau (Holzplatz, Engert), Liegnitz (Rosenau, Pantener Höhen).

**Anobium Fabricius** (*Byrrhus Geoffroy*).

(*Dendrobium Muls.*).

1. *A. denticolle* Panz. Im Gebirge an Nadelhölzern, sehr selten. Altvater-Geb. (Ulrich-Kamm), an schadhafte Weissbuchen Oberschlesiens (Zebe).

2. *A. pertinax* L., *striatum* F., *Fagi* Hbst. In der Ebene und im Gebirge im Holze alter Gebäude und in Nadelwäldern, durch das ganze Gebiet häufig (5—7). 4.

3. *A. domesticum* Fourc., *striatum* Oliv., *pertinax* F. In der Ebene und im Gebirge in Gebäuden, Meubles (welche es zerstört) etc. durch das ganze Gebiet das ganze Jahr gemein.

(*Hadrobregmus Thoms.*).

4. *A. nitidum* Hbst., *canaliculatum* Thoms. In der Ebene und im niedern Gebirge an morschen Ulmen und Eichen, auch an Fichten und Akazien, zieml. häufig. Freistadt a. Olsa, Troppau, Rauden, Lubowitz, Grafsch. Glatz, Bögenberge, Liegnitz, Glogau, Wohlau, Breslau (Scheitnig 6).

5. *A. fulvicorne* Sturm, *morio* Villa, *striatellum* Beck, *sericeum* Thoms., *Var. rufipenne* Duft. In der Ebene und im Vorgebirge sehr selten. Rauden (Rog.), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Hirschberger Thal.

6. *A. emarginatum* Duft. In der Ebene und im niedern Gebirge an Nadelhölzern (Larve in deren Rinde), zieml. selten. Paskau (Reitt.), Borutin bei Ratibor, Kupp, Proskau (Stürtz), Falkenberg, Neisse, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (6), Parchwitz, Katzbach-Geb., Grafsch. Glatz. — Schon von Hartlieb als eigne Art unter dem Namen *A. excisum* unterschieden.

7. *A. rufipes* F., *castaneum* Hbst. In der Ebene und im niedern Gebirge in alten, hohlen Bäumen, in Gebäuden etc., häufig. Rauden, Ratibor (zieml. selten, Rog.), Kupp, Brieg, Breslau (5, 6), Liegnitz, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Langenau 7), Altvater-Geb.

(*Sitodrepa Thoms.*, *Artobium Muls.*).

8. *A. paniceum* L., *minutum* F., *nanum* Küst. In der Ebene und im niedern Gebirge in Gebäuden, an getrockneten Pflanzen und Früchten (selbst giftigen), in Insekten-Sammlungen (öfters sehr schädlich), in alten Backwaaren (Brot), Reiss und Graupe, in Apotheken (wo das Thier und seine Larve viele Medicamente, selbst spanische Fliegen, gänzlich zerstört), an manchen Orten öfters gemein. Teschen, Rauden, Lubowitz, Kupp, Ohlau, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Görlitz, Glatz, Schweidnitz. — Die Form *nanum* Küst. kommt seltener vor.

**Oligomerus Redtenbacher.**

1. *O. brunneus* Oliv., *cinnamomeus* Sturm. In der Ebene und im niedern Gebirge, an alten Rothbuchen, Linden etc., zieml. häufig. Teschen,

Paskau, Rauden (sehr selten, Rog.), Altvater-Geb. (7, 8), Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb., Liegnitz, Festenberg, Trebnitzer Hügel.

### **Xestobium** Motschulsky.

(*Caccus* Thoms., *Hyperisus* Muls.).

1. *X. rufovillosum* Deg., *tessellatum* F., *rubiginosum* Müll., *pulsator* Schall. In der Ebene und im Vorgebirge in alten Bäumen (namentlich Eichen), Zaunpfählen etc., häufig. Freistadt a. Olsa, Paskau, Troppau, Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Görlitz.

### **Ernobius** Thomson (*Liozoum* Muls.).

1. *E. abietinus* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge auf Fichten und Kiefern, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Steinau a. O., Liegnitz, Abhänge des Eulen-Geb.

2. *E. Abietis* F., *abieticola* Thoms., *brevicornis* Bach. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Nadelhölzern und in deren Zapfen, zieml. häufig durch das ganze Gebiet.

3. *E. mollis* L. In der Ebene und im Gebirge an Nadelhölzern, in Gebäuden etc., zieml. häufig. Ostrau a. Ostrawitza (6, 7, auf Maulbeerbäumchen, Reitt.), Rauden, Ratibor, Leobschütz, Kupp, Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Riesen-Geb.

4. *E. angusticollis* Ratzb., *parvicollis* Muls. Im Vorgebirge und niedern Gebirge, an Nadelhölzern, selten. Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Hessberge.

5. *E. longicornis* Sturm. Auf Kiefern (namentlich in der Ebene), selten. Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz.

6. *E. Pini* Sturm, *crassiusculus* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge an Nadelhölzern, zieml. selten. Paskau (selten, Reitt.), Ratibor (auch an Klafterholz, Kelch), Kupp, Breslau, Trebnitzer Hügel, Panten bei Liegnitz (Gerh.).

7. *E. nigrinus* Sturm. In der Ebene und im Gebirge auf und an Kiefern, selten. Rauden (auf jungen Kiefern selten, 5, Rog.), Kupp, Breslau (6), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Liegnitz, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz.

## **Xyletinini.**

### **Hedobia** Sturm.

1. *H. (Ptinomorphus* Muls.) *imperialis* L. In der Ebene und im niedern Gebirge in alten Weissbuchen, Eichen, an Zäunen, in Blüten niederer Pflanzen sowie der Obstbäume, des *Prunus padus* etc., selten. Teschen, Krascheow bei Oppeln (Rog.), Breslau (6), Trebnitz, Liegnitz (auf *Viscum album*, Gerh.), Reichenstein, Waldenburger Geb. (Hochwald, Freudenburg 5). — Zuerst in Schlesien von Schummel 1808 gefangen.

2. *H. (Ptinomorphus) regalis* Duft. Wie der Vorstehende, aber häufiger. Breslau (6), Trebnitzer Hügel (Obernigk 5), Mühlgest bei Steinau a. O. (Rottb.), Waldenburger und Eulen-Geb., Reichenstein.

### **Trypopitys** Redtenbacher.

1. *T. Carpini* Hbst., *serricornis* Duft., *excisus* Mannh. In der Ebene und im niedern Gebirge, in altem Holze, an alten, anbrüchigen Fichten, Tannen, Weissbuchen etc., zieml. häufig durch das ganze Gebiet, Teschen, Rauden, Lubowitz, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau (Osswitz 6, Morgenau 6, Oder-Vorstadt 5, Ohlauer Vorstadt 6), Waldenburger Gebirge, Landeck (9), Glatz (6).

### **Ptilinus** Geoffroy.

1. *P. pectinicornis* L., *impressifrons* Küst. In der Ebene und im Gebirge (bis an 4000 F.) an alten Nadel- und Laubbäumen (Eichen, Buchen, Pappeln) und Baumstutzen, Klawterholz, Zaunpfählen etc., häufig. Teschen, Rauden, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau (Süsswinkel 6), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer, Wohlau, Liegnitz, Glogau, Kohlfurt, Hirschberger Thal (7, 8), Grafsch. Glatz.

2. *P. costatus* Gyl., *Var. flavescens* Cast. In der Ebene und im Gebirge bis etwa 2000 F. an altem Holze, in Gebäuden, an Fichten, Tannen, Buchen und hohlen Weiden, häufig durch das ganze Gebiet (6—8).

### **Xyletinus** Latreille.

1. *X. (Sternoplus Muls.) ater* Panz., *serratus* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge in altem Holzwerk, selten. Ratibor (auf Holzschlägen, Kelch), Breslau (Osswitz 6), Wasserforst bei Lüben (7, Gerh.).

2. *X. pectinatus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, in altem Holze, namentlich alten Pfählen und Bretterzäunen (in denen auch die Larve), häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau (bis in die Vorstädte 5, Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Frankenstein.

3. *X. laticollis* Duft. In altem Holzwerke, selten. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer.

### **Lasioderma** Stephens, **Pseudochina** Duval.

1. *L. testaceum* Duft., *serricorne* Muls. In Gebäuden, in überseeischen Cigarren und Varinas-Rolltabak, in der Wurzel ächt chinesischer Rhabarber (die es zuweilen durch Zerfressen gänzlich zerstört, wie in Breslau i. J. 1870) etc., zuweilen sehr häufig. Rauden, Ratibor (Kelch, sub nom. *Nicotianae* Bach), Breslau (wo ich das Thier 1870 und 71 in Rhabarber in Menge erzog), Liegnitz (Kolbe).

Bemerk. *L. Redtenbacheri* Bach, *cyphonoides* Mor., *testaceum* Redt. ist in Schlesien bis jetzt noch nicht beobachtet worden.



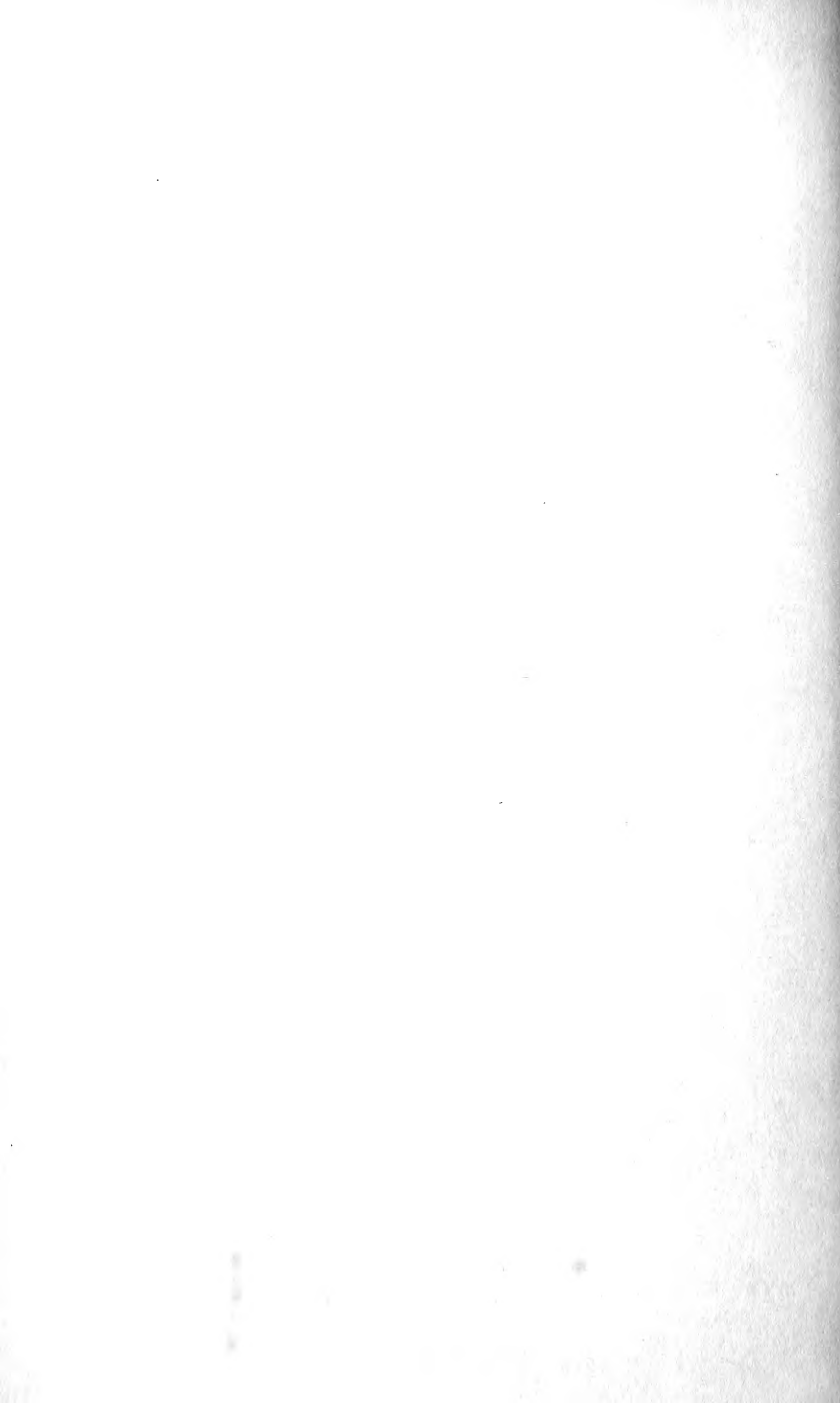


## Inhalt.

|                               |                                                                                                              |      |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Vereins-Nachrichten . . . . . | pag.                                                                                                         | I.   |
| <b>Gerhardt, J.</b>           | Beiträge zur Unterscheidung unsrer<br>schlesischen Coeliodes-Arten aus<br>der Gruppe des Coeliodes quereus . | 1.   |
| „                             | Zu Stenocarus (Coeliodes) fuligi-<br>nosus Marsh. und guttula F. . . .                                       | 6.   |
| „                             | Ein noch unbeschriebener Käfer . .                                                                           | 7.   |
| <b>Letzner, K.</b>            | Zugänge zur schlesischen Coleop-<br>teren-Fauna . . . . .                                                    | 8.   |
| <b>Wöcke, Dr. M. F.</b>       | Ueberwinternde schlesische Schmet-<br>terlinge . . . . .                                                     | 11.  |
| <b>Letzner, K.</b>            | Fortsetzung des Verzeichnisses der<br>Käfer Schlesiens : . . . . .                                           | 237. |

Das Vereinslokal befindet sich im „gelben Löwen“.  
Oderstrasse 23.







3 2044 106 243 900

